THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Kleine Anzeigen in der „Abendpost" versprechen vollen Erfolg. Heute werden 554 auf der 7., 8. und 9. Seite veröffentlicht.

1 Cent (10 Seiten) | Chicago, Dienstag, den 26. September 1916. — ★ 5 Uhr Ausgabe. | 28. Jahrgang—Nr. 229

Drauf und drauf!

Schon wieder ein Zeppelinangriff gestern Nacht; 29 Tote!

Der Somme-Riesenkampf.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

London, 26. Sept. (Halb 1 Uhr Nachmittags.) Nach neuester britisch-amtlicher Meldung sind bei dem Angriff deutscher Luftkreuzer in der Montagnacht 29 Personen getötet worden.

London, 26. Sept. Eine weitere britisch-amtliche Meldung über den Angriff deutschen Zeppeline in vergangener Nacht lautet:

„7 Luftschiffe machten gestern Nacht sowie auch noch heute in aller Frühe Streifflüge über England. Die angegriffenen Distrikte waren die Südküste, die Ostküste, die Nordküste und die nördliche Mittellandgegend. Der Hauptangriff richtete sich gegen die industriellen Zentren in der letztgenannten Gegend.

Bis zu dieser Stunde ist kein Schaden an Fabriken oder Anlagen von militärischer Wichtigkeit berichtet worden. Zu bedauern ist jedoch, daß eine Anzahl kleiner Häuser und „Cottages" an einigen Plätzen zerstört oder beschädigt wurde, und 29 Todesfälle einberichtet sind.

Es wurde diesmal kein Versuch gemacht, sich London zu nähern. Unsere Abwehrwerke banden mit den Streifzüglern an und vertrieben sie an mehreren großen industriellen Zentren."

London, 26. Sept. Die britische Admiralität berichtete heute früh, kurz vor halb 1 Uhr:

„Mehrere feindliche Luftschiffe, wahrscheinlich 6, haben Montag Nacht zwischen 10.30 Uhr und Mitternacht die östliche und nordöstliche Küste Englands überflogen.

„Es wird berichtet, daß Bomben an mehreren Punkten in den nördlichen und mittleren Grafschaften abgeworfen wurden.

„Ein Luftschiff wird auch auf der Höhe der südlichen Küste gemeldet.

„Vollständige Berichte über Verluste oder Sachschaden liegen noch nicht vor."

Berlin, 26. Sept. (Ueber London.) Die Berliner Presse und das Publikum nehmen der Verlust der beiden Zeppeline bei dem jüngsten Luftangriff auf England mit philosophischer Ruhe auf.

Die „Kreuzzeitung" bespricht kurz die Möglichkeit, daß die Briten in der Lage sein werden, nach dem Modell des angeblich nicht ganz zerstörten Zeppelin ein Luftschiff zu bauen. Sie weist jedoch diesen Gedanken angesichts der Tatsache zurück, daß Frankreich sich seit langer Zeit gleichfalls im Besitz eines halbzerstörten Zeppelin befindet und doch niemals in der Lage war, ein gleiches Modell anzufertigen.

Von westlichen Kriegsschauplätzen.

Berlin, 26. Sept. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Das deutsche Hauptquartier meldete am Nachmittag von der westlichen Front:

„Armeegruppe Kronprinz Rupprecht — Britische und französische Infanterie machte einen einheitlichen Angriff am vierten Tage des Artilleriebombardements, zwischen dem Ancrebach und dem Sommefluß. Gestern Mittag begann der Kampf, und er dauerte während der Nacht mit derselben Wut fort.

„Zwischen dem Ancrebach und Eaucourt L'Abbaye wurde der feindliche Vorstoß durch unser Feuer erstickt oder brach vor unseren Linien blutig zusammen.

„Dagegen muß eingeräumt werden, daß der Feind östlich von Eaucourt L'Abbaye Erfolge errang und die Dörfer an der Linie von Geudecourt eroberte. Wir müssen aber vor Allem an unsere heldenhaften Truppen denken, welche den vereinigten britisch-französischen Hauptstreitkräften und dem angehäuften Material von der Kriegsindustrie der ganzen Welt, während vielen Monaten vorbereitet, entgegentraten!

„Nahe Bouchavesnes und weiter südwärts, bis nach der Somme, scheiterten französische Angriffe, welche viele Monate wiederholt wurden, unter den schwersten Opfern."

Berlin, 25. September. (Ueber London, verspätet.) Besondere Drahtnachrichten aus dem Sommegebiet teilen unter dem gestrigen Datum mit, daß die Artillerietätigkeit selbst für diesen Frontabschnitt von einer ganz ungewöhnlichen Heftigkeit ist. Die Engländer schleuderten ungeheure Massen von Geschossen gegen die deutschen Linien, aber ihre Infanterietätigkeit hatte nur den Karakter von Auskundschaftungen. Einer dieser kleineren britischen Angriffe war gegen die Mouquet Farm grichtet, die seit Wochen den Gegenstand heftigster britischer Bemühungen bildet. Das Wetter an der ganzen Westfront ist jetzt wieder sehr klar und begünstigt die Tätigkeit der Flieger in hohem Maße. Es hat dementsprechend auch eine ungewöhnlich große Anzahl von Fliegerkämpfen und eine entsprechende Zunahme von Verlusten in diesen gegeben.

London, 26. Sept. (2 Uhr Nachm.) Die Briten melden, sie seien in Combles, an der Sommefront, eingedrungen, nach Ueberwältigung des Widerstandes der Deutschen (2000 bis 3000 Mann.)

London, 26. Sept. Es heißt, durch das „blitzschnelle" Vorrücken französischer und britischer Truppen an der Sommefront seien 2000 bis 3000 Mann deutscher Truppen zu Combles umzingelt, und ihre Uebergabe sei unvermeidlich, falls es den Deutschen nicht gelinge, durch Gegenangriffe einen Weg für ihren Rückzug zu öffnen!

Die Briten melden die Erstürmung der Dörfer Les Boeuf und Morval, und die Franzosen melden die Eroberung von Rancourt und ein Vordringen bis in das Weichbild von Fregicourt, ost-nordöstlich von Combles.

Combles ist, wie die Briten sagen, schon seit Wochen der Hauptstützpunk der ganzen deutschen Linie von Bapaume bis nach Peronne.

Nach weiterer britischer Angabe wurden in Combles 1500 Mann Deutsche gefangen genommen.

Paris, 26. Sept. Das französische Kriegsamt meldet anfangs Nachmittags, die Franzosen hätten, ihre Offensive nördlich vom Sommefluß fortsetzend, „das ganze Dorf Fregicourt" genommen und seien in den Friedhof von Combles vorgedrungen.

47 Luftgefechte.

Paris, 26. Sept. 47 Luftgefechte an der Somme gab es gestern. 47 Kämpfe in der Luft zwischen Fliegern. Das Kriegsamt meldet heute, daß fünf deutsche Flugmaschinen zur Erde gebracht wurden, während 11 andere schwere Beschädigungen erlitten.

Oesterreicher gegen Italiener.

Wien, 26. Sept. (Ueber London.) Die österreich-ungarische Heeresleitung meldete gestern Abend von italienischen Kriegsschauplätzen:

„An der küstenländischen Front entwickelte die feindliche Artillerie im Lauf des Nachmittags in mehreren Abschnitten lebhafte Tätigkeit. In der Nacht überflog ein Luftschiff unsere Linien und warf in der Gegend von Comen einige Bomben ab, ohne irgendwelchen Schaden anzurichten.

„An der Fassanafront gingen zwei Regimenter Alpini nach starker Feuervorbereitung im Abschnitt Cardinal-Cima Busa zum Angriff vor. Die Italiener wurden nach erbittertem Nahkampf unter blutigen Verlusten zurückgetrieben.

„Feindliche Abteilungen versuchten, auch gegen Forcella di Coldose angriffsweise vorzugehen. Bei dieser Gelegenheit wurden 52 Alpini, darunter ein Offizier, gefangen genommen.

„Auf dem Monte Cimone sind viele italienische Soldaten, die durch unsere jüngste Minensprengung verschüttet wurden, noch immer am Leben. Bisher haben sich 24 Mann ergeben, denen es gelang, sich selbst auszugraben. Die Anderen rufen um Hilfe, die ihnen wegen des italienischen Artilleriefeuers nicht gebracht werden kann. Ihre Rettung hängt davon ab, ob der Feind auf den Waffenstillstand eingeht, der ihm um der Menschlichkeit willen von uns vorgeschlagen wurde.

„Südöstlicher Kriegsschauplatz (Albanien): Keine Ereignisse von Bedeutung."

Der Schierlingsbecher.

Kleine Kriegsnachrichten.

Washington, 26. Sept. Die Antwort, die Kaiser Franz Josef an Präsident Wilson auf dessen gleichlautenden Brief an die europäischen Monarchen in Sachen der Hilfe für die Zivilbevölkerung Polens gerichtet hat, ist heute im Staatsdepartement angekommen und ist uneröffnet an den Präsidenten nach Shadow Lawn weiter gesendet worden. Mit Ausnahme des Zaren haben jetzt alle Monarchen geantwortet. Aus keiner der Antworten, aber, ergibt sich nach Anschauung der Beamten des Staatsdepartements, eine Möglichkeit, solche gegenseitige Konzessionen zu erlangen, daß die Versendung von Hilfsmitteln für die Polen aus Amerika durchgeführt werden kann.

Erfolgreicher Raubzug.

Sechs Straßengänger von Autobanditen überfallen und ausgeplündert.

Drei Autobanditen, von denen zwei mit Revolvern bewaffnet waren, unternahmen heute zu früher Morgenstunde einen Raubzug. An Nelson und Courtland Straße fielen sie über Fred Litke, Nr. 1340 N. Campbell Ave., her und nahmen ihm $5.00 in Baar und die goldene Uhr nebst Kette im Werte von $30 ab.

An Fullerton und Elston Ave. lief ihnen L. Rentz, Nr. 2228 N. Sawyer Ave., in den Weg. Er wurde mit dem Tode bedroht und um $160 erleichtert. Ave. Vor dem Hause Nr. 2616 Lake View Ave. fiel Jack Swanson, Nr. 2816 Süd 5. Ave., unter die Räuber. Er büßte $11 und die Taschenuhr ein. Sam Pickens, Nr. 3142 Jackson Boulevard, war ihr nächstes Opfer. Er wurde vor dem Hause Nr. 1215 W. Madison Straße überfallen, in die dunkle Vorhalle des vorerwähnten Hauses gezerrt und um $15 und die Uhr beraubt.

An Robey Straße und Elston Ave. liefen Joseph Wagner, Nr. 1152 Milwaukee Ave. und Sam Pawlowski, der in der Zweiganlage der Y. M. C. A. an Ashland Ave. und Division Straße wohnt, ihnen ins Garn. Sie wurden, da sie Widerstand leisteten, vermessert, und Wagner büßte $15, Pawlowski aber $7 und die Taschenuhr ein.

Die Täter entkamen und haben sich ihrer Verhaftung bisher zu entziehen gewußt.

An Irving Park Boulevard und N. Robey Straße wurde Albert Green, Nr. 6200 Kenwood Ave., von drei Taschendieben angerempelt und im Handumdrehen um seine Baarschaft im Betrage von $130 erleichtert. Auf die Täter wird gefahndet.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen unbeständig, wahrscheinlich Regenschauer. Morgen kühler. Frische Südwestwinde, die morgen veränderlich werden.

Illinois: Unbeständiges Wetter, im nördlichen Teile des Staates heute Abend, in den übrigen morgen wahrscheinlich Regenschauer. Im nordwestlichen Teil heute Abend, in den übrigen Teilen morgen kühler.

Wisconsin: Heute Abend und morgen unbeständig, wahrscheinlich Regenschauer; im westlichen Teile heute Abend, in den übrigen Teilen morgen kühler.

Indiana: Heute Abend und morgen bewölkt, wahrscheinlich Regenschauer und Gewitter.

Niedermichigan: Heute Abend und morgen wahrscheinlich Regenschauer und Gewitter. Im östlichen Teil heute Abend wärmer.

Sonnenuntergang heute: 5:41.
Sonnenaufgang morgen: 5.43.
Mondumtergang morgen: 5.28 Nachmittags.

Der Temperaturstand:

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.... 69	3 Uhr Morgens....70
4 Uhr Nachm......69	4 Uhr Morgens....70
5 Uhr Nachm......70	5 Uhr Morgens....70
6 Uhr Abends....73	6 Uhr Morgens....68
7 Uhr Abends....76	7 Uhr Morgens....69
8 Uhr Abends....74	8 Uhr Morgens....71
9 Uhr Abends....73	9 Uhr Morgens....73
10 Uhr Abends....73	10 Uhr Vorm......74
11 Uhr Abends....72	11 Uhr Vorm......73
12 Uhr Mitternacht.71	12 Uhr Mittags....75
1 Uhr Morgens....70	1 Uhr Nachm.....77
2 Uhr Morgens....70	2 Uhr Nachm......76

Wichtige Fragen.

Der Stadtrat hat sie in der kommenden Wintertagung zu lösen.

Die Wintertagung des Stadtrats, die am nächsten Dienstag beginnt, wird für die Stadt von der größten Bedeutung sein, da sie eine Anzahl der für die Stadt äußerst wichtigen Fragen zu lösen haben wird. Mayor Thompson hat acht Mitglieder des Schulrats zu ernennen. Zwei Sitze im Schulrat sind überhaupt nicht besetzt, die von Frau Gertrude Howe Britton und der von Chas. Ffrench. Außerdem sind die Amtsperioden von sechs Schulrätsmitgliedern abgelaufen. Der Stadtrat selbst wird die folgenden wichtigen Fragen zu lösen haben:

Bondausgabe von $3,000,000 für Strandbäder.

Festsetzung der Gaspreise und Durchführung der Klage gegen die Gasgesellschaft.

Die Bahnhofsfrage.

Die Benutzung des automatischen Telephonsystems.

Die Straßenbahn- und Untergrundbahnfrage.

Reorganisirung und Verschmelzung der städtischen Verwaltungsabteilungen.

Regulirung privater Banken.

Bericht des Schulausschusses über die Entlassung von 68 Lehrkräften.

Verschmelzung der Parkbehörden.

Empfehlung des Stadtkämmerers für den Bau einer Hauptwache an der Madison Str. und dem Fluß zum Kostenpreis von einer Million.

Die Großgeschworenen.

Empfahlen staatliche Benachrichtigung aller Privatbanken und vertagten sich.

Die Großgeschworenen des Septembertermins überreichten heute Oberrichter Fitch ihren Schlußbericht. In diesem empfahlen sie im Hinblick auf den jüngst stattgehabten Zusammenbruch verschiedener Privatbanken, daß seitens der Staatslegislatur Gesetze angenommen werden, durch die auch Privatbanken der nämlichen Aufsicht unterstellt werden, wie die Staatsbanken. Die Großgeschworenen verlangen in ihrem Bericht auch, daß bis zur Annahme eines solchen Gesetzes sämmtliche nicht unter Staats- oder Bundesaufsicht stehenden Banken Sicherheit für die Einlagen ihrer Kunden stellen. In Sachen Erbstein und O'Donnell, der beiden Rechtsanwälte, die Staatsanwalt Hoyne in den Anklagezustand versetzen lassen will, haben die Großgeschworenen keine Schritte getan. Im Uebrigen erhoben sie 140 Anklagen, wiesen 72 ihnen unterbreitete Fälle als nicht für eine Anklage reif ab und überließen ihrer Nachfolgerin, der Oktober Grand Jury, 16 Fälle zur Erledigung.

Kurz und Neu.

* Im Erdgeschoß der neben Powers Theater belegenen Wirtschaft von Hermann Stummell brach gestern Feuer aus, das jedoch gelöscht werden konnte, nachdem ein Schaden von ungefähr $100 angerichtet worden war. Die Theaterbesucher erhielten erst von dem Brande Kenntniß, als sie das Gebäude verließen.

Kanadischer Dampfer sinkt.

Oswego, N. Y., 26. Sept. Der Dampfer Roberval, der sich auf dem Wege von Ottawa nach Oswego befand, ist heute früh in einem Sturm fünf Meilen von Oswego entfernt gesunken. Sechs Personen kamen ums Leben, drei wurden gerettet.

Vom Wahlkampf-Felde.

Republikanischer Senator bricht eine Lanze für Kinderarbeitsgesetz. — Weist republikanische Angriffe zurück. — Wilsons Baltimorer Rede.

(Sonderdepesche der „Abendpost".)

New York, 26. Sept. Albert B. Cummins, der vielgenannte republikanische Bundessenator von Jowa, veröffentlichte eine unterzeichnete Erklärung, welcher das demokratische Nationalkomite weitere Verbreitung gibt, und worin er die neuerlichen republikanischen Angriffe auf das Kinderarbeitsgesetz, an denen auch der Präsidentschaftskandidat Hughes teilnahm, als durchaus unwahr und als unbillige parteigängerische Gehässigkeit verurteilt.

Er sagt, die angebliche Entdeckung eines „joker" in dem obigen Gesetz durch den Vorsitzer vom republikanischen Nationalkomite, Wilcox, sei ohne jede Grundlage, und Diejenigen, welche die Angabe verbreiteten, seien entweder unaufrichtig, oder urteilsunfähig. Das Kinderarbeitsgesetz, wie es vom Kongreß angenommen und von Präs. Wilson unterzeichnet wurde, werde sicherlich die menschlichen Zwecke verwirklichen, nach deren Erreichung die Freunde der Kinderarbeitsgesetzgebung schon lange gestrebt hätten.

Die Erklärung ist in einem, vom 23. September datirten Schreiben des Senators Cummins an die Generalsekretäre des Nationalen Kinderarbeitskomites, Owen R. Lovejoy, enthalten:

Der Senator bermerkt noch am Schluß:

„Das Gesetz wird so wirksam gefunden werden, daß es für alle Zeit der Beschäftigung von Kindern unter verbotenen Verhältnissen ein Ende machen wird. Es ist auch nicht wahr, daß das Gesetz umgangen werden kann, indem man die Produkte der Kinderarbeit dreißig Tage zurückhält die Kinder vorläufig entläßt und die Waare von einem Staate nach dem andern schickt. Manche der Etablissements, wie die Einmachereien, können überhaupt nicht ihre Produkte dreißig Tage nach Schluß der Saison zurückhalten. Der Händler im Produktionsstaate muß eine Bescheinigung vom Produzenten haben, daß keine Kinderarbeit ungesetzlich benutzt worden ist, und für eine falsche Bescheinigung kann der Produzent verfolgt werden."

Albany, N. Y., 26. Sept. Nach amtlichem Bericht über die jüngsten Vorwahlen im Staate New York hat auf der republikanischen Seite William M. Calder als Bundessenatskandidat 153,373 Stimmen erhalten, Bacon 144,366. Calders Mehrheit also 9007 Stimmen. In Groß-New York war sie aber weit größer.

Gouverneur Whitman gewann außer der republikanischen auch die progressistische Nomination für die Wiederwahl; auf dem progressistischen Wahlzettel erhielt er 11,483 Stimmen, Scarbury 6020.

Baltimore, 26. Sept. Die Rede von Präs. Wilson vor der Konvention des Nationalen Getreidehändlerververbandes war nahezu frei von Parteipolitik, trotzdem sie von politischen Maßnahmen handelte. Der Präsident erörterte die Art, wie der amerikanische Handel weiter ausgedehnt werden könne und erklärte, daß die neue Zolltarifkommission, die Gewerbekommision, das Bundes-Bankreformgesetz, die Schiffsbill und ähnliche Maßnahmen seiner Erwartung nach eine neue geschäftliche Aera für die Nation eröffnen.

„Der Zweck solcher Gesetzgebung", fügte er hinzu, „ist es, alle künstlich geschaffenen Hindernisse zu beseitigen und es vollkommen klar zu machen, was die Freiheit, und auch was die Beschränkungen für Handel und Gewerbe in diesem Lande sind.

Von den lateinisch-amerikanischen Nationen sprechend, sagte der Präsident, seine Hauptsorge habe sich darauf gerichtet, daß nichts in dieser Beziehung getan werde, das nicht Freundschaft und aufrichtiges Wohlwollen seitens der Ver. Staaten zeige. Diese Erklärung wurde mit anhaltendem Beifall begrüßt.

Dann sprach der Präsident noch vom Zusammenwirken zwischen der Regierung und den Geschäftsleuten, sowie zwischen den Geschäftsleuten unter sich selbst und zwischen ihnen und ihren Angestellten als den einzigen Weg für die Ver. Staaten, den Mitbewerb der Welt zu begegnen.

Toledo, Ohio, 26. Sept. Die zwei Tage, welches Charles E. Hughes sich vollkommene Schonung seiner Stimme auferlegt hat, haben diese wieder vollkommen hergestellt, und der Kandidat der Republikaner kann nun mit ungeschwächten Kräften seine Agitationsarbeit in Ohio fortsetzen. Er hat heute Morgen hier mit zwei Reden begonnen. Nach dem Plane des Komites muß er hier meist schon um 8 Uhr früh auf dem Platze sein und täglich fünf Reden halten. Sein Spezialarzt für Kehlleiden Dr. L. D. Alexander jun. war schon vor 8 Uhr Morgens an seiner Seite und stand ihm vorsichtshalber in jedem Augenblick mit Heilpastillen und einem Apparat zur Besprengung seiner Stimmbänder zur Verfügung

Brussilow legt los—

Kriegt aber wiederum nur die übliche Wichse.

Die erfolgreichen Türken.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 26. Sept. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Ueber neue Operationen an der russischen Front berichtete am Nachmittag das deutsche Hauptquartier:

„Prinz Leopolds Front — Starke feindliche Streitkräfte stürmten nahe Manajow sechs Mal hinter einander an; aber die Angriffe scheiterten vollständig, und unter den schwersten Verlusten für die Russen.

„Ein russischer Riesenäroplan wurde nach schwerem Kampfe von einem unserer eigenen Flieger heruntergebracht, nahe Borgany. In demselben Distrikt wurde ein russischer Eindecker in einem Lufagefecht herabgeschossen.

„Front Erzherzog Karl — Im Abschnitt Ludowa fanden frische feindliche Angriffe statt. Weiter südlich wurden verschiedene Angriffe zurückgeschlagen."

St. Petersburg, 26. Sept. Russisch-amtlich wird gesagt, deutsche Truppen hätten gestern, nach starker Artillerievorbereitung, einen Angriff auf die russischen Schützengräben nördlich vom Kaldytschewsee gemacht, seien aber zurückgeschlagen worden und hätten eine große Zahl Tote und Verwundete auf dem Schlachtfelde gelassen. (!)

Berlin, 26. Sept. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Das Deutsche Hauptquartier berichtete am Nachmittag:

„Siebenbürgischer Schauplatz — Im Bezirk Hermannstadt waren unsere Truppen mit einem fortschreitenden Angriff beschäftigt. Rumänische Streitkräfte besetzten die Höhen auf beiden Seiten des Schurduk- und des Vulkanpasses. Unsere Truppen schlugen alle Angriffe auf die Pässe ab, wurden jedoch heute Abend auf Befehl zurückgenommen.

„Balkanschauplatz — Armeegruppe Mackensen: Noch keine neuen Ereignisse von Bedeutung. Ein Luftschiff und Aeroplane griffen abermals Bukarest an. (Die Hauptstadt von Rumänien.)

„Mazedonische Front — Am 24. September fanden mehrere Gefechte statt, östlich vom Presba-See. Dieselben waren für die Bulgaren günstig. Auf beiden Seiten von Florina gab es lebhafte Artillerieduelle."

Wien, 26. Sept. (Ueber London.) Das österreich-ungarische Kriegsamt meldete gestern Abend:

„Oestlicher Kriegsschauplatz: Rumänische Front: Zwischen dem Schurduk- und Vulkanpaß wurden rumänische Vorstöße zurückgewiesen.

„Siebenbürgische Ostfront: Es kam zu lebhaften Kämpfen.

„Front des Erzherzogs Karl Franz: Nördlich und östlich Kirlibaba wurde andauernd gekämpft. Im Ludowa-Abschnitt griffen die Russen abermals vergeblich an. Nordöstlich Lipnicadolna stürmte der Feind einige von türkischen Truppen besetzte Stellungen. Ueberall sonst wurde er jedoch in diesem Abschnitt zurückgeworfen.

„Front des Prinzen Leopold von Bayern: In der letzten Nacht versuchten die Russen wieder, nördlich Perpelniki durchzubrechen. Ihre Bemühungen schlugen fehl, und ihre Verluste waren schwer."

Paris, 26. Sept. Am westlichen Ende der mazedonischen Front im Osten von Florina haben die Bulgaren in der letzten Nacht heftige Gegenangriffe gemacht. In dem heutigen amtlichen Bericht heißt es, daß diese Angriffe von den Franzosen aufgehalten worden seien. Bei einem gemeinsamen Angriff der Russen und Franzosen westlich von Florina wurden 50 Bulgaren gefangen. Zwischen der Struma und dem Vardar gab es Artilleriekämpfe und Scharmützel besonders an dem britischen Frontabschnitt. Auf dem serbischen Frontabschnitt trat die Infanterie nicht in Tätigkeit.

London, 26. September. Der amtliche Bericht, der hier über die Tätigkeit in Mazedonien ausgegeben wurde, hatte folgenden Wortlaut: „An unserer Struma Front ist Karaska von französischer Artillerie beschossen worden. Dies hatte zur Folge, daß der Feind eines seiner Lager verlegen mußte. Unsere Parouillen machten erfolgreiche Einfälle in die gegnerischen Schützengräben."

„Die Artillerie und die Flieger des Feindes entwickelten große Lebhaftigkeit. — Unsere Flieger griffen die gegnerischen in drei Fällen an und verjagten sie."

Russen erneuern Kampf.

St. Petersburg, 26. Sept. Nach einer langen Pause nehmen die Kämpfe an allen wichtigen Punkten von General Brussilows Front wieder die Heftigkeit an, welche die erste Periode seines Vorrückens bezeichnete.

Nahe Wladimir-Wolinski und westlich von Luzk, in der Haliczer Region und in den Karpathen sind die Kämpfe allgemein wieder aufgenommen worden.

Die schneidigen Türken.

Berlin, 26. Sept. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Folgendes ist der türkische amtliche Bericht vom 23. September:

„Persische Front — Feindliche Abteilungen, welche sich Coridyan näherten, wurden in der Gegend von Hamaden 35 Kilometer zurückgetrieben. Wir besetzten das Dorf Bane.

„Rumänische Front — Türkische Truppen wirkten in dem Kampf vom 21. September tüchtig mit und schlugen einen Angriff rumänischer Truppen nahe Engheo zurück."

Konstantinopel, 24. September. Eine hier veröffentlichte amtliche Ankündigung sagt: „Auf dem rechten Flügel unserer kaukasischen Front gab es die üblichen Scharmützel mit zeitweiligem Geschützfeuer.

„Reguläre und irreguläre feindliche Streitkräfte landeten am 22. September unter dem Schutz von Fliegern in der Nachbarschaft der Akyol Halbinsel. Sie wurden verfolgt und erlitten schwere Verluste.

„Nach später eingetroffenen Berichten haben wir dem Feinde, als wir ihn zwangen östlich vom Suezkanal zurückzugehen, schwere Verluste beigebracht. Auch erbeuteten wir viel Kriegsmaterial, das die Engländer bei ihrem eiligen Rückzug aufgeben mußten."

Von Rumänen in den Dienst gepreßt!

Berlin, 26. Sept. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Das Blatt „Pesti-Naplo" in Budapest meldet, daß die Rumänen in den, noch von ihnen besetzten Teilen Siebenbürgens die Männer im Alter von 17 bis 55 Jahren zwingen, bei der rumänischen Armee zu dienen. Es wird hinzugefügt, daß diese „Rekruten" nach Rumänien gesandt werden.

Venizelos floh aus Athen!

Athen, 26. Sept. (Ueber London.) Es wird jetzt mitgeteilt, daß die „Abreise" des griechischen Ex-Premiers und Alliirtenhetzers Venizelos von Athen eine Flucht war! Venizelos fuhr um fünf Uhr Morgens in einem offenen Boot auf die See hinaus und wurde dort von dem Handelsschiff „Hesperia" aufgenommen.

Die Nachricht von seiner Ankunft zu Saloniki war verfrüht. Wie es jetzt heißt, wird er erst Kreta und dann Saloniki besuchen, aber allenthalben, wo er es vermag, den Aufstand fördern.

Allem Anschein nach war er gezwungen, heimlich Athen zu verlassen, das zweifelsohne noch immer vom König Konstantin kontrollirt wird.

Athen, 26. Sept. (Ueber London.) Als König Konstantin die Kunde von Venizelos' Flucht aus Athen erhielt, fuhr er sofort in einem Kraftwagen nach Athen, um sich mit dem Ministerpräsidenten zu besprechen.

Wenige Stunden darnach wurde verkündet, daß General Moschopoulos als Chef des griechischen Generalstabs abgedankt habe. Er hatte den Alliirten Vorschub geleistet.

Achten Sie auf das Bayer-Kreuz

Die Garantie für echtes unverfälschtes Aspirin!

Zum Schutze gegen Nachahmungen trägt jede Packung und jede Tablette der echten

Bayer-Tablets of Aspirin

„Das Bayer-Kreuz — Die Garantie für Echtheit."

Original-Packungen zu je 12, 24 und 100 Tabletten.

Das Waarenzeichen „Aspirin" (Reg. U. S. Pat. Office) bietet die Garantie, daß die in diesen Tabletten enthaltene Salicylsäuremonoessigsäureester das Original-Bayer-Produkt ist.

Der Peter von Danzig.

Ein Roman aus Danzigs glanzvollster Vergangenheit von C. Crome-Schwiening.

(34. Fortsetzung.)

20. Kapitel.

„Stehen Tote auf?"

Was in Danzig nicht bresthaft war oder noch in Windeln lag, das war am anderen Tage auf der Straße und füllte den Langenmarkt und die Langgasse also, daß des Rats Söldner schier grimmig wurden, wenn immer wieder die Straße, die sie frei halten sollten für den Zug des Polenkönigs mit seinem Gefolge, von behenden Menschen überflutet wurde, so daß sie zu den Stangen ihrer Hellebarden und Piken Zuflucht nehmen und gar zu Hartnäckige mit ihnen zur Seite treiben mußten.

Am meisten aber staute sich um die Bewaffneten, welche den Platz zwischen dem Langgassertor und dem Stockturm freihielten, die Menge, denn hier wollten die Bürgermeister der Stadt den herankommenden König begrüßen und ihn in feierlichem Zuge zum Rathause geleiten. Die Plätze hier waren die begehrtesten und es bedurfte der Fürsprache eines Ratsmannen oder Ratsverwandten, um hier zuschauen zu dürfen. Hierher hatte der Danziger Schiffshauptmann Walburga und Gertrudis geleitet und war dann selbst zum Rathause gegangen. Da er einmal in Danzig war, erheischte es seine Pflicht, als einer der Kriegsführer der Stadt dort den königlichen Gast mit zu begrüßen.

Auch heute schaute das junge Mädchen, das in seinem schmucken Sonntagskleide vieler Augen auf sich zog in seiner lieblichen Frische, ziemlich gleichgiltig dem zu erwartenden Schauspiele entgegen. Anders Frau Walburga, die es sich nie verziehen hätte, wäre sie nicht zur Stelle gewesen. Aber von ihrem eigentlichen Platze waren sie durch die stets wachsende Menge abgedrängt worden dorthin, wo einfacheres Volk stand, und sie mußten immer noch froh sein, daß sie wenigstens in der vorderen Reihe hinter den in Zwischenräumen von je zwei Schritt aufgestellten Bewaffneten standen.

Neben Gertrudis stand ein alter graubärtiger Mann, der, wenn er den Hut vor einem vorbeischreitenden Großen der Stadt lüftete, einen haarlosen, nackten, braunen Schädel enthüllte und dessen Augen zwinkernd umhergingen. Die langen Jahre waren an Berent Tyve auch nicht spurlos vorübergegangen. Noch war der alte Vogt im Ankerschmiedeturm, aber er hauste jetzt unter dem viereckigen Turmdach allein. Seine alte Barbe hatten sie schon vor ein paar Jahren auf den Friedhof hinausgetragen. Sie hatte ihm das Leben reichlich verbittert, die zungengelenke Frau, aber ihm war doch einsam geworden und auch beim Kruge fühlte er sich nicht mehr so wohl, nun er dabei sitzen konnte, so lang es sich mit seinem Amt vertrug, ohne ein Keifen daheim befürchten zu müssen.

Von fern her drangen Trompeten-Töne.

„Sie kommen!" rief es in der Menge und alles reckte die Hälse.

Nicht lange dauerte es und eine Schaar reicher Danziger Patrizier auf edlen Rossen in kostbaren Gewändern, die dem Zuge des Königs entgegengeritten war, um ihn einzuholen, kam heran. Das Volk begrüßte sie mit Jubel, der aber in dem Trompetengeschmetter unterging, mit dem die Heroldsbläser des Rates daherzogen. Eine Schaar berittener Söldner des Rates folgte und ihnen schloß sich eine Truppe kühn aussehender polnischer Hakenschützen an, die zu des Königs Leibgarde gehörten, und deren schwarze Schnauzbärte über Mund und Kinn hingen. In prunkvollen Gewändern folgten ihnen polnische Adelige, welche die blitzenden Augen zumeist zu den Frauen und den Mädchen in der Menge hinüberschweifen ließen und laut und lustig miteinander in ihrer Sprache plauderten. Dann aber flogen die Hüte und Baretts und Schlegelhauben von allen Häuptern, denn auf einem goldgeschirrten edlen Roß kam der König heran, im zobelverbrämten Mantel trotz der Sonnenglut, die mit Pelz und kostbaren Steinen besetzte Mütze, auf der ein Busch weißer Reiherfedern in goldener Agraffe stand, auf dem Haupte, mit stolzem Kopfneigen für das Jubelgeschrei der Danziger dankend. In langem Zuge ritt hinter ihm sein Gefolge, unter diesem auf Zeltern eine Anzahl schöner Frauen.

„Sehet dort!" hörte Gertrudis hinter sich eines Bürgers Stimme sprechen. „Der Herr, der dort herankommt, ist des Königs Vizekanzler, der edle Herr von Czecoczin! Ei, und die schöne Frau, die an seiner Seite reitet — blickt dort näher hin, Nachbar — meiner Seel', die kenn' ich und Ihr kennt sie auch! Das war einst des Kaufherrn Tidemann Haake Weib in der Jopengasse, entsinnt Ihr Euch noch ihrer? Sie war aus polnischem Adel gebürtig, so vernahm ich. Sehet nur, ganz noch so stolz wie vor langen Jahren blickt sie noch heute und — Wetter, schön ist sie noch immer, ob sie auch über die Schwelle der Vierzig sein mag!"

Auch Gertrudis Augen blickten der ernsten, blassen Frau entgegen, die dort, hochaufgerichtet, trotz der langen verflossenen Zeitspanne noch immer von edler Frauenschöne, im Sattel des Paßgängers saß. Da brach aus den Reihen der Zuschauer, vielleicht durch einen Fußtritt getroffen, ein Hündlein hervor und fuhr bellend wider die gerade Vorüberreitenden. Der weiße Paßgänger der Reiterin scheute vor dem Gebell und stieg mit schnaubenden Nüstern in die Höhe; die Frau, die wohl nicht allzu oft im Sattel sitzen mochte, drohte herabzusinken. Da sprang, ehe einer der Bewaffneten herzueilte, der Alte aus dem Ankerschmiedeturm durch deren Lücke und, den Hund mit einem derben Fußtritt scheuchend, ergriff er das Pferd am Zügel und sprach beruhigend auf dies ein, bis der Vizekanzler, der im Voraufreiten des Vorfalles nicht gewahr geworden war, nun aufmerksam gemacht, sein Pferd wandte und seiner Nichte Zügel ergriff.

Diese aber wandte sich an den Alten: „Wer seid Ihr, Alter, daß mein Dank Euch finden kann!"

„Ich tat es nicht um Dank!" versetzte Berent Tyve, „aber so Ihr es zu wissen begehrt, im Ankerschmiedeturm hause ich als des Rates Vogt..."

Ein Ruck ging durch die hohe Gestalt der Frau und tiefer beugte sie sich zu dem Alten herab:

„So kommt in die Herberge, die neben des Rats Waffenkammer in der Scheibenreutergasse lieget und fraget nach des Danziger Kaufherrn Tidemann Haake Wittib im Losament ihres Oheims, des Kanzlers von Czecoczin — ich vermein', Ihr werdet Euch die Wegmühe nicht verdrießen lassen, denn ich will sie Euch reich vergelten!"

„Kommt, Jadwiga!" rief in polnischer Sprache ungeduldig ihr grauköpfiger Begleiter. „Der König ist schon durch das Tor eingeritten und wir sind fast die letzten im Zuge!"

Jadwiga wandte noch einmal das blasse Antlitz dem Alten zu, der wieder in die Menge tauchte, und nickte ihm zu. Ein wehmütiges Lächeln spielte um den feinen Mund der Frau und ein tiefer Atemzug hob ihre Brust.

Der Zug war zu Ende. Die Bewaffneten, Polen wie Danziger, die ihn schlossen, boten der Schaulust nichts Besonderes mehr. Die Menge strömte ihm nach in dichtem Gewühl durch das Tor, um noch einen Blick auf die Fremden zu erhaschen, ehe diese sich auf dem Langenmarkte trennten, um sich von beauftragten Weisern des Rates in die ihnen bestellten und eingerichteten Quartiere führen zu lassen.

Hier stieg auch Jadwiga vom Pferde und übergab es der Obhut eines von ihres Oheims Dienstmannen. Dieser hatte sich vor dem Rathause von ihr getrennt, um wieder in die Nähe seines königlichen Herrn zu gelangen, wohin seine Pflicht als Unterkanzler ihn rief. Das Angebot, auch sie in die Ritterherberge in der Scheubenreitergasse zu geleiten, lehnte Jadwiga ab. Sie kannte ja Straße und Haus und die Danziger Stadt noch gut genug, um jeder Weisung entsagen zu können.

Mit gesenktem Haupte schritt die hochgewachsene Frau, der manch' neugieriger Blick der Menge folgte, ihrem Ziele zu. Sie war froh, als sie das für sie bestimmte Gemach betreten hatten, wo sie auf einem Sitz niedersank.

„Warum habe ich dem Wunsche meines Oheims gehorcht und bin in diese Stadt zurückgekommen!" sprach sie leise und schmerzlich vor sich hin. „Der erste Schritt schon reißt alte Wunden wieder auf, indem er mir den Mann als Ersten in den Weg führte, der jenes Knaben sich annahm, in dem ich mein eigen Fleisch und Blut wiederzufinden geglaubt!"

Sie hatte die lang hinter ihr liegende Zeit mit ihrem Schmerz und ihrer Enttäuschung längst überwunden geglaubt, nun sah sie diese wieder vor ihr auferstehen und fühlte, daß die Wunden in ihr noch immer brannten, wenn sie berührt wurden. Das laute und lärmende Leben in Warschau hatte nur eine Aschenschicht über den alten Brandherd gestreut in ihrer Brust, ein Windstoß der Erinnerung und die Flamme fraß wieder hindurch.

Sie war des höfischen Lebens in Warschau, in das sie ihres Oheims Stellung gezogen, müder denn je. Den Rest ihres Lebens hätte sie darum gegeben, könnte sie sich ein paar Jahre sonnen in dem geliebten Antlitze eines Sohnes. Zweimal war er ihr genommen, durch das unerbittliche, grausame Schicksal. Wollte sich denn die Wunde noch nicht schließen?

Es gereute sie, den Alten, welcher der Pflegevater Peters gewesen war, hierher in die Herberge bestellt zu haben. Auf dem Weiterritte nach dem kleinen Ereigniß vorher war ihr der Gedanke durch den Kopf geschossen, über den Verlorenen mit dem alten alten Turmvogt zu sprechen. Jetzt fürchtete sie sich davor. Sie rief ihrer polnischen Dienerin, die mit dem Troß der Dienerschaften schon am Morgen in Danzig eingetroffen war, um ihr den Auftrag zu geben, den Alten mit einer Gabe abzuweisen, wenn er nach ihrem Gebot sie zu sprechen begehren sollte. Aber als die Person vor ihr stand, fertigte sie diese mit einem anderen Auftrage wieder ab. Sie spürte so etwas von der seltsamen Wonne, die auch im Leid liegt. Sie wußte, es würde doch von Erinnerungen aller Art auf sie einstürmen, nun sie einmal nach Danzig gekommen war. Vielleicht war es besser, ihnen offen entgegenzuflicken, sie selbst heraufzubeschwören, ehe sie Stunden seelischer Ermattung benutzten, um sie zu unterjochen.

Als wirklich dann nach Verlauf von Stunden der alte Berent Tyve mit verlegenem Grinsen nach der Dame aus dem Gefolge des Polenkönigs fragte, die in der Ritterherberge sammt ihrem Oheim abgestiegen sein sollte, und man ihr die Nachricht davon zutrug, hieß sie ihn zu ihr führen.

Seine Kappe in den Händen drehend, blieb Berent Tyve an der Tür des Gemaches stehen, als er die dunklen Augen der Dame auf sich gerichtet sah.

„Tretet heran, Turmvogt!" sprach sie mit verschleierter Stimme, „und nehmt dies für Euer hilfreiches Zuspringen beim Einzug in die Stadt. Nein, entfernt Euch noch nicht — ich wollte — wollte — —"

Sie verstummte. Ein schneidendes Weh fraß wieder an ihrem Herzen.

Aber sie bezwang sich.

„Ihr hattet ein Weib, Turmvogt!" sprach sie rasch, „ist es noch am Leben?"

Berent Tyve hob voll Ueberraschung den Blick, was wußte diese Polin von seinem Weibe?

„Euer Wohledlen!" stotterte er. „Die guten Heiligen mögen ihre Fürbitter dort oben sein — sie hat mir manchen schweren Tag auf Erden gemacht — — —"

„So, ist sie tot?"

„Im Frühjahr jährt es sich zum dritten Male, daß sie hinausgetragen wurde — —"

„So seid Ihr ganz allein in der Welt, Turmvogt?"

„Muß es wohl — Euer Wohledlen!"

„Aber Ihr dachtet einst nicht so, Turmvogt — damals, als Ihr einen Knaben zu Euch nahmt — er sollte die Stütze Eures Alters dereinst werden!"

(Fortsetzung folgt.)

Der hölzerne Ritter

in der „Abendpost"-Office, pro Nagel 10 Cts., wurde von Folgenden weiter verklopft:

Mrs. N. Gerhard, 5 Nägel...$	0.50
Chr. . Witt, Desplaines, Ill., 10 Nägel	1.00
Aug. Brauß, 10 Nägel	1.00
Anna Hausman, Hoboken, N. J., 5 Nägel	0.50
	$ 3.00
Früher quittirt	2705.20
Zusammen	$2708.20

Das Liebeswerk.

Jeder Deutsche hat die heilige Pflicht, sich daran zu beteiligen

Für den Fonds der deutschen und österreichisch-ungarischen Hilfsgesellschaft sind der „Abendpost" außer den bereits veröffentlichten Beiträgen bis gestern Abend die nachstehenden Summen zugegangen:

George Koeppeldoerfer ...$	6.00
A. S., der alte Soldat	1.00
Frau A. Van der Voort, Santa Barbara, Kalif.	5.00
Wm. Schuelke	1.00
C. Großklaus	2.00
	$ 15.00
Früher quittirt	46,991.41
Zusammen	$47,006.41

Clark Straße bleibt Clark Straße

Geschäftsleute lassen Plan, sie in Broadway umzutaufen, fallen.

Besuch der Abendschulen.

Nicht weniger als 25,132 Zöglinge haben sich gestern gemeldet. — Starke Beteiligung am spanischen Unterricht. — Erbost auf Korporationsanwalt.

Clark Straße wird Clark Straße bleiben und nicht in Broadway umgetauft werden. In einer Versammlung der Clark Street Busineß Men's Association, die gestern im Hotel Morrison stattfand, machte sich energische Opposition gegen den Plan geltend, die auch erfolgreich war. J. W. Dooley und L. L. Loehr von der Merchants Loan and Trust Co., die eine Anzahl Grundbesitzer vertraten, bekämpften den Vorschlag nachdrücklich und erklärten, der Name Clark Straße habe eine historische Bedeutung für Chicago. Ihn abzuändern werde unter Umständen geschäftliche Verluste für die Grundbesitzer und Geschäftsleute zur Folge haben. E. H. Wood, der Urheber des Plans, erklärte sich mit Freuden bereit, den Plan fallen zu lassen, da er seinen Hauptzweck erreicht habe. Dieser sei gewesen, ein Wiederaufleben der Clark Street Busineß Mens Association herbeizuführen, die sich seit zwei Jahren nicht gerührt habe. Es wurde einstimmig beschlossen, von der Aenderung abzusehen.

Grundeigentümer an der Wells Str. haben eine Bewegung in Fluß gebracht, den Namen der Straße in 5. Avenue abzuändern. Sie erklären, Grundeigentumswerte würden steigen und der Wert der Straße als Geschäftsstraße um 25 Prozent erhöht werden. Es liege kein Grund vor, warum die Straße südlich vom Fluß einen anderen Namen tragen solle als nördlich vom Fluß.

Zivildienstkommission untersucht.

Die Zivildienstkommission untersucht augenblicklich, wer hinter dem Betrieb von Glücksspielautomaten in Chicago steht. Sie sucht festzustellen, welche geschäftlichen und politischen Elemente für das Auftauchen der Maschinen in verschiedenen Stadtteilen verantwortlich sind. Die Kommission hat bereits die Besitzer mehrerer Maschinen vernommen.

Aldermen sind verschnupft.

Das Urteil in dem Disziplinarverfahren gegen die drei Polizeikapitäne, die der Duldung der Glücksspielautomaten angeklagt sind, wird im Lauf der Woche von der Kommission abgegeben werden.

Mitglieder des stadträtlichen Rechtsausschusses gerieten gestern in Zorn über die angebliche Bummelei in der Korporationsanwaltschaft. Der Korporationsanwalt war vor Monaten angewiesen worden, gewisse Ordinanzen auszuarbeiten und dem Ausschuß vorzulegen, hatte dies aber nicht getan. Ald. Kerner, der Vorsitzende des Ausschusses, erklärte, einige dieser Aufträge seien dem Korporationsanwalt bereits vor sechs Monaten zugegangen. Ald. Rodriguez machte darauf aufmerksam, daß es unter den Umständen wünschenswert sein würde, wenn der Ausschuß sich selbst einen Anwalt zulege.

Erhält Wasser kostenfrei.

Der Korporationsanwalt gab gestern ein Gutachten ab, daß das Jefferson Park Hospital, zu dem Gesundheitskommissär Dr. John Dill Robertson in nahen Beziehungen steht, eine Wohltätigkeitsanstalt und daher berechtigt ist, sein Wasser kostenlos von der Stadt zu erhalten. Das Gutachten hebt hervor, daß die Anstalt keinen Gewinn abwirft, viele Patienten kostenfrei behandelt und durch Schenkungen u. s. w. erhalten wird.

Empfiehlt neue Geschäftsregel.

In einer Sitzung des schulrätlichen Ausschusses für Geschäftsregeln wird Schulratspräsident Loeb heute am Spätnachmittag eine neue Geschäftsregel unterbreiten, welche die Ausstellung von Erlaubnißscheinen zum Besuch von Schulen außerhalb des Schulbezirks, in dem die Gesuchsteller wohnen, beträchtlich erschweren soll. Die Mehrheit des Ausschusses hat sich mit der Maßregel einverstanden erklärt. Die neue Geschäftsregel enthält die folgenden Bestimmungen: Gesuche müssen schriftlich mit Angabe der Gründe eingereicht werden. Sie müssen vom Schulsuperintendenten gutgeheißen werden. Weiterhin ist die Zustimmung des Unterrichtsausschusses und schließlich die Genehmigung des Schulrats erforderlich.

Bezahlt Shoops Rechnung.

Der schulrätliche Finanzausschuß beschloß gestern, die Rechnung für die Behandlung des Schulsuperintendenten John D. Shoop in einem Hospital in Danville zu bezahlen. Sie beträgt $750. Eine andere Rechnung in der Höhe von $500 ist bereits vom Schulrat bezahlt worden. Shoop war auf einer Kraftwagenfahrt recht schwer verletzt worden.

Besuch der Abendschulen.

Nicht weniger als 25,132 Zöglinge hatten sich gestern zur Eröffnung der Kurse in den Abendschulen der Stadt eingefunden. Die Schulverwaltung rechnet darauf, daß ihre Zahl auf 30,000 anschwellen wird. Unterricht wird in 33 Abendschulen erteilt. Im Vorjahr belief sich der durchschnittliche Besuch auf 22,000 Zöglinge. Bezirksschulsuperintendent W. M. Roberts, dem die Abendschulen unterstellt sind, rechnet dieses Jahr auf einen durchschnittlichen Besuch von 24,000 Zöglingen. Besonders stark ist die Beteiligung am spanischen Unterricht.

Verbesserung der Sheridan Road.

Eine Kraftwagenparade, die heute Morgen um neun Uhr vom Kunstinstitut an der Michigan Ave. ihren Ausgang nahm, ist bestimmt, eine Bewegung für die Verbesserung der Sheridan Road zwischen Chicago und Milwaukee in die Wege zu leiten. Zur gleichen Zeit nahm eine ähnliche Parade von Milwaukee ihren Ausgang. Beide Paraden trafen sich an der Grenze zwischen Illinois und Wisconsin, wo eine Versammlung fand, in der Präsident E. L. Lobdell von der Sheridan Road Association und Gouv. Philipp von Wisconsin Ansprachen für die Verbesserung der Landstraße hielten.

Briefkasten.

Frau G. Z. — Gewiß hat das deutsche Konsulat das Recht, für die Beglaubigung von Vollmachten u. s. w. Gebühren zu erheben. Diese belaufen sich auf $2.40.

Berger. — Wenden Sie sich an dieselbe Adresse, an welche Sie die Packete geschickt haben.

Alte Abonnentin. — Statt Ihren Brief abzudrucken haben wir ihn einem der Schulkommissäre übergeben, welcher dafür sorgen wird, daß in der besagten Schule die Kinder nicht mehr von der Beteiligung am deutschen Unterricht abgehalten werden.

Otto B. — Ganz genau ist dies nie bekannt gegeben worden, indessen war wohl der größte Teil der Hochseeflotte an jenem Kampfe beteiligt. — Ein Kilometer ist nach hiesigem Maß rund Zweidrittel Meile. — Das Handelstauchboot „Bremen" wird noch immer an der atlantischen Küste erwartet. — Das müssen Sie Herrn Hearst selber fragen. Auf deutsch meint das, daß dieselben Verhältnisse hergestellt werden, die vor einem gegebenen Zeitpunkt bestanden. — Das ließe sich mit „Administration of Justice" übersetzen.

Ein Abonnent. — Dieser Preis wurde in diesem Jahre noch nicht zuerkannt.

M. G. — Weder Post noch Expreßgesellschaften befördern solche Sendungen, es besteht also keine Möglichkeit, Ihre Absicht auszuführen.

A. W. — Der sicherste und schnellste Weg ist, das Geld durch eine Bank durch Funkspruch anweisen zu lassen, was allerdings $5 kostet.

C. Hth. — Um Motten aus Poltermöbeln zu vertreiben, streue man Pulver von getrocknetem Eisenvitriol in die Polsterung. Warmer Essig auf einem heißen Stein oder Plätteisen zur Verdunstung gebracht, hat sich als sehr wirksam erwiesen. Man läßt den Dampf an den Wänden, durch die Betten, Kleider und Möbel ziehen, in denen sich Motten befinden. Sie werden davon getötet, auch hält er ihnen zukünftig Motten fern. Unter Umständen muß das Verfahren mehrfach wiederholt werden. Für Pelzwerk verwende man Folgendes: In zwei große Tassen voll starkem Spiritus wirft man eine Handvoll Kampfer und die zerkleinerte Schale von spanischem Pfeffer, läßt das Ganze einige Tage in der Ofen- oder Sonnenwärme stehen, bis der Kampfer aufgelöst ist, und seiht dann die Flüssigkeit. Das Pelzwerk wird damit gründlich bespritzt, und dann fest in neuen weißen Stoff verpackt.

John A., Hammond, Ind. — Die folgenden drei Chicagoer Firmen sind uns als verläßlich bezeichnet worden, und werden Ihnen das Gewünschte liefern können: L. P. Friestedt & Co., 1638 Tribune Bldg.; Wm. H. Brown & Co., 5643 S. Halsted Str.; Henry Schulze, 1819 Milwaukee Ave.

J. O., Rifle, Col. — Senden Sie 25 Cents an Vaughans Seed Store, 31 West Randolph Street, Chicago, und verlangen Sie „Meerzwiebel". Schneiden Sie den unteren Teil der Zwiebel ab, und kerben den oberen Teil. Dann stecken Sie die Zwiebel in einen Flaschenhals, bestreuen den gekerbten Teil mit gepudertem Zucker (am besten ist gestoßener Kandiszucker) und lassen die Zwiebel in dieser Verfassung, so lange noch Syrup aus dieser in die Flasche tropft. Dies ist ein altes deutsches Hausmittel, das in Norddeutschland vielfach gegen schwere Erkältungen, Schleim und Heiserkeit benutzt wird. Einen besonderen Heilwert für Schwindsucht besitzt es nicht.

L. S. — Um in einer der County-Anstalten als Maler angestellt zu werden, müssen Sie sich an die Zivildienstkommission von Cook County, County-Gebäude, wenden.

J. B., Kolin Ave. — Die Harrison technische Hochschule, W. 24. Str. und Marshall Blvd.

Ch. O. — Gewiß ist es gesundheitsschädlich, wenn Katzen die Wohnung verunreinigen.

Rechtsanwalt Henry P. Oetzer, 69 W. Washington Str., Zimmer Nummer 510, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

R. H. — Wenn eine Frau bei der Verheiratung einen falschen Namen und einen falschen Geburtsort angibt, so wird die Ehe dadurch nicht ungiltig.

B. 2. — Ehe ich Ihre Frage beantworten kann, muß ich wissen, ob Sie dem Hauswirt für die Miete verantwortlich sind. Wenn der Kontrakt auf Ihren Namen steht, so kann er die Einrichtung als Pfand für die Miete zurückhalten. Steht Ihr Name nicht im Kontrakt, so kann er die Miete von Ihnen nur von der Zeit an fordern, zu der Sie die Einrichtung zurücknahmen.

Neueste Mode.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Damenbluse.

Die Vorderseite dieser Bluse ist an die etwas nach vorn ragende Rückseite angekräuselt. Der Halsausschnitt ist

weit und mit einem schönen Kragen eingefaßt. Knopf und Oese zeigen, daß der Verschluß auf der Vorderseite ist.

Größe 36 erfordert 2 Yards 36 Zoll breites und 3/8 Yard kontrastirendes Material; oder 2¼ Yards, wenn alles vom gleichen Stoff hergestellt wird.

Schnittmuster Nr. 7992. Größen 36 bis 42 Zoll Brustweite.

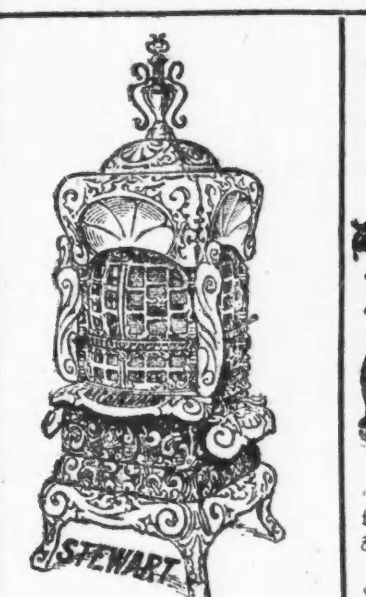
Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 15 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost" 223 West Washington Str. Chicago, Ill.

Kaufen Sie jetzt und sparen Sie Geld!

Wir ersuchen das Publikum hiermit freundlich, unser enorm großes Herbstlager von Möbeln und Oefen in Augenschein zu nehmen. Die Preise sind wegen des warmen Wetters so bedeutend herabgesetzt, daß es sich für einen Jeden bezahlt, jetzt bei uns zu kaufen.

Unsere Abzahlungsbedingungen sind die liberalsten in Chicago, unsere Preise sind positiv die niedrigsten und die Bedienung ist freundlich und zuvorkommend.

Alte Oefen werden in Tausch genommen und gewähren wir für dieselben von $5.00 bis $10.00; auch geben wir einem jeden Kunden, der einen Ofen kauft, ein prachtvolles Souvenir.



Ringold Selbstfüllöfen zu..$15.75
Fair Selbstfüllöfen zu....$19.75
Imperial Selbstfüllöfen zu.$25.00
Stewart Selbstfüllöfen zu..$32.00

Energie Kochöfen — garantirt guter Backofen — zu $14.75

Stewart Kochöfen — die besten im Markte — speziell zu $22.50

Stewart Combination Kohlen- und Gas-Kochherde — zu $45.00

3-Stücke Parlor Garnitur — Circassian Walnut, Eichenholz oder Mahagoni Finish, mit starken Sprungfedern und garantirt echtem Spanish oder schwarzem Marokko Leder gepolstert, zu $58.75

Und eine große Auswahl von Couches, Arm- oder Schaukelstühlen, gepolstert mit allem möglichen Material.

North Ave. Furniture Co.

A. BOTSCHEN, Eigentümer.

Nordseite-Geschäft: 723-725-727 North Ave. nahe Halsted Straße

Westseite-Geschäft: 2346-2350 W. North Ave. Ecke Western Ave.

An die Präsidentinnen und Sekretäre aller Frauenvereine!

Sie sind höflichst eingeladen, sich an einer Versammlung der „Frauenhilfe" der Deutschen u. Oesterreich-Ungar. Hilfsgesellschaft am Mittwoch, den 27. September, 2 Uhr Nachmittags, im Germania Club, N. Clark Str. und Germania Place zu beteiligen. Die Vervollständigung dieser Organisation liegt vor, ebenso Vorbereitungen für den Weihnachtsmarkt, und wir erwarten jeden Frauenverein der Stadt durch eine Delegation vertreten zu sehen. Im Interesse der guten Sache, der Menschlichkeit, des Liebeswerks: Kommt Alle.

Frau Carl Bühl,
Vorsitzende.

Frau Adolf Schmidt,
Sekretärin.

son,mo,di

Neues Stickmuster.

Diese Decke für einen Handtuchhalter, wie man sie im deutschen Heim oft findet, ist für Stielstich-Arbeit, blau oder rosa, je nachdem man es lieber hat. Vorder- und Rückseite zusammen mißt 22 bei 48 Zoll und ist mit einem einzöllig. Saum auf beiden Seiten abgefertigt. Aufgehängt ist die Länge 36 Zoll. Das Muster 465 ist auf schwerem Berkshire-Linnen vorgedruckt und kostet mit dem erforderlichen Glanzgarn 90 Cents. Es ist zu haben bei der Stickmuster-Abteilung der Abendpost, 223 W. Washington Str. Bei Postbestellungen wolle man 5c für Porto beifügen.

Alle Frauen bedürfen

ab und zu eines Anregungsmittels zur Korrigirung des in Unordnung geratenen Magens, der so oft die Ursache von so viel Kopfweh, Nervösität und schlaflosen Nächten ist. Schnelle Besserung von Magenleiden ist gewiß durch prompte Anwendung einer oder zweier Dosen von

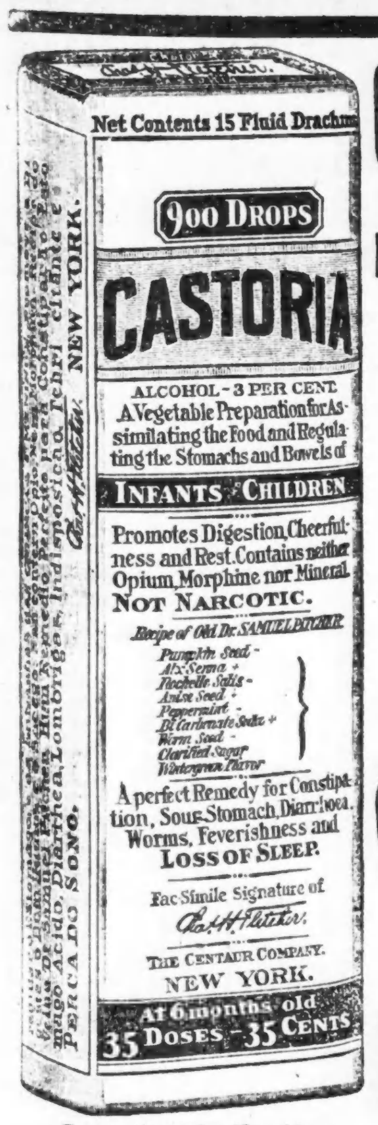
Beecham's Pills

Sie wirken mild auf Magen, Leber, Nieren und Gedärme, unterstützen und reguliren diese Organe und erhalten sie in gesundem Zustand. Diese berühmten Pillen sind vegetabilischer Natur — deshalb unschädlich, haben keine üblen Nachwirkungen und erzeugen keine schlechten Gewohnheiten.

Eine Schachtel Beechams Pillen im Hause ist Schutz gegen viele unangenehme Leiden, die von Magenbeschwerden herstammen, und geben das Fundament

für bessere Gesundheit

Anweisungen von speziellem Wert für Frauen in jeder Schachtel.
Zum Verkauf bei Apotheken in der ganzen Welt. In Schachteln, 10c, 25c.



Genaue Copie des Umschlags.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Mütter wissen, dass echtes Castoria

Stets die Unterschrift Trägt von

In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren

CASTORIA

THE CENTAUR COMPANY. NEW YORK CITY.

Ist E. N. West der Mann?

Bekannter Geschäftsmann angeblich das Opfer der Erpresserbande.

Wie verlautet, ist der Importeur Edward N. West, in Highland Park wohnhaft und Vizepräsident der C. D. Gregg Tea & Coffee Co. in Chicago und New York, Nr. 69 S. Water Str., der Mann, der, wie gestern berichtet, von der Erpresserbande um $15,000 angezapft worden sein will. Ob diese Angabe den Tatsachen entspricht, muß dahingestellt bleiben, da von Herrn West selbst nichts in Erfahrung zu bringen war, und auch Herr Clabaugh, der Vorsteher des Geheimdienstes des Justiz-Departements, jede Auskunft verweigerte. Die Begleiterin des Mannes, deren Künsten er erlag und die natürlich im Auftrage der Bande handelte, war Buda Godman, eine schöne, junge Abenteuerin; sie hat im Warner Hotel gewohnt und war die Freundin und Gefährtin von Luella Myler und Helen Evers. Sie befindet sich in Haft und soll bei dem Vorverhör der angeblichen drei Mitglieder der Bande, welche die Erpressung an West verübt haben sollen, vernommen werden. Diese drei Herren sind John T. French oder Jack, oder Homer, der nichtsnutzige Sohn einer wohlhabenden Wittwe in St. Louis, die in dem Glauben lebte, ihr Sohn habe ein kaufmännisches Geschäft; George Irwin, der Mann der Helen Evers, und „Doc" Brady, der angeblich mit dem schon mehr erwähnten Jimmy Christian oder Croß identisch ist.

Buda Godman war früher die Frau des Liederkomponisten Tell Taylor und ist, wie Helen Evers, eine Chicagoerin und der Lebewelt, die in dem Lokal Nr. 3126 Rhodes Ave. verkehrt, wohlbekannt. Sie ist angeblich die Frau von Jimmy Christian.

Aus Vereinskreisen.

Bei dem Herrenausflug des Gesangvereins Harmonie am letzten Sonntag, über den bereits berichtet worden ist, wurde eine Kollekte für das Rote Kreuz erhoben, welche die Summe von $16.50 erzielte. Von den eingeladenen Gästen, welche sich an der Festlichkeit beteiligten, meldeten sich zehn Herren zur Mitgliedschaft, welche in der heute Abend stattfindenden Versammlung in den Verein vorgeschlagen werden sollen. Die nächste Festlichkeit des Vereins ist die Feier des Stiftungsfestes nebst Liederabend am Mittwoch, dem 1. November, in der Lincoln Turnhalle.

Geistliche verlangen Aufschluß.

Wollen Richter Hughes um Auskunft über seine Haltung ersuchen.

In der Neutralitätsfrage.

Prohibitionisten wollen Kraftprobe bezüglich Schließung der Wirtschaften Chicagos um ein Jahr verschieben. — Polen unterstützen Wilson.

Ein Anfrage über seine Haltung in der Frage der Neutralität und gegenüber den Deutschamerikanern wird die Vereinigung deutschamerikanischer Geistlicher und Gemeinden der Vereinigten Staaten von Amerika durch einen Ausschuß an Richter Hughes, den republikanischen Bannerträger, richten. Ein dahingehender Beschluß wurde gestern in einer Sonderversammlung der Vereinigung im Kaiserhof gefaßt. Der Ausschuß soll bei Richter Hughes anfragen, „ob er alle amerikanischen Interessen gegen alle Nationen wahrnehmen wird, ob er eine absolut gerechte Neutralität gegen alle Nationen über wird, und ob er den Deutschamerikanern eine gerechte und neutrale Behandlung zukommen lassen wird, wenn er erwählt wird, gegenüber der ungerechten und schmählichen Behandlung der gegenwärtigen Administration."

Ein eigens zu dem Zweck ernannter Ausschuß legte den Entwurf einer Konstitution für die Vereinigung vor, die besprochen wurde und in der nächsten Versammlung angenommen werden soll.

Die nächste Versammlung findet am zweiten Montag im Oktober, Nachmittag zwei Uhr, im Kaiserhof Hotel statt. Alle deutschamerikanischen Geistlichen aller Bekenntnisse sind eingeladen.

Bankett zu Ehren Walshs.

Ein Bankett zu Ehren Bundessenator Thomas J. Walshs von Montana, des westlichen Kampagneleiters der Demokraten, wird der Iroquois Klub am Donnerstag Abend im Hotel La Salle veranstalten. Dem Bankett wird ein Empfang vorhergehen.

Bundessenator Gore von Oklahoma wird eine Kampagnetour im Interesse Präsident Wilsons durch den Westen machen, wie der Leiter der Abteilung für Kampagnereden des hiesigen demokratischen Nationalhauptquartiers gestern ankündigte.

Polen indossiren Wilson.

Die polnische demokratische Liga von Illinois hat Präsident Wilson indossirt. Im Jahreskonvent der Liga im Hotel Sherman kam ein Beschlußantrag zur Annahme, der dem Präsidenten für sein Eingreifen zugunsten der Bevölkerung Polens dankt. Die Liga indossirte alle demokratischen Kandidaten von den Präsidentschaftskandidaten bis zu den Countykandidaten.

Trockene verschieben Kraftprobe.

Die Prohibitionisten und die ihnen verbündeten Elemente wollen die Abstimmung darüber, ob die Wirtschaften in Chicago gänzlich abgeschafft werden sollen oder nicht, um ein weiteres Jahr verschieben. Eine dahingehende Ankündigung machte in der gestrigen Wochenkonferenz der Methodistengeistlichen Pastor Philip Yarrow, Superintendent der Dry Chicago Federation. Pastor Yarrow erklärte, die Geistlichen und die führenden Männer in den Kirchen seien augenblicklich nicht genügend interessirt, um eine Abstimmung über die Schließung der Wirtschaften der Stadt im nächsten Frühjahr zu rechtfertigen. Die Präsidentschaftswahl nehme das allgemeine Interesse so sehr in Anspruch, daß es schwer sein würde, genügend Interesse an der Schankfrage zu erregen. „Billy" Sunday werde im nächsten Herbst nach Chicago kommen, und seine Versammlungen würden die Begeisterung für die Sache erwecken. Das Frühjahr des Jahres 1918 sei der beste Zeitpunkt, die Frage zum Austrag zu bringen.

Festliche Einholung.

Wenn das Erste Illinoiser Infanterieregiment nach Chicago zurückkehrt, werden das Veteranenkorps des Regiments und die Mitglieder des Vereins von Santiago de Cuba, die Veteranen des spanischen Krieges und wer sonst noch mittun will, die Heimkehrenden einholen. Das Regiment wird jetzt in Springfield aus dem Bundesdienst entlassen, der Tag der Heimkehr ist aber noch nicht bestimmt. Ein Ausschuß trifft die nötigen Vorkehrungen.

Gemischter Chor Grand Crossing.

Er veranstaltet vom 7. bis 14. Oktober einen Bazar.

An den Abenden des 7., 10., 12. und 14. Oktober wird der Gemischte Chor Grand Crossing in der Grand Crossing Turnhalle, Ecke 75. Str. und Dobson Ave., einen Bazar abhalten. Mehrere Gesang- und andere Vereine haben ihre Mitwirkung zugesagt, und das Komite ist eifrig an der Arbeit, sodaß den zu erwartenden Gästen eine vielversprechende Unterhaltung mit Gesang, Spiel und Tanz geboten werden wird. Tickets an der Türe 25 Cents die Person. Gesangstunden jeden Freitag Abend in Puseys Halle, Ecke 75. Str. und Drexel Ave. Besuche Gesangliebender sind stets willkommen.

Leset die „Sonntagpost"

Wer weiß, was „Zythos" ist?

Zu alten Zeiten lebte ein großer Geschichtsschreiber, Namens Herodotus. Er schrieb Bücher über interessante Dinge. In seinem zweiten Buch, geschrieben im Jahre 450 vor Christi, erzählt er, wie die Aegypter ein gesundes Getränk herstellten, „Zythos" genannt. Sie machten es durch Einbrauen der Gerste. Später nahmen sich die Römer der Sache an — und es schmeckte ihnen auch. Dann die Deutschen und die Sachsen und alten Briten; und anstatt ihnen zu schaden, tat es ihnen gut. Es war Bier. Die Gladiatoren tranken es, und es machte sie stark und tapfer und kräftig.

Bier war das Getränk der Soldaten Julius Cäsars. Dies ist Geschichte.

In den Vereinigten Staaten wird das beste Bier in der Blatz Brauerei in Milwaukee gemacht. Sie macht ein Bier, reich und rahmig, langsam gebraut und lange gelagert — nie überstürzt oder übereilt.

Es ist das wohlschmeckendste Bier in diesem Lande, alle Nährstoffe des Getreides sind darin enthalten — aber auch rein, sorgfältig rein — das beste Bier, das wir für den Tisch und für den Hausgebrauch haben —

„Dies ist die Art Bier, die Blatz braut"

Blatz Private Stock
MILWAUKEE
An Zapf oder in Flaschen in den besten Plätzen

Telephonirt nach einer Kiste für Euer Heim—Haymarket 4160

Chicago Zweigoffice: Ecke Union und Erie Str.

Erbstein erleidet Schlappe.

Sein Gesuch um einen Haftbefehl gegen Staatsanwalt abgewiesen.

Von Richter La Buy.

Die Angelegenheit wird aber vor Oberrichter Olson von Neuem zur Verhandlung kommen. — Großgeschworene bei der Arbeit. — Thompsons Erklärung.

Stadtrichter La Buy hat gestern den vom Rechtsanwalt Charles E. Erbstein gestellten Antrag, einen Haftbefehl gegen den Staatsanwalt Maclay Hoyne zu erlassen, weil er seine Klientin Helen Evers in ungesetzlicher Weise ihrer Freiheit beraubte, abgewiesen, mit der Begründung, daß die Anklage nicht genügend Beweise erbracht habe, um zu zeigen, daß der Staatsanwalt überhaupt für die Verhaftung der Frau verantwortlich sei. Rechtsanwalt Erbstein erlitt durch dieses Urteil seine erste Schlappe im Kampf gegen seinen Erzfeind, Hoyne, doch scheint die Angelegenheit damit noch nicht erledigt zu sein, zumal es ihm gelang, Oberrichter Olson zu veranlassen, sofort eine neue Verhandlung anzusetzen, welche heute Nachmittag stattfinden soll. Für diese sind auf Wunsch Erbsteins Vorladungen an Leutnant James B. Larkin vom Detektivebüro, an die Detektivesergeanten George Trafton und William Bowler, welche die Verhaftung der Frau Evers vornahmen; an Charles Krimball, den Hilfsschreiber des Stadtgerichts; an Frau Doe, die Matrone der Frauenabteilung der Polizeiwache an der S. Clark Straße, und an Ben Kendall, einen Berichterstatter, ergangen, die nach Ansicht des Rechtsanwalts wichtige Belastungszeugen sein sollen, zum Teil gestern aber nicht zur Stelle waren.

Richter La Buy erklärte sich auch bereit, Haftbefehle gegen die Detektivesergeanten George Trafton und William Bowler zu erlassen.

Der Staatsanwalt war bei der gestrigen Verhandlung durch seinen ersten Gehilfen, Frank Johnson jr., vertreten, der auf Grund einer im Staate Indiana in einem ähnlichen Falle abgegebenen Entscheidung zu beweisen suchte, daß die Verhaftung eines Staatsanwalts überhaupt nicht angängig sei. Er geriet während seiner Ausführungen mit Erbstein in heftigen Wortwechsel.

Frau Evers, welche bekanntlich unter dem Verdacht steht, jener Erpresserbande anzugehören, welche mit Hilfe der Mannakte viele Tausende von Dollars von vielen Männern und Frau erlangte, und ihrer Prozessirung im Bundesgericht entgegensieht, führte des Längeren aus, wie man sie aus ihrer Wohnung lockte, dann auf der Straße festnahm und nach zwei Bezirkswachen brachte, dort einlochte, aber nicht buchte, daß man sie ferner mitten in der Nacht nach dem Büro der Staatsanwaltschaft schleppte, wo man dann angeblich versuchte, sie zu gewissen Angaben zu veranlassen, für die ihr gegebenenfalls Schutz seitens der Staatsanwaltschaft versprochen worden sein soll.

Die Verhandlung, während welcher es zu heftigen Wortgefechten zwischen Rechtsanwalt Erbstein, dem Hilfsstaatsanwalt und dem Richter kam, dauerte mehrere Stunden.

Die Großgeschworenen.

Seitens der Großgeschworenen wird auf Verlangen der Staatsanwaltschaft die Untersuchung in Sachen der Anwälte Charles E. Erbstein und Patrick H. O'Donnell, welche der Geschworenenbeeinflussung beschuldigt werden, fortgesetzt. Die Hauptzeugen sind die aus dem Zuchthause Joliet hierher gebrachten Einbrecher Nathan Steinberg, Max Lubin, Benjamin Fink und Jakob Stevelson. Durch diese will die Staatsanwaltschaft beweisen, daß Erbstein und O'Donnell unter den Belastungszeugen im Prozeß gegen die verurteilten ehemaligen Polizeibeamten Kapt. James O'Dea Storen und Sergeant Michael Weißbaum eine Verschwörung angezettelt hätten, um sie zu falschen Aussagen zu verleiten. Die Zuchthäusler sagten gestern, daß sie sich geweigert hätten, etwas derartiges zu tun, und daß Anwalt O'Donnell ihnen darauf habe sagen lassen, daß sie das bereuen würden, denn er würde dafür Sorge tragen, daß sie nun ihren ganzen Straftermin, neun Jahre, abzusitzen haben würden, da er, O'Donnell, ihre Begnadigung zu verhindern wisse. Ein neuer Belastungszeuge wurde gestern durch die Aussagen Steinbergs in die Sache hineingebracht. Es ist ein gewisser Harry Green. Dieser behauptet, daß Erbstein zu ihm ins Untersuchungsgefängniß kam und ihm $200 gab, damit er in dem Prozeß gegen die obengenannten Polizeibeamten das Gegenteil von dem aussage, was die Staatsanwaltschaft von ihm verlange. Green soll Steinberg auch gesagt haben, daß Erbstein ihm versprochen habe, ihn umsonst zu verteidigen und ihm, sollte er verurteilt werden, durch Lowden, der sicher zum Gouverneur erwählt werden würde, eine Begnadigung zu verschaffen.

Hoynes Erwiderung.

Staatsanwalt Hoyne hat heute eine zur Veröffentlichung bestimmte Erklärung erlassen, in welcher er es, in Erwiderung auf die von Erbstein und O'Donnell gegen ihn gerichteten Angriffe, für eine Schande für die Stadt Chicago und Cook County bezeichnet, daß diese Herren überhaupt den Anwaltsberuf ausüben. „Ich habe niemals irgend welchen persönlichen Streit mit ihnen gehabt," sagt er, „sondern mir ihre Feindschaft durch Ausübung meiner Amtspflichten als Staatsanwalt zugezogen, indem ich mich bemühte, sie an der Ausübung ihres Gewerbes als Anstifter von Meineiden usw. zu hindern. Sie haben die Zuchthäuser und die Gefängnisse sowohl wie die Gossen nach Material durchsucht, das sie, im Interesse meines Gegners, bei der bevorstehenden politischen Kampagne gegen mich verwenden wollen. Ich werde ihre Namen in Zukunft nicht mehr erwähnen."

Heißt Untersuchung willkommen.

Staatsanwalt Hoyne hat bekanntlich auch die Ankündigung erlassen, daß er verschiedene Zeugen der Stadtverwaltung einer eingehenden Untersuchung zu unterziehen beabsichtigt, da, aus Gründen der Politik, grobe Gesetzesverletzungen von ihnen verübt würden. Vor Allem bezog er sich dabei auf das Sonntagsschließungsgesetz, das, wie er sagt, immer noch einzig und allein gegen diejenigen Wirte in Anwendung gebracht wird, welche sich der Rathausklique und ihrem Anhang widersetzen. Er wies auch darauf hin, daß denjenigen Wirten, welche den republikanischen Staatsanwaltschaftkandidaten, Miller, zu unterstützen versprechen, Straflosigkeit für alle etwanigen Vergehen versprochen wurde. Bürgermeister Thompson hat nun von Fred Lundins Sommersitz in Fox Lake aus, wo er sich zurzeit aufhält, eine Erklärung erlassen, in welcher er alle diese Beschuldigungen als völlig unhaltbar hinstellt, und sich dahin ausspricht, daß er der angekündigten Untersuchung mit gutem Gewissen entgegen sehe.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Von Apothekern empfohlen.

Chicagoer Straßenbahnkondukteur nahm Plant Juice und ist jetzt ein glücklicher Mann.

Tausende von Leuten in Chicago leiden ohne Not von Störungen des Blutes, des Magens, der Leber und der Nieren. Hilfe ist bei der Hand und im Bereiche von allen. Viele sind von ihren Leiden durch den Gebrauch von Plant Juice, dem neuen Kräuter-Magenmittel, schnell befreit worden. Dieses ist aus einer Kombination von Heilmitteln der Natur zusammengesetzt, die für die Gesundheit wesentlich sind — Wurzeln, Blätter, Rinden und Beeren. Das ist die Ursache, daß der Blutvorrat regnerirt, der Rheumatismus bezwungen, der Katarrh beseitigt und der Magen in den Stand gesetzt wird, daß er die Nahrung gehörig verdaut.

Dies ist endgiltig dargetan. Man braucht nur auf die Erklärungen zu hören, die täglich von hiesigen Leuten abgegeben werden, die mit Plant Juice einen unparteiischen Versuch gemacht haben. Da ist zum Beispiel das unterzeichnete Zeugnis von Frau John Taylor, Nr. 7626 S. Peoria Str. wohnhaft, einer bekannten Chicagoer Dame, die erzählt, wie ihr Mann, der ein bekannter Kondukteur der Chicagoer Straßenbahn-Kompagnie ist, von einem schlimmen Fall von Magenleiden durch Plant Juice geheilt wurde. Sie sagt:

„Seit den letzten vier Jahren litt mein Mann sehr am Magen und konnte seine Nahrung nicht verdauen. Sein Magen war von Gasen schlimm aufgebläht, was ihm beständig Pein verursachte, und er fand nie eine Arznei, die ihm geholfen hätte, bis er anfing, Plant Juice einzunehmen. Auch wurde er von schwerem Kopfschmerz geplagt, er konnte nicht schlafen und war immer müde. Wir hatten so viel von Plant Juice gehört, daß mein Mann auf Empfehlung eines Apothekers, den wir kannten, sich eine Flasche besorgte und davon einzunehmen begann. Es befreite ihn vollständig von jenem Gefühl der Mattigkeit. Er kann gut schlafen und genießt alle Arten von Speise, hat einen guten Appetit bei allen seinen Mahlzeiten. Wir sind beide sehr dankbar für seine gute Gesundheit und empfehlen mit Vergnügen Plant Juice."

Plant Juice wirkt wie mit Zauberkraft bei Magenleiden, Gasbildung, Gährungszuständen, schwerem, unbehaglichem Gefühl nach den Mahlzeiten und beim Schlafengehen. Es bekämpft und vernichtet alle Gifte im Blut, beseitigt Krankheitszustände der Leber und der Nieren und stellt den normalen Stand wieder her. Es vertreibt den Rheumatismus aus dem Blut.

Der Plant Juice Mann ist täglich im Laden der Public Drug Co., Nr. 26 S. State Str., zwischen Madison und Monroe, wo er die Vorzüge dieses Heilmittels erklärt. Er spricht deutsch. Anzeige

Deutsches Theater

(Bush Temple.)

„Wie anders wirkt dies Zeichen auf mich ein", ruft der Theaterfreund aus, den in dieser Woche seine Schritte dorthin lenkten, wo sich die Clark Straße und die Chicago Ave. kreuzen. Nicht, daß die altbekannte Gegend sich geändert hätte; die altehrwürdige Turnhalle steht noch genau da, wo sie seit Jahren gestanden hat, und an der Nordwestecke steht auch immer noch der Bushtempel, das Heim der deutschen Muse. Aber doch sieht alles so ganz anders aus, und daran ist wohl zum größten Teil jenes Element schuld, das jetzt im Bush Tempel beruflich zu arbeiten hat: die deutschen Schauspieler. Sie haben dieser Gegend im Herzen der deutschen Siedlung Chicagos ihren Stempel aufgedrückt. Von früh Morgens bis in die Nacht hinein wird geprobt, vor allem für die Eröffnungsvorstellung am nächsten Samstag Abend. An der deutschen Bevölkerung Chicagos wird es nun liegen, durch einen recht zahlreichen Besuch Direktor Hanisch' Unternehmen tatkräftig zu unterstützen. Es wird in dieser Saison Vieles geboten werden: Operette, komische Oper, Drama, Lustspiel, Schauspiel und Posse, so daß jedem Geschmack Rechnung getragen wird.

Das Repertoire für die erste Spielwoche ist wie folgt festgesetzt: Samstag, 30. September, Eröffnungsvorstellung „Bruder Straubinger"; das Stück wird am Sonntag in der Matinee und Abendvorstellung und Mittwoch und Donnerstag wiederholt. Freitag, 6. Oktober, unter dem Patronat des D.-A. Nationalbundes, „Die Barbaren" von Stobitzer, und Samstag, 7. Oktober und am darauffolgenden Sonntag kommt die große Gesangsposse „Sie und ihr Mann" zur erstmaligen Aufführung.

Nachstehend die Rollenbesetzung von „Bruder Straubinger":

Landgraf Philipp	Remy Marsano
Lola, seine Gemahlin	Emilie Schönfeld
Excellenz Rapp	Dir. Max Hanisch
Hoffräulein v. Himmlisch	Zilla Vollmer-Tielgen
Hoffräulein v. Kraft	Frances Wagner
Hoffräulein v. Leicht	Olga von Bodenhausen
Bruder Straubinger	Otto Ludwig
Oculi, das wilde Mädchen	Lola Stephenson
Schwinder, Schaubudenbesitzer	Th. Christmann
Liduschka, seine Frau	Marg. Mahler
Boniface, Deserteur	Gustav Hauffig
Ruckmich, Ratsherr	Simon Edelmann
Wimmerer, Schreiber	Karl Frankowsky
Bierschopf, Amtsdiener	Otto Göricke

Hofleute, Offiziere, Handwerksburschen, Volk.
Ort der Handlung: Am Rhein, im 18. Jahrhundert.

Kaufmännischer Verein von 1858.

Am 6. Oktober eröffnet der Kaufmännische Verein von 1858 seine Wintersaison mit einem Tanz im Pine Room des Stratford Hotels. Der Vorstand hat umfassende Vorbereitungen getroffen, um das Fest erfolgreich zu gestalten, und alle Teilnehmer können sicher sein, einen vergnügten Abend zu verleben.

Anfang 8½ Uhr. Eintritt beträgt 75 Cents für Herren, Damen frei.

Die statutengemäß am 5. Oktober stattfindende Versammlung wird des Festes wegen auf den kommenden Dienstag verlegt. Die Mitglieder werden gebeten, vollzählig zu erscheinen, da der Tanz nochmals besprochen werden soll.

Kurz und Neu.

* Der 16jährige Herbert Sandberg, Nr. 1418 Summerfield Ave., benutzte seinen ersten Wochenlohn von $7.50, um mit seiner gleichaltrigen Schulfreundin Myra Morrison, 6531 Laflin Str., nach Michigan City durchzubrennen und sie zu heiraten. Im Jugendgericht wurden Beide gestern unter Parole ihren Eltern übergeben; wenn Herbert zwei Jahre älter ist, darf er mit Myra zusammenleben

Danksagung.

Der Tiroler- und Vorarlberger-Verein spricht im Namen der bedürftigen Bewohner Tirols, zu deren Gunsten das Fest in der Nordseite-Turnhalle veranstaltet wurde, Allen und Jedem, der zum Gelingen des Festes beigetragen, seinen herzlichsten Dank aus, und gibt nochmals die Versicherung, daß jeder Cent der Bestimmung entgegengeführt wird, zu welcher er gesammelt wurde.

Die genaue Abrechnung wird veröffentlicht werden.

Besonderen Dank schulden die Veranstalter Herrn Joseph Pfeil, Verwalter der Nordseite-Turnhalle, der dem Komite mit Rat und Tat an die Hand ging.

Kolumbia Damenklub.

Der Columbia Damenklub wird am Donnerstag, dem 5. Oktober, 2:30 Uhr Nachmittags, in Martines Halle, 2732 Hampden Court, seine monatliche Versammlung abhalten. Die Damen werden gebeten, sich pünktlich und recht zahlreich einzufinden. Gäste können durch Mitglieder eingeführt werden, und für jeden Gast sind 50 Cents zu entrichten. Ein und dieselbe Dame darf jedoch nur zweimal im gleichen Jahre zu Gaste sein.

Nach Erledigung der Geschäfte wird Frau Dr. L. H. Abele vier Klavierstücke vortragen, und Frau Rose Reinhardt Anthon wird einen Vortrag über die Hindufrauen halten.

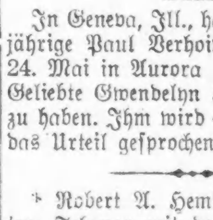
* Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der „Abendpost".

Des Mordes geständig.

In Geneva, Ill., hat gestern der 19jährige Paul Verhoive gestanden, am 24. Mai in Aurora seine 15jährige Geliebte Gwendelyn Holden erdrosselt zu haben. Ihm wird in nächster Woche das Urteil gesprochen werden.

* Robert A. Hemingway, seit letztem Februar mit der reichen Wittwe von Calvin S. Smith in Kenwood verheiratet, fiel bei einer Gesellschaft auf der Jacht des Ehepaares bei Sarasota, Fla., die Kajütentreppe hinab und erlitt eine Gehirnerschütterung, an der er gestorben ist. Heute wurde der 46jährige Mann in Saratoga, N. Y., begraben.

Kranke Leute!



Es kostet nichts, Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultiren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magen-, Leberleiden, Katarrh, chronische Krankheiten, Blutstörungen, ansteckende Krankheiten, Nervenschwäche, chronische, private u. alle Harnleiden. Wissenschaftliche, moderne Behandlung, wie Dr. Roß sie anwendet, bringen die Gesundheit, Stärke und Lebenskraft zurück.

Das ausgezeichnete deutsche Heilmittel 914 (verbessertes 606) für die Heilung von Blutvergiftung.

Dr. Roß' 25jährige praktische Erfahrung als Spezialist bietet den Kranken Sicherheit einer erfolgreichen und ehrlichen Behandlung.

Eine Konsultation oder vertrauliche Unterredung kostet Sie nichts.

Kommen Sie sofort, ehe Ihr Leiden weiter fortschreitet.

Kein Zeitverlust. Dr. Roß berechnet so wenig, daß kein Kranker seinen Zustand zu vernachlässigen braucht.

Dr. B. M. ROSS, Spezialist

Etabliert in Chicago 1892.
Vierundzwanzig Jahre auf demselben alten Platz.
Ein graduirter und lizensirter Arzt seit 1882.

35 Süd Dearborn Str.,

Ecke Monroe, Chicago,
im Crilly-Gebäude, Suites 506—507.
Nehmt Elevator zum fünften Floor.

Sprechstunden: Täglich von 9 Morg. bis 4 Nachm. und an Sonntagen von 10 Vorm. bis 1; auch Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag Abends von 7 bis 8. Es wird deutsch gesprochen.
23sepsasondido*

Benefizkonzert.

Veranstaltung zum Besten des zu errichtenden Concordia-Hospitals.

Um alle Lutheraner der Stadt und Umgegend mit dem Plan der Errichtung eines Hospitals für die Missouri-Synode besser bekannt zu machen, um zu zeigen, daß jetzt alles bereit ist, wird am kommenden Sonntag ein Konzert zum Besten des Hospitals abgehalten, und zwar in der Orchester Halle. Dieses Konzert steht einzig in seiner Art da, denn sämmtliche Mitwirkende gehören der lutherischen Kirche an, und nur mit einer Ausnahme nennen alle Chicago ihre Heimat. Das Programm ist sehr reichhaltig und gut und lautet folgendermaßen:

1. Orgel, Sonate in F-Moll ...... Mendelssohn
2. Männerchor, „Gott grüße Dich" .. C. Stein
   Vereinigte Kirchen-Männerchöre der Nordwestseite, Dirigent Paul T. Buszin.
3. Begrüßungsansprache ...... Dr. G. Leininger
4. Rede, „Das Lutherische Hospital" ...... Pastor G. Schüßler
5. Streichtrio, Trio Op. 49 ...... Mendelssohn
   Minnie, Marie und Klara Strasen, Violine, Cello und Piano.
6. Männerchor—
   a) Reiters Ende ...... Wengert
   b) Heimatglück ...... Neumann
7. Orgel, Pastorale und Finale der 1. Sonate in D-Moll ...... Guilmant
   Prof. M. Lochner.
8. Baritonsolo—
   a) „A Perfect Day" .. Carrie Bond Jacobs
   b) „Absent" ...... Metcalf
   G. L. Giese.
9. Streichtrio,
   a) Lied ...... Mattheson
   b) Liebestraum ...... Liszt
   c) Am Bache ...... Boisdeffre
10. Sopransolo,
    a) Wiegenlied ...... Brahms
    b) „We meet again" ...... Louis Liebe
    Frl. Philippine Hennig.
11. Pianosolo,
    a) Arabeske in G ...... Debussy
    b) Moto Perpetuo ...... MacDowell
    c) Etude ...... Bortkiewicz
    Frl. Emma Menke.
12. Männerchor—„Kornblume und Eichenlaub" ...... F. Reuter

Die Eintrittskarten sind im Büro der Gesellschaft, Zimmer 33—106 N. La Salle Str., zu haben, und auch bei allen Mitwirkenden, wie Vertretern in sämmtlichen luth. Gemeinden der Stadt und Umgegend. In Anbetracht des schönen Programms und musikalischen Genusses sollte kein Sitz in der geräumigen Halle unbesetzt bleiben, damit das Konzert auch wirklich ein Benefiz für das nun hoffentlich bald zur Ausführung kommende „Concordia Ev. Luth. Hospital" werde.

Nichts erfrischender bei warmem Wetter wie ein Glas Prima (Pilsner), oder Rialto (Münchner). Eine Kiste für's Haus. Telephon Lincoln 4302. x*

Die Milchpreisuntersuchung.

Ihre Ergebnisse mögen den Großgeschworenen vorgelegt werden.

Hilfsackerbausekretär Carl Vrooman hat seine seit zehn Tagen betriebene Untersuchung der Ursachen des Preisaufschlags der Milch vollendet und gestern mit Bundesanwalt Clyne eine Besprechung der Sachlage gehabt. Er hat angeblich entdeckt, daß die Erhöhung des Milchpreises von 8 auf 9 Cents nicht ganz gerechtfertigt ist. Ob die Beweise dafür genügen, die Angelegenheit der Grandjury vorzulegen, ist nicht bekannt. Herr Vrooman ist nach Washington zurückgekehrt, seine Leute werden die Ergebnisse der Untersuchung in eine für den Bundesanwalt brauchbare Form bringen.

* Viele Anzeigefirmen behaupten, daß der Trust der „Bill Posters" trotz des von Bundesrichter Landis erlassenen Auflösungsbefehls noch besteht, und schicken sich an, eine Schutzorganisation zu gründen.

* Bei der Versteigerung der Kunstsammlung des verstorbenen John W. White, Nr. 4500 Michigan Blvd., stellte es sich heraus, daß die Gemälde und anderen Kunstsachen zumeist Nachahmungen, viele je $10 bis $50, andere $200 bis $300, wert sind und der alte Sonderling bei dem Ankauf stark beschwindelt worden ist.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publishers: "THE ABENDPOST COMPANY".
223—225 W. Washington St.

Price per Copy	1 Cent
By mail, in U. S., per year	$3.00
including "Sonntagpost"	$4.00

„Abendpost" - Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Fifth Avenue und Franklin Str.

Chicago — Telephon: Main 1498 — Illinois

Preis jeder Nummer	1 Cent
Preis der Sonntagpost	2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei	$3.00
Mit Sonntagpost	$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

Schöne Worte — keine Tat.

Präsident Wilson hielt gestern in Baltimore vor der Nationalen Getreidehändler-Konvention eine Rede über die Art und Weise, wie der Handel Amerikas zu entwickeln und auszudehnen sei.

Es war eine gute Rede. Sie enthält viele wahre Worte und Winke, die, wenn beherzigt und befolgt, sehr wesentlich beitragen würden zur Ausdehnung des amerikanischen Handels und Sicherung und Stärkung der Prosperität des Landes. Sie wird in allen größeren Blättern, wenn nicht im Wortlaute, so doch im Auszuge wiedergegeben werden. — lesen wird man sie kaum.

Der Präsident hätte sich diese schöne Rede schenken können. Es will scheinen, als würde es besser gewesen sein, wenn er sie nicht gehalten hätte. Es will scheinen, als müsse der Präsident es sorglich vermeiden, in seinen Reden auf das Handelsthema zu kommen, von der Zukunft des amerikanischen Handels zu sprechen—solange er nichts tut, den gegenwärtigen Handel des Landes zu schützen; der planvollen Knebelung und Unterwerfung des amerikanischen Handels und der damit Hand in Hand gehenden Kränkung und Verhöhnung der Würde und Unabhängigkeit des Landes, ein Ende zu machen.

Der amerikanische Handel ist im Verlaufe der letzten zwei Jahre mehr und mehr beschränkt, unterbunden und von England an sich gerissen worden. Der amerikanische Handel hat jegliche Freiheit verloren, er lebt nur mehr von Großbritanniens Gnaden. Die amerikanischen Rechte, die natürlichen Rechte eines jeden noch so schwachen und kleinen, souveränen Staates, wurden und werden—je länger, desto offener und brutaler—von England mit Füßen getreten. Der amerikanische Kongreß gab dem Präsidenten, ehe er sich vertagte, die Macht, für solche Gewalttat und schmähliche Beleidigung Wiedervergeltung zu üben durch das Verbot amerikanischen Handels mit England, bis England aufhören würde, amerikanische Ueberseefrachten zu durchsuchen und zu berauben. Der Präsident hat aber noch keinerlei Versuch gemacht, die ihm gegebene Macht anzuwenden, und, soweit bekannt, noch kein scharfes Wort gesprochen gegen England; läßt sich die unverschämte Nichtbeachtung der amerikanischen Proteste weiterhin geduldig gefallen.

Es will unklug erscheinen, wenn der Präsident unter diesen Umständen von der Zukunft des amerikanischen Handels spricht, der Geschäftswelt gute Ratschläge gibt und für deren Befolgung eine schöne Entwickelung unseres Handels in Aussicht stellt. Denn im Munde dessen, den die öffentliche Meinung für die Fortdauer der Schädigung, Knebelung und Zerstörung des amerikanischen Handels und die brutale Verneinung der natürlichsten Rechte des Landes verantwortlich macht, muß das geradezu als Hohn und Spott erscheinen. Es fordert heraus zu schärfster Kritik—zu der ungeduldigen Mahnung: beschütze, deiner Pflicht gemäß, das, was wir haben, damit wir's nicht ganz verlieren an England, statt uns gute Lehren zu geben, wie's auszudehnen und zu mehren. Handle, mach' dem britischen Seeraub ein Ende und spare deine Worte für die Zeit, wann die Ver. Staaten sich wieder werden rühmen dürfen, ein freies und unabhängiges Land zu sein.

Das Volk ist nicht in der Stimmung, schöne Reden anzuhören über die Zukunft des amerikanischen Handels. Es hat keine Geduld für Ermahnungen und gute Ratschläge, wie ihn zu heben. Taten will es vom Präsidenten zum Schutze des Handels und des Ansehens des Landes.

Ein Bekehrter.

Es geschehen doch noch Wunder! Mass' Henry, der leitende Genius des „Louisville Courier-Journal", hat sich, wenn man einem Leitartikel seines Blattes trauen darf, bekehrt. Zwar ist aus dem Saulus noch kein Paulus geworden, und aus dem wutschnaubenden Deutschenfresser, der mit seiner Schreibfeder Deutschland und allem, was zu ihm gehört oder aus ihm stammt, in den letzten sechsundzwanzig Monden mindestens ebenso oft jede Existenzberechtigung abgestritten hat, noch kein Verehrer Hindenburgs oder auch nur Bethmann Hollwegs. Aber dem streitbaren „Körnel" sind jetzt endlich seine lieben Freunde, die Engländer, auf die Nerven gefallen. Vielleicht auch bloß auf den Magen; denn er speit Galle und schreit Zeter und Mordio, wenn man nur das Wort England in seiner Hörweite fallen läßt.

Zu der Erkenntniß, daß die sauberen Engländer doch nicht die ehrenwerten „Gentelmänner" sind, für die er sie so lange hielt, hat Henry Watterson sich sicher nicht ohne schwere Seelenkämpfe durchgerungen; ihr durch Druckerschwärze Ausdruck zu geben, muß eine bittere Pille für den greisen Kentuckier gewesen sein. Wie arg müssen es Asquith, Grey und ihre Spießgesellen wohl getrieben haben, um sich diesen südlichen Heißsporn, der mit ihnen durch Dick und Dünn zu gehen pflegte, zum Feinde zu machen! Sollte am Ende gar der Nasenstüber, den die gewinnsüchtigen Angelsachsen den Baumwollpflanzern unserer Südstaaten erteilt haben, auch den kupfergedeckten Gesichtserker Mass' Henrys getroffen haben?

Das „Courier-Journal" druckt nämlich einen Brief ab, den Sir Thomas Desmonds vor Kurzem an den Londoner „Chronicle" schrieb und worin er die Engländer ob der schmachvollen Behandlung Irlands nach allen Regeln der Kunst abkanzelte. Und diesen Brief begleitet das Louisviller Blatt mit folgenden Glossen: „In Amerika denken wir ebenso. Abgesehen von ein paar Anglomanen in der Gegend von Boston hat England als England keine Freunde in den Ver. Staaten und es verdient auch keine. Ebenso wenig existiert unter den Engländern irgend welche Liebe für uns. Die herrschende Koste in England ist unsere Feindin. Wenn noch einmal ein großer Krieg kommt—und wir bitten Gott, daß er uns davor bewahren möge—, so wird er zwischen den Ver. Staaten und England ausgefochten werden."

Also Henry Watterson in seinem Blatte. Das ist für einen Federfuchs, der sich bisher für einen ausgemachten Engländerfreund ausgab, jedenfalls ein vielversprechender Anfang, und man darf der weiteren Entwicklung des merkwürdigen Chamäleons mit Interesse entgegensehen. Nicht als ob uns Deutschen so ungeheuer viel daran gelegen wäre, den sonderbaren Heiligen zum Proselyten zu machen. Watterson war bis zum Ausbruche des Krieges ein strammer Deutschenfreund. In zahllosen Reden hatte er wieder und wieder seiner Verehrung für deutsches Wesen, deutsche Art und deutsche Sitte Ausdruck gegeben. Erst mit dem ersten Kanonenschuß entdeckte er, daß die Deutschen scheußliche Barbaren seien und ausgerottet werden müßten. Seitdem hielt er es mit den „Hinglischmen" und vergötterte sie und alle ihre Greueltaten und Völkerrechtsbrüche in so maßloser Weise, daß jenen sicher selbst die Schamröte ob dieses Lobgehudels ins Gesicht gestiegen wäre, wenn sie darum gewußt hätten.

Nun hat sich die alte Wetterfahne wieder knarrend um ihre eigene Achse gedreht und weist auf Sturm in der Richtung auf England. Wehe Dir, Albion, wenn der Alte erst ernsthaft vom Leder zieht! Dann Gnade Dir Gott! Hindenburg zum Gegner zu haben, ist zwar auch kein Kinderspaß, aber was ist der im Vergleich zu unserem "Körnel", wenn dieser von seinem Landsitze in Florida aus seine zackigen Blitze zu schleudern beginnt! Den Deutschen hat er zwar soweit noch kein gutes Wort gegeben; aber das kann gar nicht ausbleiben. Wenn er sein Gift auf die Engländer spritzt, so ist das schlimmer als ein deutscher Gasangriff an der Somme. Und da er in unserem neutralen Lande notgedrungen irgend eine Partei ergreifen muß, so können die Deutschen sich darauf gefaßt machen, den wackeren „Körnel" nach dem bewährten Sprichwort „Pack schlägt sich, Pack verträgt sich" demnächst mit einem fröhlichen „Grüß Euch Gott, alle mit einander!" unbefangen in ihr Lager treten zu sehen. Der Wetterhahn von Louisville wird dann hoffentlich die Wahrnehmung machen, daß er sich mit Eleganz zwischen zwei Stühle gesetzt hat.

Schweden und die Alliirten.

Obwohl die Herrscher der drei skandinavischen Königreiche und ihre Ministerpräsidenten mehrfach bekannt gegeben haben, daß sie sich auf gemeinsame und einheitliche Wahrung der Neutralität ihrer Länder geeinigt hätten, tritt immer auf's Neue die Tatsache hervor, daß von ihnen bisher Schweden allein sich gegen die Uebergriffe der Alliirten kräftig zur Wehr gesetzt hat. Seine günstige geographische Lage setzt es hierzu besser instand als Norwegen und Dänemark, deren Küsten dem Angriff der englischen Flotten ausgesetzt sind. Doch hat sich unbedingt auch das starke Nationalgefühl dieses kräftigen Volksstammes geltend gemacht. In den Erörterungen der Spannung zwischen den Alliirten und Schweden wird meistens nur auf dessen Unterbrechung des Postverkehrs nach Rußland Bezug genommen, kürzlich auch erwähnt, daß die schwedische Regierung die von England gestörte Anlieferung von Kaffee durch Beschlagnahme von 10,000 Tonnen für Finland bestimmten Kaffees beantwortet hat. Eine Durchsicht schwedischer Zeitungen ergibt jedoch, daß eine ganze Reihe von Ereignissen und Umständen dazu beigetragen haben, den Geduldsfaden Schwedens dem Brechen nahe zu bringen. Aus einer bezüglichen Blütenlese seien folgende Streitfälle kurz erwähnt:

In Lulea wurden zwei Brüder Eckholm verhaftet, die als Handelsspione von Rußland besoldet wurden und russische Kriegsschiffe durch chiffrirte Berichte in den Stand setzten, deutsche Handelsschiffe zu kapern, darunter eins, das innerhalb der Dreimeilenzone, nur eine Meile von der schwedischen Küste entfernt, von einem russischen Unterseeboot aufgebracht wurde.

Seit Längerem hat England sämmtliche nach Schweden bestimmte Felle in der Zahl von 2,000,000 mit Beschlag belegt. Eine Gothenburger Firma hat seit Monaten vergeblich versucht, die Freigabe von 19,000 in Liverpool festgehaltenen Fellen im Werte von 2,000,000 Kronen zu erlangen, und hat schließlich 600 Arbeiter entlassen und die Fabrik schließen müssen.

Das britische Petroleummonopol hat alle dänischen Händler angewiesen, den schwedischen Fischern nur ganz geringe Quantitäten Petroleum, Benzin oder Oel zu verkaufen, so daß sie nur sehr kurze Fahrten machen können. Hierdurch soll es ihnen (das ist der angebliche Zweck) unmöglich gemacht werden, den Feinden der Alliirten etwas von einem überschüssigen Vorrat abzugeben.

Der deutsche Handelsdampfer „Desterro" wurde am 18. August von einem russischen Unterseeboot gekapert, obwohl er sich nur eine Meile von Hudiksvall befand und einen schwedischen Lootsen an Bord hatte. Das russische Tauchboot war grün (ebenso wie die schwedischen) angestrichen und führte eine schwedische Flagge.

Schwedische Schiffe sind in großer Zahl von den Engländern angehalten, nach britischen Häfen gebracht, dort größtenteils entladen worden, ohne daß bisher den Eigentümern Ersatz oder sonstwie befriedigende Genugtuung oder Aufklärung gegeben worden ist.

Ohne sich zu irgendwelchem Entgegenkommen bereit zu erklären, besteht die britische Regierung darauf, daß Schweden den Transit-Postverkehr nach Rußland nicht länger störe. Auch die französische Regierung hat am 15. Sept. eine dringliche Mahnung an die schwedische Regierung gerichtet, sich doch zu wahrer und unparteiischer Neutralität zu bekennen. Es wurde ihr jedoch zur Antwort, daß die schwedische Regierung sich nicht auf eine Erörterung der Aufrichtigkeit und Unparteilichkeit ihrer Neutralität einlassen könne, besonders dann nicht, wenn, wie hier, unbegründete Behauptungen und unbewiesene Tatsachen die Veranlassung hierzu bildeten. Und als die englische Regierung in ihren Forderungen, die auch die Behandlung von Handelstauchbooten als Kriegsfahrzeuge einschlossen, gar zu dringend wurde, trat der schwedische Gesandte in London eine länge Reise nach dem Festland an.

Inzwischen hat die Regierung die Ausfuhr vieler Arten Fische, von Blaubeeren und Kronsbeeren verboten, da die Lebensmittelkommission festgestellt hat, daß der Lebensmittelvorrat in Schweden arg durch die englischen Beschlagnahmungen beeinträchtigt wird. Diese Knappheit macht sich in der Tat so sehr geltend, daß in Stockholm ähnlich wie in Berlin Lebensmittelkarten ausgegeben werden mußten. Es gibt zwei Arten, eine solche für Personen mit einem Einkommen unter 2000 Kronen, und eine solche für Personen, die 2000 bis 3000 Kronen das Jahr zu verzehren haben. Von jeder dieser Karten wieder gibt es zwei Klassen: A. für Familien von 4 und mehr Personen, B. für Familien bis zu 3 Personen. Die A-Karte berechtigt wöchentlich zum Einkauf von 4 Pfund gesalzenem Fleisch, 4 Pfund frischem Fleisch, 20 Eiern, 8 Pfund Fischen und 2 Säcken Brennholz. Die B-Karte berechtigt zur Hälfte dieser Waaren. Steinkohle darf nur an Haushaltsbesitzer verkauft werden.

Der weiteren Entwickelung der Beziehungen zwischen Schweden und den Alliirten darf auf Grund der Sachlage mit großem Interesse entgegengesehen werden.

Riesentauchboot. Die technische Zeitschrift „Prometheus" berichtet, daß Deutschland einen Unterseekreuzer von 5000 Tonnen Gehalt und 400 Fuß Länge baut. Dieses neue U-Boot soll ungefähr so stark gepanzert und bestückt sein wie ein gewöhnlicher Kreuzer mittlerer Größe. Der Unterseekreuzer kann 18,000 Pferdekräfte entwickeln, seine Schnelligkeit beträgt auf der Oberfläche 26 und untergetaucht 16 Knoten. Er kann etwa 20,000 Meilen fahren, ohne anlaufen zu müssen, was bedeutet, daß er von der Ostsee aus Japan erreichen könnte. Wenn obiger Bericht den Tatsachen entspricht — und das „Army & Navy Journal" hält die Angaben in der Hauptsache für wohl möglich — so dürfte mit den Alliirtenschiffen, die „nur zur Verteidigung" bestückt sind, sehr bald aufgeräumt werden. Das letzte Wort in der Unterseeboot-Kriegführung ist noch lange nicht gesprochen.

„Und Hughes schweigt noch immer!"

Unter diesem Titel schreibt die „Amerika" in St. Louis in dem ersten ihrer Leitartikel vom 23. September Folgendes:

„Der republikanische Präsidentschaftskandidat Hughes hat bereits sein zweites Tourne, seine zweite Werbereise angetreten, allem Anscheine nach aus dem Grunde, weil seine Auftritte und zahlreichen Reden, seine Leutseligkeitsbezeugungen und seine nach allen Richtungen hin ausgeteilte „prensatio" nicht den von seiner Partei und von ihm persönlich erwünschten Erfolg hatten. Die aus dem fernen Westen einlaufenden Nachrichten lassen keinen Zweifel darüber bestehen, daß der Eindruck, den der Kandidat gemacht, ziemlich mäßig ausgefallen und das Publikum in seinem Enthusiasmus für Hughes ziemlich abgekühlt ist.

Ob Herr Hughes auf der zweiten Reise die Scharten auswetzen wird, läßt sich heute noch nicht sagen. Doch das läßt sich entschieden schon heute voraussehen, daß er auch während dieser Reise sich nicht wird aufraffen können zu einem klaren und entschiedenen Worte zu Gunsten der von Wilson und allen Toryelementen schwer beleidigten Deutsch-Amerikaner; ferner hat er sich bis dahin wenig klar ausgesprochen, wie er sich als Präsident zu den maßlosen Uebergriffen der Engländer verhalten würde. Der demokratische Kongreß hat doch wenigstens durch die neuen Gesetze dem Präsidenten Wilson eine starke Handhabe geboten und ihm die Macht zuerteilt, gegen die britische Willkür einzuschreiten, sodaß es nur von ihm abhängt, ob er diese Machtbefugniß ausnützt oder nicht.

Man erwartete schon bei der ersten Reise von Herrn Hughes eine klare Aussprache, wie er zu der Frage der von England gefährdeten internationalen Handelsrechte, der britischen Posträubereien, der von jenen mißachteten Hoheitsrechte selbst in der Stellung als Präsident sich stellen würde, welche Maßregeln er ergreifen würde, um unsere Interessen in der Auslandpolitik mit nötigem Nachdruck und in würdevoller Weise zu verfechten. Nichts Klares kam bisher über seine sphinxartig lächelnden Lippen, und auch das in dem neuen Tourne gebotene kann keinen geradeaus denkenden Menschen befriedigen. Man hat den Eindruck, daß er nicht recht heran will, wo es heißt: „Farbe bekennen, daß er wie die Katze um den heißen Brei herumgeht. Das beweist seine neulich in Springfield, Ill., gelieferte Rede, wo er sich ganz schwächliche, nichtssagende Ausdrücke erlaubt hat, so daß seine ganze Rede in allgemeinen Redensarten ausklang. Zwar brachten ihm die schwulstigen und hochklingenden Phrasen von der „Inschutznahme der gefährdeten Personen- und Eigentumsrechte", von „der Wahrung berechtigter gemeinsamer Interessen", einen ebenso brausend klingenden Applaus ein; doch uns deucht, der demokratische Präsident könnte mit demselben Rechte dieselbe Rede halten, nur mit dem wesentlichen Unterschiede, daß er sich aus seiner vergangenen Amtsperiode auf wirklich schon Geleistetes berufen kann.

Daß es Herrn Hughes so peinlich ist, sich deutlich zu Ungunsten der Alliirten auszusprechen, muß doch irgend einen Grund haben. Hängt das damit zusammen, daß sein Vater von England hier eingewandert ist? Liegt also die Sucht, die augenscheinlichen Uebergriffe der Stammesgenossen zu beschönigen, in seinem Blute? Oder ist es gar die Furcht vor seinem Hintermanne, dem Roosevelt, der ihm ein für allemal verboten hat, diese heikle Frage zu berühren? Fast sind wir geneigt, das letztere anzunehmen, daß er im Einverständnis mit Roosevelt und nur nach der von diesem ihm diktierten Disposition reden darf. Falls er eigenmächtig und zu stark antibritisch sich erklären würde, könnte er der Gefahr sich aussetzen, aus dem Sattel zu fallen. Seine Niederlage aber dürfte Roosevelt gar nicht so unangenehm sein. Würde er doch dann sicher als zeitweilig verkannte Größe um so lauter verkünden können, daß er doch schließlich und endlich der einzige Mann sei, der im Jahre 1920 seine Partei wird führen können. Nicht weniger muß Herr Hughes mit dem früheren Staatssekretär und späteren Bundessenator Elihu Root rechnen, der ihn gewissermaßen von der anderen Seite im Sattel hält. Roots Stellung den Alliierten gegenüber dürfte den Lesern hinreichend bekannt sein. Auch er ist ein entschiedener Freund und Fürsprecher der Briten.

Gerade angesichts dieser Tatsachen wäre es desto wünschenswerter, daß Herr Hughes sich erkläre. Tut er es nicht, so beweist er damit, daß ihm der sittliche Mut fehlt, der Wahrheit die Ehre zu geben. Einem solchen Manne ihre Stimmen zu geben, sollte man den Deutsch-Amerikanern nicht zumuten. Wahlenthaltung mag daher noch, insofern es sich um die Wahl des Präsidenten handelt, die Parole werden."

Aehnlich äußert sich der Clevelander „Wächter und Anzeiger" in einem Leitartikel vom 22. September, dem nachstehende Schlußausführungen entnommen sind:

„Ist es wichtiger, daß ein Bewerber um die Führung der Nation uns sagt, wie er zu den Dingen steht, die wir durch eigenen Entschluß jederzeit ändern können, sobald wir es ernstlich wollen, oder daß er uns sagt, wie er zu denen steht, die wir nur in Kampf und Streit mit anderen ändern können, wenn wir fortfahren, sie jetzt zu dulden?

Sind Fragen, die unsere Souveränität nicht berühren, in denen es sich, wie in dem Eisenbahn-Gesetz, aber auf der einen Seite um hunderttausend Stimmen von Bahnangestellten und auf der anderen um den Einfluß der Bahnmagnaten und die Stimmen der Aktionäre auf die Wahl handelt, so wichtig, daß darüber die Fragen der mit Füßen getretenen Souveränität der Nation durch die britischen Posträubereien, die Schwarze Liste gegen amerikanische Geschäftsleute und die Vorschriften über Art und Menge dessen, was wir an neutrale Nationen verkaufen dürfen, die Beaufsichtigung durch britische Beamte in unserem eigenen Lande usw. gar nicht in Betracht kommen oder nur ganz andeutungsweise gestreift werden sollen?

Es scheinen wieder einmal die Eingewanderten, die Bindestrichler, die Hyphenates, zu sein, die mit der Forderung unentwegter Erhaltung amerikanischer Unabhängigkeit und Souveränität den Bestand der Vereinigten Staaten sicher stellen müssen; die dem Bewerber um die Wiederwahl, der diese Souveränität zum Spott der Briten machen ließ, die Tür weisen, weil er unmöglich ist, und dem andern erst durch Wahlergebnisse, wie Ablehnung des Briten- und Franzosendieners Robert Bacon in New York für die republikanische Senats-Nomination, trotz aller Hilfe, die ihm Roosevelt zuteil werden ließ, klar machen müssen, daß es so etwas gibt wie in Frage gestellte und schon darangegebene Souveränität, und daß das die entscheidende Kampagnefrage ist. Vielleicht bekommt Herr Hughes nach der Niederlage Bacons genügend Mut zu deutlicher Rede.

Er sagt doch in anderen Dingen offen, Wilsons Haltung zu ihnen sei falsch und kritisiert ihn dafür. Warum geschieht es nicht bei dieser wichtigsten Frage von allen, wenn Herr Hughes die Haltung des Präsidenten zu ihr mißbilligt? Warum da nur allgemeine Sentenzen?"

Lokalbericht.

Der demokratische Staatskonvent.

Er nahm heute Mittag in Springfield seinen Anfang.

Dunne lobt Wilson.

Eitel Harmonie herrscht unter den demokratischen Faktionen. — Die Staatsplatform. — A. J. Cermaks Vorschläge für Vereinfachung des Stimmzettels.

(Sonderdepesche der „Abendpost".)

Springfield, 26. Sept. — Der demokratische Staatskonvent trat heute Mittag hier in der Waffenhalle zusammen, nachdem Parteiführer die ganze Nacht durch bis in die späten Morgenstunden die Platform beraten hatten, auf die hin Gouverneur Dunne und die anderen demokratischen Kandidaten für Staatsämter den Kampf gegen ihre republikanischen Gegner führen werden. Die Verhandlungen über die Platform begannen gestern Abend und wurden heute Morgen fortgesetzt. Der Gouverneur hatte einen Entwurf ausgearbeitet. Wenn irgendwelche Neigung vorhanden gewesen wäre, Schwierigkeiten zu machen, so würde Roger C. Sullivan den Herren gar bald einen Dämpfer aufgesetzt haben. Er traf heute am frühen Morgen hier ein mit der Losung, daß Harmonie in der Partei herrschen müsse, und Sullivan kontrolirt den Konvent.

Loben Wilsons Verwaltung.

Die Verhandlungen über die Platform begannen gestern Abend mit dem Gouverneur als Mittelpunkt. Gouv. Dunne, Robert M. Sweitzer, George E. Brennan, John McGillen und andere Führer der Partei begannen sie gestern Abend im St. Nicholas Hotel. Harmonie herrschte. Gouv. Dunnes Verwaltung und die Verwaltung Präsident Wilsons werden in der Staatsplatform gelobt. Die demokratischen Vertreter des Staates im Kongreß und Bundessenator Lewis werden in der Platform lobend erwähnt. Heute Vormittag kamen Präsident John Fitzpatrick vom Chicagoer Gewerkschaftsrat, Frl. Agnes Nestor und andere Arbeiterführer zu Wort und brachten ihre Wünsche bezüglich der auf Arbeiterfragen bezüglichen Erklärungen der Platform vor.

Vereinfachung des Stimmzettels.

Einen breiten Raum in der Platform wird eine Erklärung zugunsten der Vereinfachung des Stimmzettels einnehmen, für welche Sekretär A. J. Cermak von den Verbündeten Vereinen für örtliche Selbstregierung radikale Vorschläge unterbreitet hatte. Nach dem Plane Cermaks sollen alle Staatsbeamten, mit Ausnahme des Gouverneurs und Vizegouverneurs, der Vorsitzender des Senats ist, vom Gouverneur ernannt, statt, wie bisher, erwählt zu werden. Der Stadtgerichtsdiener von Chicago, welches Amt Cermak inne hat, und der Stadtgerichtsschreiber sollen von den Richtern des Stadtrichterkollegiums ernannt werden.

Ein anderer Punkt, auf den die demokratische Staatsplatform viel Gewicht legt, ist die Erklärung für den Bau einer tiefen Wasserstraße von den Großen Seen zum Golf von Mexiko. Auch Vorschläge für Gesetze gegen unlautere Wahlumtriebe nehmen einen breiten Raum in dem Schriftstück ein. Andere Bestimmungen der Platform sehen vor:

Gerechte Anwendung des Zivildienstgesetzes.

Einberufung eines Verfassungskonvents.

Aenderung der auf Steuerfragen bezüglichen Bestimmungen der Staatsverfassung.

Schaffung einer Steuerkommission an Stelle der Ausgleichungsbehörde.

Staatliche Kontrole von Privatbanken.

Neueinteilung der Kongreß-, Senats- und Gerichtsbezirke.

Richterwahlen, die von anderen Wahlen getrennt sind.

Bau guter Landstraßen.

Annahme eines Gesetzes gegen unlautere Wahlumtriebe.

Budgetsystem für den Staat.

Verminderung der Zahl der Kommissionen.

Dunne lobt Wilson.

Im Staatskonvent hielt Gouverneur Dunne eine Ansprache, in der er die Verwaltung Präsident Wilsons lobte. „Unser Land erfreut sich des Friedens," erklärte er, „weil wir in Washington als Präsidenten einen Mann haben, der sich wundervoller Begabung, hoher Ideale, großer Leistungsfähigkeit, ausgezeichneter Urteilskraft und des Muts eines Löwen erfreut. Woodrow Wilson hat trotz des Geschreies der „Jingoes" und der Munitionsfabrikanten das Land dem Krieg ferngehalten. Er hat es dahin gebracht, daß der Name des Landes an jedem Hof des von Monarchen regierten Europa geehrt und geachtet wird."

Außer Gouverneur Dunne sprach Kongreßmitglied Scott Ferris von Oklahoma, Leiter der Organisationsabteilung im demokratischen Nationalhauptquartier in Chicago, der Präsident Wilsons Haltung im Eisenbahnerstreik verteidigte.

Reife Frucht.

In seiner Wohnung Nr. 2720 Süd 5. Avenue ist gestern Edward E. Martini, das gewichtigste Mitglied der städtischen Polizei, gestorben. Der wackere Scherge, der 6 Fuß 2 Zoll hoch in seinen Schuhen stand und 431 Pfund wog, wurde, als er vor neun Jahren der Hauptwache zugeteilt war, mit Vorliebe als „Mauerbrecher" verwendet, d. h., er hatte, wenn Spielbuden oder Diebeshöhlen ausgehoben werden sollten, die Türen mit der Wucht seiner Persönlichkeit zu sprengen. Er hinterläßt außer der Wittwe zwei Töchter.

Im Beruf verunglückt.

Der 35jährige Weichensteller Geo. Novak, Nr. 5136 S. Robey Straße, fiel heute Morgen auf den Geleisen der Chicago Junctionbahn, in der Nähe der West 15. Straße, von einem Frachtwagen und zog sich dabei so schwere Verletzungen zu, daß im St. Anthony Hospital, wohin er überführt wurde, an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Etablirt seit 1851. Telephon Franklin 5356.

HENRY SCHOELLKOPF SONS

Importeure

Delikatessen und Groceries

309 und 311 West Randolph Strasse
nahe Franklin Straße.

Das älteste und bekannteste Geschäft dieser Branche in Chicago.

Wir empfehlen und halten stets auf Lager die feinsten Sorten von

Käse: Emmenthaler Schweizer, holl. Edamer, Gruyere, grünen Kräuterkäse, Roquefort, Limburger, Camembert, Rahmkäse, Parmesan, Frühstückskäschen.

Wurst: Braunschweiger und Holsteiner Leberwurst, Salami, Landjäger, Frankfurter, Thüringer Blutwurst, geräucherte Thür. Bratwurst, Gothaer Cervelatwurst, Braunschweiger Mettwurst, Zungenwurst.

Fische: Kaviar, Sardellen, geräuch. und marinirten Aal, holländ. Häringe, Bismarck-Häringe, Sardellenringe, import. Sardinen, Hummern, Krebse, Lachs, Tunafisch.

Kaffee, Tee u. Kakao: Die feinsten Sorten in allen Preislagen. Versuchen Sie unseren unübertrefflichen
Java und Mocca Kaffee, 30c per Pfund, 5 Pfund für $1.40; 10 Pfund für $2.70.
Feinsten Santos Kaffee, 25 per Pfund; 5 Pfund für $1.15; 10 Pfund für $2.20.

Diese Woche Spezial-Verkauf von importirten Sardinen zu folgenden Preisen:
Norwegische, 15c per Büchse, $1.70 Dutzend. | Portugiesische, 17c per Büchse; $1.85 Dutzend.
Französische, 22c per Büchse; $2.50 Dutzend. | do., grätenlos, 20c Büchse, $2.25 Dutzend.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Bruder und Schwager

John Riedel

am 25. September 1916, Nachmittags 2:45, im Alter von 39 Jahren, 5 Monaten und 19 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 28. September, Nachmittags 1:30, vom Trauerhause, 925 Concord Place, aus nach der St. Theresia Kirche und von da mit Kutschen nach dem Montrose Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Riedel, geb. Wiemer, Gattin. **Hardy, Joseph, Ruth** und der verstorbene **John**, Kinder. **Frank, Helene, Agnes, Mary** und **Rosa**, Geschwister. **John, Fred, Joseph, Mrs. August Reimann** und **Richard Stenzel, Otto Kley** und **Harry Eagle**, Schwäger und Schwägerinnen. Nebst Verwandten.

Salt Lake City, Utah, Blätter bitte zu kopiren.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Großvater und Urgroßvater

Peter Wolf

nach kurzem, aber schwerem Leiden am Montag, den 25. September, Abends, im Alter von 82 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 28. September, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause 2236 Addison Str. aus mit Automobilen nach dem Waldheim Friedhof. Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Fred Wolf und **Lina Seitz**, geb. Wolf, Kinder; **Julie Wolf**, geb. Haas, Schwiegertochter; **John Seitz**, Schwiegersohn, nebst Enkeln, Urenkeln und Verwandten. dimido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater und Bruder

Frank Byers

(Sohn der verst. John und Katherin Byers), am 23. September plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 27. September, um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 3714 So. Paulina Str., nach der Our Lady of Good Council-Kirche, wo ein feierliches Requiem Hochamt zelebrirt wird, von da mit Automobilen nach dem St. Marien Gottesacker. Die betrübten Hinterbliebenen:

Agnes Byers, geb. Murray, Gattin. **Ettmore** und **Lucille**, Kinder. **William** und **Edward Byers, Frau Lena Ertl, Frau Dora Quinn, Frau Anna Morgan** und **Frau Katharine Keefer**, Geschwister.

Mitglied von Bishop Kettler Council Nr. 1628, K. of C., und der Internationalen Brüderschaft der Fuhrleute, Chauffeurs S. & H. Union Nr. 710, J. B. of T. C. und H. of A. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Tochter und Schwester

Amanda Huntington

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 27. September, um 2 Uhr Nachm., von der deutsch-lutherischen Kirche in Blue Island aus nach dem Mount Greenwood Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Huntington, Gatte. **Henry** und **Elizabeth Kent**, Eltern. **Elsa, Freda, Anna** und **Henry Kent**, Geschwister. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater und Bruder

Edward Karge

am Freitag, den 22. September, nach langem Leiden, im Alter von 42 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 27. September, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 753 Ubland Str., mit Autos nach dem Montrose Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Annie Karge, Gattin. **Edward, Elmer, Arthur** und **Erna**, Kinder. **Frau Bertha Lehmann**, Schwester. modi

Gestorben: Henry Brandt,

geliebter Gatte von Dora (geb. Siebert), 74 Jahre alt. Vater von Lucy, Dora, Emma und dem verstorbenen Fred Brandt; Bruder von Lena Gierz und Schwiegervater von Emily Brandt. Beerdigung Donnerstag um 2 Uhr Nachmittags vom Trauerhause, 2104 Larrabee Str., mit Automobilen nach Rosehill. dimi

WALDHEIM FRIEDHOF

Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen; auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—General Offices: Forest Park, Ill. Telephon: Austin 796; Local Telephon: Forest Park 757. C. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Supt. 1da,mido sa sondi*

Buchhandlung

A. KROCH & CO.

59 und 61 Ost Monroe Str

(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Mary Petie, geb. Dering

im Alter von 92 Jahren und 6 Monaten nach kurzem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 28. September, um 2 Uhr Nachmittags vom Trauerhause, 2237 High Str., mit Kutschen nach dem St. Lukas Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hermann Petie, Sohn. **Adeline Herden**, geb. Petie, Tochter. **Franz Herden**, Schwiegersohn. **William Herden**, Enkelkind. **Augusta Petie**, Schwiegertochter. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Tochter und unsere gute Schwester

Emilie Neubauer

am Montag, den 25. September, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 28. September, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1414 Ellgrove Ave., mit Automobilen nach dem Concordia Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Johanna Neubauer, Mutter. **Karl, Fred, Hermann, Ernst** und **Emma** Geschwister. **Augusta Neubauer**, Schwägerin. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Bruder

Robert Wolfers

am 24. September gestorben ist. Beerdigungs-Anzeige und alles Nähere später. Die Leiche liegt aufgebahrt in der Kapelle 88 Ost Randolph Straße.

Irene Wolfers, Tochter. **Hermann Wolfers**, Bruder. **Mathilde, Anna** und **Bernhardine**, Schwestern.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichen Dank aus für die rege Teilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß unseres lieben Gatten und Vaters

Henry Stricker,

insbesondere dem Herrn Pastor Miller für seine trostreichen Worte im Hause, sowie dem Fritz Reuter Tent Nr. 18, K. O. T. M., für ihre tröstenden Wörter am Grabe. Nochmals dankend

Caroline Stricker, Gattin, nebst Kinder.

Danksagung.

Allen unseren Freunden und Bekannten sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank für die schönen Blumenspenden und die rege Teilnahme bei der Beerdigung unseres innig geliebten Kindes.

Johann Kirnbauer und **Minnie Kirnbauer.**

Deutsches Theater (Bush Temple.)

Direktion: Max Hanisch.

Eröffnungsvorstellung: Samstag, 30. Sept.

Bruder Straubinger.

Große Operette in 3 Akten von Edw. Eysler.

Preise der Plätze: Orchester und 1. Balkon 75 Cents. Parkett und 2. Balkon 50 Cents. Gallerie 25 Cents.

Die Theaterkasse ist von 10 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends geöffnet. Auch werden Bestellungen für Eintrittskarten telephonisch Superior 9356 entgegengenommen. 25sept*

Konzert und Ball

zur Feier des

Silbernen Jubiläums

— des —

Deutschen Bartender- u. Kellner-Unterst.-Vereins

LIEBES-BUND

in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Larrabee Str., am Mittwoch, den 27. September 1916. — Anfang 8 Uhr. — Karten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c die Person. sp17,20,26

Jetzt ist die Zeit

während September: $10 Gebiß $4; Goldkronen $3.50 bis $4.50. Zeit gemacht. Bezahlt nicht mehr. Bridge-Zähne $3 bis $4.

BOSTON DENTISTS (Dr. Stover)

State und Adams (gegenüber von The Fair) Dr. Litman, Mgr. 1Nov*X

FEDERWEISSER

American Grape Products Co.

Adam Starck, Eigentümer.

1773 Clybourn Ave., Chicago. Tel. Lincoln 1339 26septdidosa1M

EMIL H. SCHINTZ,

139 N. Clark Str., nahe Randolph

Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6848 Central. 1aldikdosa*

Nur für 2 Tage!

W. W. KIMBALL CO.

September-Piano-Räumung

Mittwoch und Donnerstag, 27. und 28. Sept.

Die W. W. Kimball Co. bietet wiederum ihren Verkaufsplan von zwei Tagen Schnellverkaufs. Die **speziellen Bargains** in dieser September-Räumung repräsentiren Instrumente, die **in Tausch genommen wurden, vom Vermieten zurückkamen.** Die **Preise** für diese gebrauchten Pianos sind **so niedrig,** daß ihr schneller Verkauf gesichert ist.

Ihr findet eine große Reichhaltigkeit und viele Fabrikate. Uprights so niedrig wie

$50, $75, $85, $95

darunter J. P. Hale, Vose & Sons, Schubert, Emerson u. andere sowie Uprights zu

$100, $120, $125

darunter Kingsbury, Hinze, Everett und andere, sowie verschiedene Fabrikate von

$135 bis $250

Spieler Pianos, Hinze, Whitney u. s. w., so niedrig wie

$295

Zur Beachtung: Irgend ein Piano oder Spieler-Piano, das in diesen zwei Tagen offerirt wird, kann innerhalb zwei Jahren zum vollen Ankaufspreis umgetauscht werden als Anzahlung auf ein neues Kimball Piano oder Spieler-Piano.

Abzahlungs-Bedingungen.

Verkaufsräume 1., 2. und 3. Floor im neuen Kimball-Gebäude.

W. W. KIMBALL CO.

Etablirt 1857.

S.-W.-Ecke Wabash Ave. und Jackson Blvd.

Neues Kimball-Gebäude.

Verkaufsräume 1., 2. und 3. Floor im neuen Kimball-Gebäude.

Geo. Schleiffarth, Deutscher Verkäufer.

Der nationale Wahlkampf.

Meinungsäußerungen dazu aus dem Kreise der Leser der „Abendpost".

Die „Abendpost" fordert ihre Leser auf, sich zu den Wahlfragen zu äußern, und stellt zu diesem Zwecke dem Deutschtum Chicagos und des Landes ihre Spalten zur Verfügung. Alle Zuschriften wird die gleiche Behandlung werden, Bedingung ist nur, daß sie **sachlich,** möglichst **knapp** gehalten **und frei von Schimpfereien** sind und daß die Einsender ihren vollen Namen und Wohnort angeben, die aber auf Wunsch nicht veröffentlicht werden. Das Papier darf nur auf einer Seite und nicht zu eng beschrieben sein.

Selbstverständlich übernimmt die „Abendpost" keinerlei Verantwortlichkeit für die ihr zugehenden Meinungsäußerungen zum nationalen Wahlkampf.

Die Redaktion.

Wie Herr Willig („Abendpost", 9. Sept.) dazu kommt, dem Deutschamerikanischen Nationalbund vorzuwerfen, daß diesem die Fähigkeit abgeht, gerecht und unparteiisch urteilen zu können, ist mir ein Rätsel. Herr Willig muß ein kurzes Gedächtniß haben, oder sonstige Motive, Wilson jetzt als den Wünschenswertesten hinzustellen, nachdem dieser uns bei jeder passenden und unpassenden Gelegenheit angegriffen hat. Von Unduldsamkeit kann wohl kaum die Rede sein, da ja doch genügend Grund in den Handlungen Wilsons liegt (Munitionsausfuhr, anmaßender Ton gegen Deutschland und Kriecherei vor England, so daß ein jeder Deutschamerikaner ihn verachten muß. Da können Sie so viel Sie mögen analysiren, Herr Willig, die obigen Tatsachen werden doch immer wahr bleiben. Ich bin gespannt auf das Resultat Ihrer Analyse, denn wie Sie auch nur ein Atom Sympathie für die Deutschamerikaner finden können in Wilsons Tun, sollte mich sehr wundern. Sie sagen, man suchte Sie nicht für eine Stelle an der — Krippe, und Sie suchten auch keine. Nun, falls ich's gebrauchte, z. B. würde ich mir meine Gedankenblitze lieber in Kassa zahlen lassen, vorzüglich wenn ich überzeugt wäre, daß die demokratische Krippe nach dem November sehr klein und der Hafer darin sehr spärlich sein wird trotz aller in Aussicht stehender analytischen Uebungen.

Ich habe den ersten Antrag im Chicagoer Verband zur Organisation des Staatsverbandes gestellt, und dieses seither bereut, denn was er hätte werden können, ist durch die chronischen Vereinsmeier vulgo Wühlhuber unmöglich geworden. Nach den Personalien zu urteilen, welche an der letzten Staatskonvention teilnahmen (ca. 100 Delegaten, während bei der Organisation vor ca. 8 Jahren über 200 anwesend waren!) läßt sich auch wohl nicht bestreiten, daß eine verhältnißmäßig große Zahl demokratische „Krippenbeißer" anwesend waren, die wahrscheinlich nicht für den Antrag des Beschlusses in re Hughes stimmten. Ihre anscheinend tiefe Verstimmung, ev. Wut, auf die ehrliche Majorität für Hughes scheint hiervon herzurühren. Ob diese darum als Idioten qualifizirt werden sollte, überlasse ich dem Leser. Daß den Krippenbeißern diese Niederlage sehr nahe geht, ist begreiflich, wenn man bedenkt, daß es ihnen doch dämmern muß, daß in nicht zu ferner Zeit ihre Aemtchen und Schlämpchen sich in Gas auflösen werden. Von „künstlichem Aufzwingen" kann doch auch wohl kaum die Rede sein, denn die Beschlüsse der Repräsentanten des Deutschamerikanischen Nationalbundes richteten sich klar und deutlich gegen Wilson und Roosevelt. Die Republikaner nominirten Hughes, an dessen Ehrenhaftigkeit, Fähigkeit und Wahrheitsliebe wohl der gemeinste demokratische Parteiklepper nicht zu zweifeln wagt. Krippenbeißer unter „Ordres de Mufti" von den demokratischen Drahtziehern suchen Hughes' amerikanische Neutralität (alles was im Kaiserhof verlangt wurde) durch seine jetzige Kameradschaft mit Roosevelt zu verdächtigen. Wir sollten doch berücksichtigen, daß wir Deutschamerikaner allein doch Niemand zum Präsidenten der Ver. Staaten erwählen können. Falls Roosevelt mit seinem Troß zu Wilson übergegangen wäre, würde er doch wohl von diesem mit offenen Armen empfangen worden sein, und es würden in diesem Falle diese beiden „Ausbünder" wohl wenig um die Unterstützung der Deutschamerikaner gegeben haben. Die Vergangenheit Hughes' lehrt uns, daß er sich weder von Roosevelt noch irgend sonst Jemand etwas vorschreiben lassen wird in seinen Pflichten als Präsident der Ver. Staaten nach dem nächsten 4. März.

Die Gefahr für die Deutschamerikaner, von der republikanischen Partei nach der siegreichen Wahl „einen Tritt zu bekommen", scheint mir kaum von der politischen Geschichte dieses Landes aufrecht erhalten zu werden. Für die nächste Wahl **sind republikanischerseits** für die große Mehrzahl der Countyämter Deutschamerikaner nominirt und werden erwählt werden. Bei den Demokraten ist es freilich anders, da sind die Irländer und andere Nationalitäten obenauf, von denen man verlangt, daß man sie an sein deutschamerikanisches Herz schließe, natürlich nur bis zur Wahl.

Von einem Mißbrauch des Bundes kann wohl kaum die Rede sein nach den einstimmigen Beschlüssen der Kaiserhof-Versammlung, dem der Staatspräsident sogar als „Komite" beiwohnte, bei dem es aber jetzt zu dämmern scheint, daß sein Schlämpchen dadurch gefährdet wird.

Viele halten es für richtig, sagt Herr Willig, daß ihnen die republikanische Parteipolitik aufgezwungen wird. Wenn viele es für richtig halten, ist anzunehmen, daß dabei kein Zwang ausgeübt wird. Auch wird der Bund dabei sein Grab nicht graben, sondern noch lange, nachdem Herr Willig und ich uns über den Styx gemacht, grünen und blühen.

Ich habe seit 1868 mit wenigen Ausnahmen republikanisch bei der Präsidentenwahl gestimmt, aber oft bei Lokalwahlen für Demokraten und Sozialisten, falls die letzteren an Karakter und Fähigkeit die besseren schienen. Ich bin auch überzeugt, wenn Cleveland (Demokrat) jetzt Präsident wäre, unsere Post sicher mit unseren Kriegsschiffen nach Europa und hierher befördert würde, mit Instruktionen, deren Geschütze zur Sicherheit unserer Post zu gebrauchen. Ich bezweifle auch nicht, daß Hughes in gleicher Weise vorgehen und wirklich neutral als Präsident sein wird. Ich bin weiter überzeugt, daß der Bund selbst in Illinois nicht mehr abnehmen, sondern zunehmen wird, sobald er sich eine bessere Aufgabe stellt, als einige beutesüchtige Krippenbeißer im Aemtchen und Schlämpchen zu erhalten. Achtungsvoll,

Dr. Fritz W. Hurmann Sr.

„Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah?" Nur noch wenige Wochen trennen uns von einem der wichtigsten Ereignisse der Weltgeschichte, nämlich der Nationalwahl am 7. November, und es sollte der Stolz eines jeden Bürgers, ganz gleich ob Mann oder Frau, oder in welchem Land seine Wiege stand, sein, nach bestem Wissen und Gewissen, rücksichtslos und nur als stolzer Vertreter dieses glorreichen Reiches, seine Stimme abzugeben, denn es ist dies der wichtigste Akt in der Weltgeschichte, von dem das Wohl und Wehe der ganzen Bevölkerung der Erde abhängt. Soweit unsere Kenntnisse reichen, gab es Krieg und Frieden, und die mächtigen Völker suchten sich die Schwachen zu unterjochen. Als Gipfelpunkt dieser Politik in letzter Zeit diene uns England als warnendes Beispiel. An und für sich ein armes Land, hat es sich durch List und Gewalt fast die ganze Erde unterthänig gemacht und seine Macht erweitert. Nur in den Vereinigten Staaten fand es einen würdigen Rivalen und zuletzt in Deutschland. In der Weltpolitik ist England einfach unerreicht; durch seine Missionäre, seine Kaufleute sucht es erst die Gunst und das Wohlwollen fremder Nationen zu erwerben; sobald es festen Fuß gefaßt, zeigt es aber seine Löwenkrallen und versucht es vollständig zu beherrschen. Wenn es mit dieser Politik nicht durchdringt, so sucht es seine Gegner zu Verbündeten zu machen, und da war König Edward ein Meister. Da ihm Deutschland nach 1871 zu selbständig und mächtig wurde, trotz Beschränkung der Zahl der Kriegsschiffe und „Made in Germany" Marke, beschloß er dessen Vernichtung, machte sich Frankreich und Rußland zu Verbündeten und setzte den „Kladderadatsch" und das größte Verbrechen des Völkerrechtes und der Unabhängigkeit der Nationen in Szene und dachte sich dabei so wenig als möglich zu beteiligen, höchstens seinen Geldsack etwas abzuzapfen. Doch o weh, o weh, was ihm noch überall glückte, mißlang. John Bull fand an Michel nicht bloß seinen kräftigen Gegner, sondern seinen Meister, und sein einziger Ruf in dieser Not der schweren Zeit, nachdem alle Stricke gerissen, ist „Samuel, Samuel, hilf, ich ertrinke," und tausendfach hallt es über sein Reich, das Meer. Trotz der Regierungspolitik und der englandfreundlichen Presse sollte sich jeder Bürger auf Herz und Nieren prüfen, ehe er die wichtigste Handlung seines Lebens ausführt und am 7. November seine Stimme abgibt, und sollte sich dabei den Vater des Landes, unseren unvergeßlichen George Washington, als leuchtendes Vorbild nehmen, seiner Schöpfung zu Ruhm und Ehre. Leider ist durch englisches Gold, durch List und Betrug die öffentliche Meinung stark vergiftet, aber ich vertraue auf den stolzen Sinn aller Bürger, auf unser unabhängiges, glorreiches Land.

Achtungsvoll,

A. Ritter,
739 N. Clark Str.

Die Bürde zu schwer.

Verlassene Frau machte mittels Leuchtgases ihrem Dasein ein Ende.

Weil ihr Gatte Frank sie am 11. September verlassen hatte, machte gestern Nachmittag Frau Nellie Schmidt, Nr. 856 Sheridan Road, mittels Leuchtgases ihrem Dasein ein Ende.

In einem Abschiedsschreiben klagte sie der Mutter, daß der Mann ihr nichts als zwei alte Ueberzieher gelassen habe, und für alte Ueberzieher zahle bekanntlich ein Trödler oder Pfandonkel nicht viel. Hätten Nachbarn und Freundinnen sich ihrer nicht erbarmt, so hätte sie elend verhungern müssen. Jetzt sei sie des aussichtslosen Kampfes müde.

Durch Siechtum zur Verzweiflung getrieben, hat gestern die 19jährige Frau Josie Horn, Nr. 2300 S. Albany Ave., sich erschossen.

Großbetrieb.

James Wade scheint ausgedehnte Tätigkeit entfaltet zu haben.

Wie sich jetzt nach eingehender Untersuchung seitens Detektives herausstellt, soll James Wade, der, wie am Sonntag berichtet, wegen einer angeblichen verbrecherischen Operation, die er an Frau Ella Kuiken, Nr. 935 W. 95. Straße, vorgenommen haben soll, von den Koronersgeschworenen den Großgeschworenen unter der Anschuldigung des Mordes überwiesen wurde, eine ganze Anzahl derartiger Verbrechen gegen das keimende Leben vollzogen haben, und zwar wird die Zahl der Fälle auf ungefähr 1500 geschätzt. Die Geheimen, welche eine Haussuchung in der Wohnung des jetzt Verschwundenen vornahmen, fanden drei Bücher, in denen Namen und Adressen von 1500 Frauen standen, welche angeblich von Wade behandelt wurden. Mehrere hundert Briefe, die ebenfalls gefunden wurden, stammten von Patientinnen, in denen sie Wade über die Wirkung der von ihm verschriebenen Medizin Mitteilung machten. Die Bücher zeigen ferner, daß Wade mindestens 12 verschiedene Wohnungen an der Südseite hatte, und in jeder immer nur kurze Zeit wohnte.

Hoyne untersucht weiter.

Wendet den Zahllisten des Schulrats seine Aufmerksamkeit zu.

Auch die Zahlungslisten der Angestellten des Schulrats will Staatsanwalt Hoyne nun einer näheren Untersuchung unterziehen. Besonders interessirt er sich für jene Zahlliste, die kurz vor der letzten Stadtratswahl vom Schulrate gutgeheißen und zur Zahlung angewiesen wurde. Dabei soll, wie es heißt, $12,000 mehr an Angestellte des Schulrates gezahlt worden sein, als nach den Regeln des Zivildienstgesetzes nötig gewesen wären. Von diesen $12,000 sollen, wie ein Gerücht lautet, $3000 in einen gewissen Wahlfonds geflossen sein. Ermöglicht soll die Mehrzahlung der $12,000 dadurch geworden sein, daß angeblich Angestellte einer unteren Rangklasse Saläre der nächst höheren Klasse erhielten, ohne sich zuerst der dazu notwendigen Zivildienstprüfung unterworfen zu haben. Herr Hoyne begab sich heute Morgen zum Stadtkämmerer und verlangte Herausgabe der betreffenden Zahlungsanweisungen.

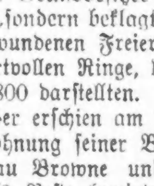
Leset die „Sonntagpost":

Freier und Ringe dahin.

Frau Frances Browne, Nr. 6215 Greenwood Ave., ist heute nicht nur ihren Bräutigam William Hughes aus Louisville Ky., welcher sich als ein reicher Grundbesitzer ausgegeben hatte, los, sondern beklagt auch mit dem verschwundenen Freier den Verlust ihrer wertvollen Ringe, die einen Wert von $1800 darstellten. Der saubere Liebhaber erschien am Donnerstag in der Wohnung seiner Braut, ließ sich von Frau Browne und deren Schwester aufs Beste bewirten und verschwand dann am Abend mit den Schmuckstücken. Als die Betrogene den Verlust bemerkte, benachrichtigte sie die Polizei, welche nach Hughes Ausschau hält.

Männer!

Diejenigen, welche anderswo ohne Erfolg behandelt wurden,



Kommt zu mir.

Nicht ein Dollar zu bezahlen, bis ich Erfolg gezeigt habe. **Ich bin ein Arzt für Männer,** welcher seit Jahren deren Krankheiten zu seinem Spezialstudium gemacht hat, und der weiß, was und wann zu geschehen hat. **Ich garantire** Erfolge in allen privaten und chronischen Männerkrankheiten. **Blutvergiftung, Varicocele, Beschwerden, Hydrocele, Verlust der Manneskraft schwache Blase, Hämorrhoiden** usw. Ich benutze alle die neuesten und modernsten Methoden in meiner Behandlung, wie 914 Neo Salvarsan, Vaccine und Rheumatic Phylocogen usw. **Zögert nicht,** und sprecht sofort vor, wenn Ihr in irgend einer Weise behaftet seid.

Konsultation frei.

Sprechstunden: Tägl. 9 Vorm. bis 8 Abds. Sonntags u. Feiertage nur 9 bis 2 Nachm.

Dr. BURGESS

422 So. State Straße, Chicago, Jll.
(Gegenüber Siegel Cooper & Co.

fb1dibosafon

Kapital fehlte.

Warum die Firma Paisley keine Staatsbank führte.

Vertrauliche Frage.

Richter Landis wollte von Oliver F. Paisley wissen, wer seine Bankvorlage zu Fall gebracht hat. — Kassirer Müller macht interessante Aussagen.

Interessante Geständnisse machten heute vor Bundesrichter Landis Oliver F. Paisley und der Kassirer der von der Firma Paisley geführten North Shore Bank. An Oliver richtete der Richter u. a. die Frage, warum denn er und sein Bruder James durchaus eine Privatbank hätten führen wollen, ob er als intelligenter Mensch nicht einsehe, daß es für den Bankier wie für das Publikum besser sei, wenn ein Kontrolle bestehe. Die Antwort Olivers war, daß es der Firma Paisley an Kapital gefehlt habe; es sei nicht so leicht, eine Bank mit $200,000 zu organisiren. Dies sei der einzige Grund gewesen. Im Uebrigen gab er zu, daß das Staatsbankensystem das beste sei.

„Sagen Sie 'mal, wendete der Richter sich dann vertraulich an den Zeugen, „wissen Sie nicht, wer meine Bankvorlage umgebracht hat? Ich hatte mich um eine Vorlage bei der Legislatur bemüht, durch welche alle Banken unter Aufsicht gestellt werden sollten, aber sie fiel ins Wasser. Lange habe ich geforscht, welche Einflüsse das wohl bewirkt haben mögen, aber es ist mir nicht gelungen, wissen Sie es vielleicht?"

Oliver verneinte; er wisse nur, daß seinerzeit in einer Versammlung zur Besprechung der Vorlage August Blum von der First National Bank der Erste gewesen, der gegen die Vorlage gestimmt habe.

Allerlei Enthüllungen.

Im weiteren Verlauf des Verhörs von Oliver und des Kassirers Oskar T. Mueller von der North Shore Bank kam viel Interessantes zutage. U. a. gab Oliver Paisley zu, daß von den $168,000, die als Bestände der North Shore Bank geführt wurden, $43,000 in Paisley'schen Schuldverschreibungen bestanden, und von diesen wieder kamen $23,000 auf Schuldscheine, welche Oliver und sein Vater William H. ausgestellt hatten. Von diesem Gelde sind, wie Oliver sagte, $10,000 zur Anschaffung der Einrichtung der North Shore Bank verwendet, $13,000 waren von der State Bank of Chicago geliehen worden. Diese $23,000 in Papier wurden am 18. September, zwei Tage vor der Schließung der Bank, in den Büchern als Baargeldbestand aufgeführt.

Die bemerkenswerteste Aussage des Kassirers Mueller war, daß in der North Shore Bank noch am Dienstag, am Tage vor der Schließung, Einlagen im Gesammtbetrage von etwa $6000 angenommen wurden. Mueller hat auch, wie er zugab, gewußt, daß für in den Büchern aufgeführte Baarbestände nur Checks vorhanden waren, und daß zwei Tage vor der Schließung an die Stelle von Checks ein bloßes Zahlungsversprechen (Promissory Note) gesetzt wurde. Er hat ferner gewußt, daß $15,500 von der North Shore an die Summerdale Bank, die von James T. Paisley geführt wurde, geliefert worden sind und die North Shore Bank dafür einen Schuldschein über $9000 und eine einedere über $6500, der in den Büchern als Baargeld geführt wurde, erhalten hat.

Oliver F. Paisley gab zu, daß Muellers Aussagen richtig seien, und erklärte, entgegen der früheren Aussage seines Vaters, daß dieser, William H., Teilhaber des Bankunternehmens gewesen sei.

Ein Beamter der State Bank of Chicago, Dickey, sagte aus, daß die North Shore Bank von der ersteren Bank $13,000 geliehen und vereinbart habe, jeden Monat die Zinsen und einen Teil des Kapitals zu zahlen. Mitunter sei die Bank die Zahlungen schuldig geblieben, und sie schulde jetzt noch $8600. Aktien der Edgewater State Bank seien als Sicherheit hinterlegt worden.

Strafmaß noch nicht festgesetzt.

Wider Erwarten ist Michael Michniuk und seinem 22jährigen Sohne Steven, die Nr. 1361 S. Union Str. eine Privatbank betrieben, ihre Strafe heute noch nicht zuerkannt worden. Gerüchtweise verlautet, daß Michael, der Vater, der bekanntlich weder lesen noch schreiben kann und mit der Führung der Bank nichts zu tun hatte, straflos ausgehen werde, während der Sohn auf zwei Jahre nach der Reformschule in Pontiac werde gehen müssen, ob diese Angaben aber den Tatsachen entsprechen, muß dahin gestellt bleiben.

Die Verhandlungen über die Frage nahmen den ganzen gestrigen Tag in Anspruch. Staatsanwalt Hoyne verlangte gestern, daß Steven Michniuk, das sogenannte „Hirn" der Bank, seine zwei Jahre Zuchthaus erhalte — die Höchststrafe beläuft sich auf drei Jahre — und daß der der Landessprache in Wort und Schrift nicht mächtige Vater und „Präsident" der Bank zum wenigsten auf ein Jahr ins Arbeitshaus geschickt werde. Hoyne stellte sich dabei auf den Standpunkt, daß die Gesetzesunkenntniß und seine zur Schau getragene russische Bauernblödigkeit ihn nicht davon abgehalten habe, ein Bankgeschäft zu eröffnen und von noch dümmeren Russen Geld entgegenzunehmen. Auch habe er durch seine Flucht den Beweis erbracht, daß er sich wohl bewußt war, gegen die Landesgesetze gehandelt zu haben. Der Verteidiger der Michniuks verlangte natürlich bei der Konferenz eine mildere Strafe für den jungen Steven Michniuk und die Freisprechung des Alten. Er mißt die Schuld des Zusammenbruchs dieser Bank, sowie der anderen Privatbanken dem Staat zu. Vater Michniuk sei nichts anderes, sagte er, als ein einfacher russischer Tagelöhner, der Junge hätte sich „amerikanisirt" und sei dann Schreiber in einer Bank der Westseite geworden. Nachbarn hätten dann den Michniuks gesagt: „Hängt Euer Schild heraus und eröffnet eine Bank." Das hätten sie getan und da hätte der Staat die Pflicht gehabt, einzugreifen. Der Junge sei damals 16 Jahre alt gewesen und unter seiner „Leitung" hätte der Umsatz der Bank sich in fünf bis sechs Jahren auf $50,000 bis $60,000 belaufen. Der Staat dürfe aber nicht zugeben, daß solche Leute sich als Bänker aufspielen. So lange keine Gesetze da seien, die derartige Bankunternehmen verbieten, werde auch keine Aenderung in diesem Unwesen eintreten. Nicht die Michniuks gehörten vor die Schranken des Gerichts sondern der Staat, der durch laxe Gesetzgebung derartigen Unfug zulasse.

Die Pferde in der Mitte des Stromes zu wechseln, ist gewöhnlich nicht der beste Weg, hinüber zu kommen. Die Natur **erzeugt** den Tabak — lassen wir sie das Werk vollenden.

Velvet Joe.

Ihr wollt „Leben" in Eurer Pfeife Tabak. Nur die Natur vermag Leben in Tabak zu bringen — und unsere Verantwortlichkeit bei der Herstellung von Velvet ist, es darin zu erhalten.

Im **Velvet** ist alles „Leben" erhalten, was die Natur hinein gebracht hat, und außerdem — besitzt **Velvet** die mit Alter erlangte Glätte, wie nur die **Natur** sie bringen kann — falls der Tabak gelagert wird, wie er gelagert werden sollte.

Liggett & Myers Tobacco Co.

10c Blechbüchsen
5c Metall gefütterte Säcke
Ein Pfund Glas Humidors

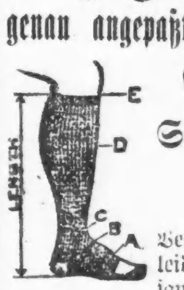
Bruchbänder für jede Art Bruchleiden

genau angepaßt, um Schutz und Bequemlichkeit zu sichern.

Gummistrümpfe,

Stützbänder und Verbände gegen Mißgestaltungen.

Künstliche Arme und Beine.



Vernachlässigen Sie es nicht, wenn an Bruch leidend, angeschwollene Adern oder damit zusammenhängende Mißgestaltungen haben. Wir besitzen die nötige Erfahrung zur richtigen Herstellung von Bruchbändern zu $1.00 und mehr; Gummistrümpfen u. Unterstützungen zu $1.25 u. mehr. Hilfsmittel gegen Mißgestaltungen auf Abzahlungen.

Chas. F. Mayer (früher bei Wolfertz), erfahrener Anpasser, jetziger Leiter. — Ferner Damen welche das Anpassen bei Frauen besorgen. Etablirt seit 1860.

HOTTINGER, 801-803 MILWAUKEE AVENUE

Ecke Chicago Ave., 6. Floor. Nehmt Fahrstuhl.

Katalog auf Wunsch auswärts von Chicago versandt. Offen bis 7 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr. Maßnehmen im Hause besorgt. Telephon Monroe 2697.

19sp,dlfr

Grub sein eigenes Grab.

Wie John Plomira gestern Abend seinen Tod fand.

Auf dem Bonifaziusfriedhof war gestern Abend der 57jährige Joe Plomira, Nr. 1303 Marianna Straße, damit beschäftigt, ein Grab zu graben, als das lockere Erdreich ins Rutschen geriet und ihn verschüttete. Er war tot, als man ihn fand. Der Koroner wird den üblichen Inquest abhalten. und die Verantwortlichkeit für den Todesfall festzustellen suchen.

* Einem Schädelbruche, welchen er vor zwei Wochen erlitt, als er von seinem Wagen fiel, ist heute im West Side Hospital der 28jährige Wm. Borrelli erlegen.

Harmoniefest des Hamiltonklubs.

Es wird heute Abend alle Elemente der republikanischen Partei vereinigen.

Der Hamilton Klub veranstaltet heute Abend ein Harmoniefest. Leiter der republikanischen National- und Staatskampagne, Führer der verschiedenen Faktionen und Kandidaten in der jüngsten Vorwahl werden daran teilnehmen und Ansprachen halten. Eine Vaudevillevorstellung wird die Feier zum Abschluß bringen.

Bundessenator Warren G. Harding von Ohio, der Vorsitzende des republikanischen Nationalkonvents, spricht heute Abend in einer Versammlung in Decatur, die mehr als lokale Bedeutung hat. Von Decatur aus wird der Senator eine ausgedehnte Kampagnetour bis zur Küste im Interesse des republikanischen Nationaltickets machen.

* Während er in seiner Wohnung, Nr. 3500 Princeton Ave., mit Anstreicherarbeiten beschäftigt war, stürzte der 60jährige James Barson von der Leiter, brach sich das Genick und blieb tot liegen.

Verderben Sie Ihre Augen nicht

mit Brillen, die Ihnen nicht in wissenschaftlicher Weise angepaßt sind.

Wir stellen mittelst unserer Methode der Untersuchung genau die richtigen Linsen fest, die zur Richtigstellung Ihrer Augenäpfel nötig sind.

Ueber 40,000 befriedigte Kunden sind genügender Beweis für unsere Geschicklichkeit als fachmännische Optometristen.

Zuverlässige und absolute Zufriedenstellung ist unser Grundsatz.

Wir schleifen unsere eigenen Linsen, so daß Genauigkeit beim Herstellen wie beim Anpassen gewährleistet ist.

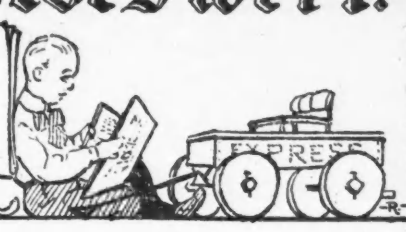
Schroeder EYE GLASSES 801—803 MILWAUKEE AVE — COR. CHICAGO AVE.

Dritter Floor, benutzt den Fahrstuhl.

Leset die „Sonntagpost"

„Eigner Herd ist Goldes wert."

Gütig und treu,
Fröhlich und frei,
Rein und gerecht,
Niemandes Herr,
Niemandes Knecht.
Peter Rosegger.



Schulschwänzer.

Wer sich noch der eigenen Kindheit zu erinnern vermag, wird sich leicht in die Seele des kleinen Knaben oder Mädchens versenken können, denen, wenigstens während der ersten Wochen, der Weg nach der Schule so unendlich schwer wird. Nach den vielen Wochen fröhlicher Ungezwungenheit und vergnüglichen Spiels behagt ihnen die Schuldisziplin ebenso wenig wie dem an Freiheit gewöhnten Vogel sein Käfig. Und doch ist der regelmäßige Schulbesuch für jedes Kind unbedingt erforderlich, dessen Eltern es in geeigneter Weise für den späteren Kampf des Lebens vorbereitet zu sehen wünschen.

Keine Mutter, die es ernst mit dem Wohlergehen ihres Kindes nimmt, wird daher diesem gestatten, eines sich plötzlich morgens einstellenden Bauchwehs, Zahnwehs oder anderen „Wehs" wegen, sich der Schule fern zu halten und zu Hause zu bleiben. Die Erfahrung wird sie bald genug lehren, daß die „schrecklichen Schmerzen" fast stets sogleich nach der Stunde des Schulbeginns verschwinden. Kinder sollten nicht nur zur Schule gehen, sondern regelmäßig zur Schule gehen.

Dem Kinde, das „Schule gelaufen", ob es nun ein Knabe ist, der Baden Fischen oder Ballspiel bevorzugt, oder ein Mädchen, das im Park gespielt oder sich die Schaufenster der großen Läden angesehen hat, sollte das Unrecht seines Betragens ernstlich und eindringlich vor Augen geführt werden. Und wo das Vergehen wiederholt wird, empfiehlt es sich, die Schullehrerin zu bitten, daß sie in jedem Falle die Eltern des kleinen Sünders von dessen Abwesenheit benachrichtigt. Eine derartige Ueberwachung, die ihm eine Verheimlichung seines Schulschwänzens unmöglich macht, wird meistens das Kind veranlassen, sich in sein ja garnicht so schweres Schicksal zu finden.

Die Disziplin in den amerikanischen öffentlichen Schulen steht nicht mit der in deutschen Schulen geltenden auf ein und derselben Stufe, und da die schlechten Sitten vieler „echt" amerikanischer Kinder auch viele „unechte" Kinder anderer Nationalitäten beeinflussen, müssen Eltern ihren Kindern unnachlässig die Vorteile regelmäßigen Schulbesuchs und fleißigen Studiums einprägen. Die Möglichkeit, daß in den Ver. Staaten ein jedes Kind, dessen Eltern hierauf Gewicht legen, eine gute Schulbildung mit geringen Kosten erlangen kann, während in Deutschland in „besseren" und „billigeren" Schulen der Klassenunterschied auch bereits Kindern zu Bewußtsein gebracht wird, ist eine der größten Segnungen der in anderen Beziehungen leider häufig nur sehr fragwürdigen Freiheit Amerikas. Fürsorgliche Eltern werden daher nur unter zwingenden Umständen ihren Kindern gestatten, der Schule fernzubleiben.

Uebermoral.

Hin und wieder unternehmen einige Damen der „besseren" Gesellschaft es, die Moral der unteren Volksklassen zu heben. Erfüllt von dem Dünkel der eigenen Vollkommenheit besuchen sie die Stätten des Vergnügens der Welt, die arbeitet, und blicken naserümpfend auf Vorgänge, die ihnen nur zum Teil verständlich sind, deshalb höchst unmoralisch sein müssen. Hier hebt bei einem Tanzvergnügen ein Bursche sein Mädchen hoch empor, und drückt ihr beim Niedersetzen einen lauten Schmatzer auf; dort sitzt eine Familie um einen Tisch, lauscht der Musik, und der Vater läßt den Jüngsten an seinem Glase Bier nippen; hier wieder machen Tanzende allerlei Bewegungen, die den selbsternannten Weltverbesserinnen sonderbar, und deshalb anstößig erscheinen, und als Endergebnis ihrer Forschungsreise wird dann das Einschreiten der Behörden gegen die zunehmende Unsittlichkeit der unteren Klassen angerufen. Nachdem sie auf solche Weise die Moral gefördert haben, besteigen sie mit ihrem 15jährigen Töchterchen und dem 18jährigen Sohne ihren Kraftwagen, und fahren zu einer Gesellschaft, wo Tango, „Hesitation", „die lahme Ente" und sonstige gliederverrenkende Tänze ausgeführt werden, und die „highballs", „sour Mashs" und ähnliche, schnelle Trunkenheit hervorrufende Getränke in Strömen fließen, und auch unbeschränkt von dem Töchterchen und dem Söhnchen genossen werden.

„Wenn zwei dasselbe tun, ist es nicht immer dasselbe" besagt ein bekanntes Sprichwort. In diesem Falle sollte es heißen: „Wenn zwei dasselbe tun, macht es der andere mitunter noch schlimmer." Jene herumschnüffelnden Stützen der Gesellschaft, die ein Tanzvergnügen oder sonstige Vergnügungen eingewanderter Nationalitäten kritisiren, weil sie an allem was sie hören und sehen den Maßstab heuchlerischer Yankeemoral legen, vergessen ganz, daß sie sich bei ihren Besuchen polnischer, schweizer, deutscher, böhmischer, ungarischer, österreichischer usw. Unterhaltungen auf fremdes Gebiet begeben, für welches die Regel gilt: Andere Länder, andere Sitten.

Es sind die Söhne und Töchter des urwüchsigen Tirols oder der lebensfrohen Schweiz, die da glauben „einen Kuß in Ehren, soll niemand wehren", es ist der gesittete Deutsche, der in allem, auch im Trinken, Maß zu halten weiß, der sich mit seiner Familie an einem Glase Bier erquickt, es ist der temperamentvolle Ungar, der sich im Czardas dreht und hin und wieder einen Jubelruf ausstößt. Keiner von ihnen hält derartige Vergnügungen für unsittlich, keiner es für sittlich mit Mädchen in Kleidern, denen oben fehlt, was unten abgeschnitten ist, wie toll herumzujagen, und dies ein Tanzvergnügen zu nennen. Keiner von ihnen zieht den übermäßigen Suff im stillen Kämmerlein dem mäßigen Genuß eines nicht berauschenden Getränkes vor. Alle hassen sie die Heuchelei und Scheinheiligkeit, und wenn sie die sogenannte „bessere" Gesellschaft sich „amüsiren" sehen, werden sie nur um so mehr ihren heimatlichen Sitten und Gebräuchen treu bleiben und sich sagen müssen. „Wir Wilde sind doch bessere Menschen."

Der unrichtige Mann.

Von anscheinend gutunterrichteter Seite erhält die „Abendpost" nachstehende Zuschrift:

„Redaktion der „Abendpost", Chicago, Ill.

Via London wird gemeldet, daß Graf Albert Apponyi jedenfalls als Botschafter Oesterreich-Ungarns für Washington ernannt werden wird. Die Promptheit und eilige Bereitwilligkeit, mit welcher die Anglo-amerikanische Pro-Allies-Presse diese Nachricht bringt, beweist, daß diese eventuelle Ernennung ein gefundenes Fressen für die Entente-Mächte sein wird.

Apponyi ist eins der wichtigsten Mitglieder der ungarischen Separatisten-Bewegung. Die Devise ist „los von Oesterreich". Von wem diese Separatisten-Bewegung in Ungarn — und in Böhmen — sorgfältig genährt wird und die letzten 10 Jahre genährt wurde, braucht wohl nicht weiter erörtert zu werden.

Albert Apponyi repräsentirt das Element in Ungarn, das man ungefähr mit der Grey-Churchill-Asquith-Clique in England vergleichen kann. Wenn Apponyi und seine Freunde ihren Willen in Ungarn hätten durchsetzen können, so wäre Ungarn in diesem großen Kriege auf der Seite der Entente-Mächte gewesen. Dieselben „via London"-Kabelnachrichten deuten darauf hin, daß Apponyi in Washington darauf hinarbeiten würde, den Krieg durch Arbitration zu beenden und den Präsidenten der Ver. Staaten als Schiedsrichter zu ernennen, in welchem Falle Apponyi für Washington eine sehr gewünschte Hilfskraft sein würde. Fein! Wie der Wind bläst, sieht man schon aus diesem „ballon d'essay".

Sollten die Zentral-Mächte wirklich diesen diplomatischen Bockstreich begehen und Apponyi als Botschafter für Washington ernennen, und sollte es zur Schiedsschlichtung des Krieges kommen mit Washington als Schiedsrichter und Apponyi als annehmbare Hilfskraft, so können sich die Zentral-Mächte darauf gefaßt machen, daß in allen Fragen der neuen Gebietsabgrenzungen Apponyi immer im Lager der Entente-Mächte stehen würde.

Wie gesagt, die Ernennung Apponyi wäre ein neuer diplomatischer Fehler von bedeutender Größe. Der letzte diplomatische Bockstreich der Zentral-Mächte fand statt, als Bethmann Hollweg anfangs dieses Sommers erklärte, daß die Zentral-Mächte zum Frieden bereit wären auf einer Basis der damaligen militärischen Lage. Bethmann Hollweg fiel damals auf die Schliche Greys hinein und sprach von Frieden, während die offiziellen und unoffiziellen Staatsmänner Englands, Rußlands und Frankreichs von einem „Kriege bis aufs Messer" sprachen. Bethmann Hollweg hat den Zentral-Mächten dadurch eine Blöße gegeben, die jetzt mit einer neuen Offensive ausgewischt werden muß.

Achtungsvoll,

Ein Leser."

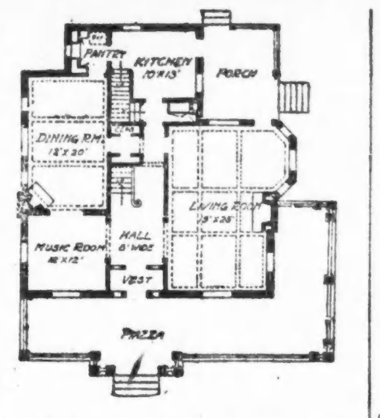
Gemeingefährlicher Bursche.

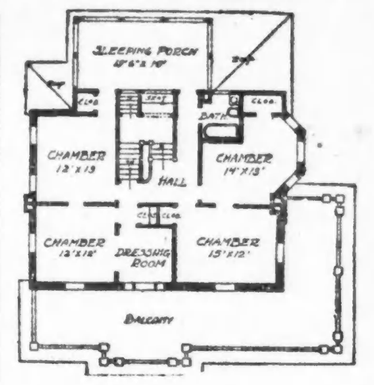
Die Polizei fahndet auf einen gutgekleideten, blauäugigen Jüngling, der in letzter Zeit in Hochbahnzügen sein Unwesen treibt und weiblichen Fahrgästen mit einer kleinen, haarscharfen Scheere die Kleider aufschlitzt. Sein letztes Opfer war Frau Kate Keegan, Nr. 3905 N. Hoyne Ave. „Ich halte einen blauäugigen, gutgekleideten Jüngling, der neben mir saß, für den Täter," sagte sie. „Kaum war ich ausgestiegen, als ich sah, daß mein Kleid an mehreren Stellen aufgeschlitzt und ruinirt war. Ich bin überzeugt, daß ich den mutmaßlichen Täter wiedererkennen würde."

Ein solides Steinhaus.

Dieses im Kolonialstiel entworfene Haus ist 38 Fuß breit und 41 Fuß lang, ausschließlich der Vorderveranda. Die Wände bestehen aus dunklen Backsteinen mit hellen Steinen für Verzierungen. Der Eingang ist in der Mitte mit Vorhalle, großer Mittelhalle und Treppenhaus. Zur Rechten liegt das große Wohnzimmer mit gebälkter Decke, zur Linken das Musikzimmer. Das Speisezimmer liegt hinten und gewährt Zutritt durch breite Schiebetüren. Hinter dem Wohnzimmer befindet sich eine große Veranda, während die Vorderveranda sich um eine Seite des Hauses zieht und einen ungewöhnlich großen Platz gewährt.

Das zweite Stockwerk hat vier geräumige Zimmer mit Wandschränken, und ein Badezimmer, nach hinten zu eine große Schlafveranda. Alle Räume im zweiten Stockwerk und die Hallen sind in weißem Emaille fertiggestellt, die Türen sind von mahagoniartig finirtem Holz, und die Fußböden von Birkenholz.





Die Schlafveranda ist ebenso wie die übrigen Zimmer vollendet und eignet sich vorzüglich zum Schlafen sowohl im Sommer wie im Winter.

Das erste Stockwerk weist Eichenholz, Missionsstiel, auf, und die Fußböden sind von naturfarbenem Eichenholz. Im Dachraum liegen zwei große Zimmer und ein großer Raum, der für gymnastische Uebungen oder sonstige Unterhaltungszwecke verwendet werden kann. Der Keller enthält Waschküche, Plättzimmer, Gemüsekeller und Heizraum, hat auch einen Abort. Die Kosten dieses Hauses, ausschließlich Plumberarbeiten und Heizanlage werden auf $6,000 bis $7,000 geschätzt. Das Dach ist abgestumpft und hat Giebelfenster, die das Innere gut erhellen. Das Dach selbst ist mit Schiefer gedeckt.

Wissenswertes für Hausbesitzer und Mieter

Badeschwämme.

Durch längeren Gebrauch nehmen die Schwämme allmälig fettige Substanzen auf und werden schmierig. Einen in dieser Weise stark verunreinigten Schwamm zu säubern, ist sehr schwer; man läßt es daher am besten nicht so weit kommen, sondern reinigt in gewissen Zeitabschnitten regelmäßig die im Gebrauch befindlichen Schwämme. Dies geschieht, indem man sie zunächst in heißem Wasser, welches mit etwas Soda versetzt ist, dann aber mehrmals in reinem Wasser tüchtig auswäscht. Ist aber ein Schwamm sehr stark verunreinigt, so daß dies nicht hinreicht, so kauft man in der Apotheke salzsauren Kalk, bestreut den Schwamm damit, läßt ihn einige Stunden liegen und wäscht ihn mit Wasser aus. Er wird dadurch nicht nur rein, sondern erhält auch seine Elastizität wieder. — Um Badeschwämme zu bleichen, bringt man sie in eine warme, verdünnte Sodalauge, läßt sie einige Zeit darin liegen, wäscht sie dann recht gut mit Wasser und zuletzt mit verdünnter Salzsäure aus, bis kein Aufbrausen mehr erfolgt. Die verdünnte Salzsöure bereitet man aus 1 Teil käuflicher Salzsäure und 6 Teilen Wasser. Eine genügende Menge dieser Säure mischt man nun mit 9 Proz. unterschweflig saurem Natron, welches man in möglichst wenig Wasser gelöst hat, und bringt dann in diese Mischung die mit Säure ausgewaschenen Schwämme. Nach etwa 24 Stunden nimmt man die Schwämme heraus und wäscht sie sorgfältig mit Wasser, bis dieses klar abfließt.

Irdene Geschirre zu behandeln.

Neue irdene Geschirre setzt man vor dem Gebrauch in ein Gefäß mit kaltem Wasser und läßt dasselbe langsam kochen. Nachdem es eine Zeit lang gekocht hat, läßt man es erkalten und nimmt erst dann das Geschirr heraus. Auf diese Art wird das Zerspringen der irdenen Geschirre verhütet. — Beim Gebrauch selbst soll man die Geschirre, wenn sie in der Kälte gestanden haben, nicht schnell der Hitze aussetzen und dann wieder rasch abkühlen, weil sonst das Rissigwerden und Abspringen der Glasur befördert werden würde. — Zur Abhaltung der möglichen Nachteile einer Bleiglasur ist es hinreichend, den Topf mit Wasser zu füllen, welches ein Zwanzigstel des Gewichtes desselben, Kochsalz und ein Fünfzigstel des Gewichts Essig enthält, die Mischung eine Stunde sieden zu lassen, dann das Geschirr gut zu scheuern. Zur Aufbewahrung von Speisen und Getränken, welche in saure Gährung übergehen oder ranzig werden, soll man irdene Geschirre nicht verwenden. — Um irdene Kochgeschirre zu reinigen, scheuert man sie mit warmem Wasser mittels eines Wollenlappens. Fettigkeiten in ihnen entfernt man, indem man zum Scheuern Sodawasser verwendet. — Um irdenes Geschirr zu kitten, verwendet man eine sehr dünne Auflösung von Gummi arabicum in Wasser und rührt dann etwas Gips hinein, bis die Mischung ungefähr die Konsistenz von Milchrahm erreicht hat. Die Masse trägt man mittelst eines Pinselchens auf die zuvor erwärmten Bruchflächen auf und drückt die vereinigten Teile des gekitteten Gegenstandes recht fest zusammen, bis das Bindemittel trocken geworden ist.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Frau Emma Theurer verkauft wertvolle Liegenschaft an Van Buren Str.

Frau Emma S. Theurer hat ihre Liegenschaft, 52 bei 50 Fuß, mit den Backsteingebäuden 328 bis 334 West Van Buren Str., 79 Fuß östlich von Market, zu nicht genanntem Preise an die Chicago Title and Trust Co. als Treuhänder übertragen und Samuel W. Winefield den bis zum Jahre 2111 laufenden Pachtvertrag für die Liegenschaft in gleicher Weise an jene Gesellschaft; sein Jahreszins war $5400, er hatte das Vorkaufsrecht für das Land zu $120,000.

Die Wilcox Co. hat Sophia D. Crandalls Liegenschaft auf der Westseite der Milwaukee Ave., 899 Fuß nördlich von der Addison Str., 40 bei 125 Fuß, bis zum 1. Dezember 2013 zu $600 jährlich bis 1919 und danach zu $720 jährlich gepachtet. Frau Minna Frank hat den bis zum 1. Juli 2014 laufenden Bodenpachtvertrag auf die Liegenschaft an der Südwestecke der Wabash Ave. und 43. Str., 78 bei 160 Fuß, nebst Baulichkeiten, zu nicht genanntem Preise an John L. Slaughter übertragen.

O. B. Gortin hat das Gebäude an der Südwestecke der West Madison Str. und Grove Ave., Oak Park, nebst Grund, 75 bei 134 Fuß, auf fünf Jahre zu je $2520 an die National Biscuit Co. verpachtet.

Frederick Secord hat an Robert M. Eastman sein Wohnhaus an der Sheridan Road, fünfzig Fuß nördlich von der Ardmore Ave., Grund 50 bei 150 Fuß, zu $15,000 und Christina Duel an Delia Maloney ihr Wohnhaus, 4340 Broadway, Grund 33 bei 184 Fuß, mit $10,000 belastet, zu $14,000 verkauft: das letztere Haus soll für Geschäftszwecke umgebaut werden.

Folgende Zinshäuser sind verkauft worden: An der Nordostecke der Lawndale Ave. und Ainslie Str., Grund 89 bei 125 Fuß, mit $42,250 belastet, zu nominellem Preise von Jakob Krasnowsky an Bertha Remington. an der Nordostecke der 59. und Lincoln Str., Grund 32 bei 125 Fuß, mit $14,000 belastet, zu nicht genanntem Preise von Ida Epstein an Mary Richmond. Auf der Westseite der Ellis Ave., 150 Fuß südlich von der 61. Str., Grund 50 bei 170 Fuß, mit $11,000 belastet, für $23,000 von Edward J. Bloom an Julius C. Hallane. 4259 Hirsch Str., Grund 28 bei 124 Fuß, mit $10,000 belastet, zu nicht genanntem Preise von J. S. Clark an Frank Cabanski.

Leset die „Sonntagpost"

Vorgarten und Hinterhof sollen schön und nützlich sein.

Herbstarbeiten im Garten.

Der Sommer geht zur Rüste! Bringt auch der Monat September oft noch heiße Tage, so zeigen doch kühle Morgenstunden und gelbe Blätter, verblühende Blumen, wie bald alle Gartenherrlichkeit geschwunden sein wird. Und nun es ans Scheiden geht, danken wir dem grünen Fleckchen vor unserem Fenster durch doppelte Pflege für seine Freundschaft.

Auf dem Balkon blüht alles, die grünblauen Glocken der Cobaeen vermengen sich mit den traubenschweren Reben. Bindet die Trauben in Gazesäcke, damit die Spatzen, Amseln nicht statt des Berechtigten ernten! Am Spalier summen die Wespen um Aprikosen und Pfirsiche. Hängt Arzneifläschchen auf und füllt sie mit Wasser zu ein Drittel, gebt etwas Himbeersaft und Alkohol dazu, damit sich die unwillkommenen Gäste darin fangen! Gebt Raupenleimringe um die Stämme gegen die Ameisen und Strohwische zwischen Spalier und Wand; denn in ihnen verkriechen sich die Ohrwürmer, und wenn man die Wische Morgens in der Frühe verbrennt, kommen auch diese pfirsichleckeren Tiere ums Leben. Was im September und Oktober an pflanzenfeindlichen Insekten vernichtet wird, befreit uns von ihrer zahllosen Nachkommenschaft im Nächstjahre.

Im Obstgarten dreht sich unsere Sorge um die Früchte für den Wintervorrat. Die Tafelbirnen reifen. Besonders schöne Exemplare für die Festtafel werden vorsichtig in Beutel aus Pergamentpapier gehüllt, damit Beschädigungen von außen her vermieden werden: Hagel, Anschlagen der Früchte im Winde gegen Zweige, Tierfraß. Die großfrüchtigen, kurzstieligen Birnen brechen gegen die Reife hin oft schon bei leichtem Stoß bei leichtem Luftzug ab. Man bindet ihnen ein Bädchen um den Stiel und befestigt es oberhalb an einem Ast. Da hängt sich die fallende Frucht auf und bekommt keine Fallstelle. Bei Aepfeln, bei denen man die roten Bäckchen schätzt, pflückt man, aber nur soweit als unbedingt notwendig, nach der Sonnenseite hin die beschattenden Blätter ab. So macht man es auch mit Trauben und Tomaten, wenn sie schnell reifen sollen.

Die Erdbeeren sollen noch einmal abgerankt werden. Die Ausläuferpflanzen können zur Anpflanzung neuer Beete dienen. Bei Himbeeren und Brombeeren sind die ganz schwachen jungen Austriebe herauszuhauen. Man habe ein scharfes Auge auf die abgetragenen, nicht recht gesund aussehenden Triebe. Spürt man nach, dann findet man in ihrem Innern oft genug eine weiße Made, die des Himbeerglasflüglers, der im nächsten Frühling seine Eier absetzen und Dutzende von Himbeerruten ruiniren würde.

LOOK BEFORE YOU BUILD

Das Heim Eurer Träume

Ehe Ihr baut, überlegt es Euch, was Ihr tut und was es kosten wird. Macht keinen Irrtum, den Ihr nachher bedauern werdet.

Es gibt keine Entschuldigung, es verkehrt zu machen, so lange Ihr hierher kommen und das Baumaterial und Ausstattung besichtigen könnt—das Neueste und Beste in Heizanlagen, Beleuchtung, Ventilation und Ausschmückung—die Materialien und die Art der Ausführung.

Ueber 150 Ausstellungen von Baumaterialien und Ausstattungen jeder Art.

Ob Ihr jetzt gleich bauen wollt oder nur davon träumt, eines Tages zu bauen, Ihr solltet kommen und zwar jetzt kommen nach der großen Ausstellung.

Building Material Exhibit

Ganzer zweiter Floor—Insurance Exchange Gebäude.

173 West Jackson Boulevard Chicago

Offen frei an jedem Wochentag

Gesundheitspflege.

Pflege der Hand.

Es gibt eine Reihe von äußeren Merkmalen an unseren lieben Mitmenschen, aus denen man einen ziemlich sicheren Schluß auf ihren Beruf, ihre Lebensführung und ihren Sinn für Schönheit und Feinheit ziehen kann. Zu diesen natürlichen Steckbriefen gehört auch die Hand. Wir sprechen von schlanken, aristokratischen Händen, von der derben Bauernfaust, von der breiten Arbeiterhand und von niedlichen, molligen Patschhändchen. Eine weiße, saubere Hand macht auf uns einen angenehmen Eindruck, eine schmutzige, unsaubere stößt ab. Die Hand ist eine Art Visitenkarte, die man Freunden und Bekannten überreicht, und wie man sich hüten wird, das mit unserem Namen verzierte Kartonpapier befleckt und zerknittert zu verwenden, so ist es auch nicht Eitelkeit, sondern gute Lebensart, wenn man darauf achtet, seine Hand zu pflegen und ihr ein vorteilhaftes Aussehen zu erhalten.

Eine viel gehörte Klage über die Verunzierung der Hand erstreckt sich auf die Rauhigkeit und Sprödigkeit der Haut. Namentlich den Damen bereiten diese Hautfehler viel Aergerniß. Man mag sich so viel als man will mit einer hundervoll duftenden Seife waschen, die Rissigkeit und Trockenheit weicht nicht; im Gegenteil, sie wird eher vermehrt als vermindert. Gebraucht man wirklich eine gute und nicht nur angenehm riechende Seife, so darf man glauben, daß die Schuld an dem Waschwasser liegt. Man soll die Hände nie mit hartem Wasser waschen. Hartes Wasser ist reich an Kalksalzen, die die Haut angreifen. Das Wasser unserer Wasserleitungen ist fast immer mehr oder minder hart, und darum ist es für die Hände empfindlicher Haut nicht empfehlenswert. Etwas Borax dem Wasser zugesetzt macht es weich und unschädlich für die empfindlichste Haut.

Eine wirklich gute und der Haut dienliche Seife darf keinen Ueberschuß an Aetznatron haben. Nun besteht aber die große Mehrzahl unserer Toilettenseifen aus gefüllten, auf kaltem Wege hergestellten Natronseifen, und damit verbindet sich sehr leicht der Uebelstand, daß sie überschüssiges Aetznatron enthalten. Dieser Ueberschuß an Aetznatron ist es hauptsächlich, der die Haut reizt und schädigt und sie ihrer Weichheit und Geschmeidigkeit beraubt. Von allen überraschend billigen Toilettenseifen darf man in der Regel annehmen, daß sie, auch wenn sie noch so prächtig riechen und kräftig schäumen, einen Ueberschuß an Aetznatron besitzen. Denn auch stark schäumende Seifen können reich an Aetznatron sein.

Auf ein jedes Waschen hat ein kräftiges Abtrocknen und Reiben so lange zu folgen, bis die Haut vollständig trocken ist. Daher sollte man stets, auch wenn es in der ersten Zeit unangenehm empfunden werden sollte, ein rauhes Handtuch, beispielsweise ein Flanelltuch, benutzen. Durch das Reiben wird das Blut in die Haut der Hand gelenkt, was ihren Ernährungszustand und ihre Geschmeidigkeit befördert.

Bei einer schönen Hand müssen auch die Nägel gut gepflegt werden. Den sich unter den Nägeln ansetzenden Schmutz entfernt man am besten beim Händewaschen mit der Nagelbürste. Sonst benutzt man vorteilhafter ein spitzes Hölzchen als, wie es meist geschieht, ein kleines Messer, da der Stahl nur die Oberhaut dauher macht, wodurch der Staub desto leichter anhaftet.

* * *

Wenn Kranke bei langem Liegen sich aufliegen, bestreicht man die schmerzenden Stellen mit Wasser, in dem man Quittenkerne 10 bis 12 Stunden hat liegen lassen.

* * *

An Rheumatismus leidende Menschen sollten beim Wechseln der Leibwäsche, besonders in der kalten Jahreszeit, nie die Vorsicht außer Acht lassen, die frische Wäsche nur in ganz trockenem Zustande anzulegen. Man nehme die Wäschestücke nicht unmittelbar aus Spind oder Schublade in Gebrauch. Selbst wenn sie im Verhältniß trocken eingelegt wird, Feuchtigkeitsspuren sind doch noch oft vorhanden, und machen sich beim Tragen durch unangenehme Folgen bemerkbar. Man lege Abends vor Gebrauch die Wäschestücke im warmen Wohnzimmer auseinander, noch besser, man hänge sie, wenn vorhanden, über ein Wäschetrockengestell in der erwärmten Küche oder im Ankleidezimmer, das man in die Nähe des Ofens stellt, und hat dann Gewähr, wirklich trockene Wäsche am anderen Morgen anlegen zu können.

Ein Wein aus Holunderblüten.

Ein Wein aus Holunderblüten läßt sich in folgender Weise bereiten: Auf ein Quart abgepflückte Blüten kommen eine Gallone Wasser, 2½ Pfund Zucker und zwei Hefenkuchen (Yeast Cakes). Man bringt die Blüten mit kaltem Wasser auf den Ofen und läßt gut aufkochen. Dann wird in einen Topf abgeseiht und bald nachher auch die Hefe zugefügt, so lange die Flüssigkeit noch lauwarm ist. Man stellt sie nun in der warmen Küche auf, so daß die Flüssigkeit bald in Gärung kommt, nach drei Tagen seiht man nochmals durch, füllt in ein Faß und überläßt ihn in einer Temperatur von 60—64 Grad F. unter einem Gärspunde (oder Sandsack auf's Spundloch gelegt) der Gärung. Man kann auch in einen Steintopf füllen und diesen mit geöltem Zeug verbinden. Nach zwei Monaten füllt man auf Flaschen. Durch längeres Liegen wird der Wein besser. Auf diese Weise läßt sich übrigens aus allen möglichen aromatischen und würzigen Blüten und Blättern eine Art Wein herstellen.

Leset die „Abendpost".

Ehe Ihr Euren Mietskontrakt erneuert sehet unsere
SECOND ROSELAND HEIGHTS BUNGALOWS
Soeben vollendet.
95. und Calumet Ave.
Alle Verbesserungen gemacht und bezahlt.
—Sprecht vor und prüft—
Wegen Bedingungen und Einzelheiten fragt an bei
A. J. HACKETT, Mgr.
Umgezogen nach 1305 Lumber Exchange Bldg., 11 S. La Salle Str.
mai14,di

Karr Garages und Sommer-Cottages sind transportirbar
Wir stellen sie in einem Tag in Eurer Yard auf und Ihr könnt die Kosten in einem Jahre an Storage-Miete sparen. Antwortet in Englisch.
2552 Irving Park Blvd.
Telephon Lake View 3356.
11ap,di*

Um Euer Heim von Wasserkäfern zu befreien, gebraucht All-Go Co.'s
German Roach Salz (m. Blasbalg) 50c
All-Go Extract (für Wanzen) 50c
Kontrakte beim Jahr garantirt
All-Go Co., Chas. von Hof, Manager, Rm. 921, Otis Bldg., 10 S LaSalle St.
Telephon: Main 4356.
23mai,di*

UMI

Etablirt 1875 von E. J. Lehmann.

THE FAIR

State, Adams und Dearborn Straße.
Telephon Private Exchange 3.

Promenade von lebenden Modellen

Als einen Teil unserer Herbst-Eröffnung werden wir morgen, auf lebenden Modellen, eine Anzahl von eleganten Suits, Gowns, Wraps und Frocks zur Ausstellung bringen.

11 Vorm. bis 12:30 Nm.

Dritter Flur. Musik.

Groceries

Zucker 20 Pfund granulirter Zucker, mit Grocery-Bestellung von $1 oder mehr (Mehl, Seife, Butter, Butterine oder Büchsenkaffee nicht eingeschloss.), Pfd.... 6½c

Reiner Traubenwein-Essig — die Quartflasche zu 7c
Reines kalifornisches Olivenöl, nur drei Flaschen an einen Kunden, reguläre 45c-Flasche zu 19c
Home Made Marmelade — zwei Gläser für 25c
Oliven, fancy große Queen — 18-Unzen Flasche zu 25c
Vanilla Extrakt, reguläre 25c Flasche — Webbs oder Hansons — die Flasche zu 19c
Rote ausgesteinte Kirschen oder Washington schwarze Kirschen, reguläre 25c, Eure Auswahl, 2 Büchsen für 19c
Geschälter Spargel, Mammoth Größe — 2½ Pfund Büchsen — regulär 45c, die Büchse zu 32c
Importirte Erbsen — reguläre 20c Büchse für 14c
Country Gentleman Corn, — die feinste Sorte, Büchse 14c

Bunte Bros. Frühstücks-Kakao (Proben bei der Demonstration frei servirt), ½-Pfd.-Büchse zu.......23c

Mortons englische Heringe — die Büchse zu 18c
Fancy Erdbeeren in Büchsen — 3 Büchsen für 23c
Honig, neuer weißer Clover — der feinste, der hergestellt wird, im Comb — die Section zu 16c

Schafdünger für Rasen und Garten; sollte jetzt aufgestreut werden:
25 Pfund Sack zu.......39c
50 Pfund Sack zu.......69c
100 Pfund Sack zu.......1.30

Native Round Steak, — feiner Schnitt, das Pfund 20c
Native Pot Roast oder Schulter-Steak, das Pfund 15c
Native knochenloses Rumpf Corn Beef, süß gepökelt, Pfd. 14c
Echtes Spring Lamm, ganzes Hinterviertel, Pfund 20c
Fancy Messina Zitronen, regulärer 45c Wert, Dutzend 37c
Kleie, Kelloggs Battle Creek sanitäre Kleie, das Packet 23c
Käse, fancy Cream, nicht gefärbt, das Pfund 27c
Tee, fancy neuer B. F. Japan, regulär 65c, das Pfund 49c
Lake Side Sauerkraut, Nr. 10 Büchsen, die Büchse 23c
5 Pfund fancy Japan Reis für 37c
Dr. Prices Kuchen- und Pastry-Mehl, das Packet 19c

Rug-Verkauf

$47.50 Royal Wilton Rugs, Größe 9 x 12, kommen zum Verkauf zu 33.50.

$29.50 Standard Royal Wilton Rugs, Größe 6 bei 9.

Hier zeigen wir eine Anzahl schöner Rugs, deren Entwürfe passend sind für Schlafzimmer, Empfangszimmer oder Office. Sehr dauerhafte Qualität. Ein hochfeiner Fußbodenbelag zu sehr mäßigen Kosten, $29.50 —Größe 6 bei 9— speziell morgen zu **19.95**

Eine sehr große Auswahl von persischen Entwürfen und Farben-Kombinationen, sowie schöne klein gemusterte Allover Effekte. Ein sehr dauerhafter und zufriedenlender Fußbodenbelag: $47.50 Wert; Größe 9 bei 12; speziell. Preis für morgen...... **33.50**

$65 Superior Wilton Rugs, Größe 9 bei 12, 44.95

Eine ausgezeichnete Offerte tadellos gewobener Waaren. Jeder Rug schön befranst, mit dem Aussehen eines aus dem Orient stammenden Rugs. Reichhaltige Auswahl von persischen Effekten, $65 Qualität, Größe 9 bei 12, speziell verkauft zu...... **44.95**

(Für die „Abendpost“.)

Die Marktlage.

Im allgemeinen ist man in eingeweihten und sachverständigen Kreisen sich jetzt darüber klar, daß das Ausland, also England und Genossen unter Führung der Herrn Morgan und seiner Helfer, ganz verzweifelte Anstrengungen gemacht hat, den Weizenpreis herunterzudrücken, um billiger den so notwendigen Bedarf eindecken zu können. Man ist sich aber auch darüber klar, daß diese edlen Bestrebungen glänzend fehlgeschlagen sind. Ja, die Gestaltung des Marktes in der verflossenen Woche hat sogar den unwiderleglichen Beweis erbracht, daß England und Genossen in diesem Jahre in weitgehendem Maaße gerade auf unseren nordamerikanischen Weizen angewiesen sind. Denn andernfalls hätten ihre Agenten, im schroffsten Widerspruch zu ihrer ursprünlichen Intention und Instruktion, bei den steigenden Preisen gar nicht so ausgibig gekauft, wie es tatsächlich der Fall gewesen ist. Das „Ausland“ kaufte in liberalster Weise während der verflossenen Woche sowohl sofort wie auch erst später lieferbaren Weizen; trotz der stark emporschnellenden Preise in den beiden letzten Tagen allein mehr als 3 Millionen Bushels.

Zwei Faktoren sind es vor allem, die dem Markte wieder einen so kräftigen Unterton verliehen haben, daß alle Anstrengungen der „Bären“ scheitern. Einmal kann heute selbst das verbohrteste Gehirn nicht mehr behaupten, daß die Oeffnung der Dardanellen und damit das Freiwerden der sagenhaften russischen Riesenvorräte von jetzt drei Ernten unmittelbar bevorstehe. Und sodann geht aus den Zufuhren vom Lande, die jetzt in Minneapolis und Duluth zu verzeichnen sind, immer klarer hervor, daß wir im Sommerweizengebiet des Nordwestens tatsächlich eine Fehlernte hatten, daß dort die Ernte nicht einmal halb so groß gewesen ist wie vor Jahresfrist. Der Trieb der Selbsterhaltung zwingt ferner heute England und Genossen dazu, Weizen zu kaufen, wo er überhaupt zu bekommen ist, und so blieb denn einfach den Herren nichts anderes übrig, als hier zu kaufen, selbst bei stark anziehenden Preisen.

Es fragt sich jedoch, ob wir England und Genossen überhaupt so vielen Weizen werden abgeben können, als sie erwarten und notwendig gebrauchen. Je mehr der stark reduzierte Ausfall unserer diesjährigen Weizenernte scharf umgrenzt hervortritt, um so unwahrscheinlicher wird es, daß auch nur ein größerer Bruchteil des englisch-französischen usw. Bedürfnisses hierzulande wird gedeckt werden können. Gerade aus dieser Erwägung heraus wird der Ton im Markte immer kräftiger, und große Häuser, die schon einmal „umgeladen“ haben, um den gemachten sicheren Profit einzusacken, decken sich jetzt aufs neue wieder mit möglichst großen Mengen ein, weil sie überzeugt sind, daß der Preis in nicht zu ferner Zukunft noch wieder ein ganz erheblich höheres Niveau erreichen wird. Durch die Gestaltung der Dinge auf dem Balkan ist nunmehr ihren Gegnern auch die letzte Handhabe zur Drückung der Preise genommen worden, und sie sehen daher jetzt eine klare, freie Bahn zur Erreichung ihres Zieles vor sich. Schon am Samstag der abgelaufenen Woche war auch tatsächlich der Weizenpreis wieder um volle 10 Cents über den vor kurzem zu verzeichnen gewesenen erheblich niedrigeren Stand emporgeschnellt.

Mit Angst und Grauen, so möchte fast sagen, sehen unsere großen Mühlen der Entwickelung der Preise angesichts der wirklichen Sachlage jetzt entgegen. Namentlich die großen Müller im Nordwesten, in Minneapolis und Duluth, kaufen in ihrer bangen Sorge für die nächste Zukunft jetzt sofort und erst später lieferbaren Weizen, wo sie ihn nur bekommen können, im Nordwesten sowohl wie im Südwesten. **Unsere großen Mühlen, die unser eigenes Volk mit Mehl versorgen, sind dabei gegenüber dem starken Griff des mächtigen Morgan gezwungen, schon jetzt höhere Preise zu zahlen als jene (Morgan'schen) Agenten, die für das Ausland kaufen.** Außer im Südwesten und im Nordwesten suchen unsere Mühlen auch in Montana und in den nördlichen Staaten am Stillen Ozean zu kaufen, was zu erhöhtem Preise locker gemacht werden kann.

Amtlich wird jetzt der Ausfall der Ernte im westlichen Kanada auf 145 Millionen Bushels geschätzt, noch um 22 Millionen Bushels niedriger als die Schätzung der „Canadian Grain Growers' Association“. Eine so niedrige Schätzung ist bisher von keiner Seite erfolgt, und da sie von der Regierung kommt, die doch alle Ursache hat, die Ernte immerhin noch möglichst günstig erscheinen zu lassen, so ist wohl begreiflich, daß sie gewaltiges Aufsehen in Händlerkreisen erregt hat. Also wieder ein neuer, stark preistreibender Faktor für unseren Markt! — Dazu kommen ferner die sich mehrenden Meldungen über großen Schaden, den in Argentinien eine anhaltende Dürre am Weizen angerichtet hat; schon jetzt steigen die argentinischen Weizenpreise infolgedessen nicht unbeträchtlich, was selbstverständlich auch wieder in gleichem Sinne auf den ganzen Weltmarkt einwirken muß.

Die Knappheit unserer eigenen Weizenernte kommt übrigens in den außergewöhnlich geringen Zufuhren vom Lande immer stärker zum Ausdruck. Die Zufuhr der letzten Woche z. B. blieb gegen die Zufuhr in der entsprechenden Woche des vorigen Jahres um mehr als 4½ Millionen Bushels zurück und war seit vielen Jahren nicht mehr derartig unbedeutend.

Am Samstag wurde, nach den vorherigen Ausführungen wohl verständlich, Septemberweizen bei Schluß der Börse in Chicago mit 1,53⅜ Dollars notiert, um 6⅛ Cents höher für den Verlauf der Woche: Dezemberweizen schloß mit 1,55⅝ Dollars, um 8 Cents höher, und Maiweizen mit 1,55⅜ Dollars, um 7¼ Cents höher als zu Wochenanfang. Die Engländer bezw. Morgan und Konsorten suchen in ihrer Verzweiflung das starke Anziehen der Weizenpreise, gegen das sie machtlos waren, zwar durch Herabdrückung der Seefracht — um 13 bis 15 Cents pro Bushel von New York nach Liverpool und um 40 Shilling die Tonne von Argentinien nach Liverpool während der verflossenen Woche — auszugleichen, doch ist es zweifelhaft, ob sie das auf die Dauer werden durchhalten können, so sehr das auch in unserem amerikanischen Interesse liegt. Die in Chicago am Samstag notierten Schlußpreise waren gegen die entsprechenden Tagespreise im vorigen Jahre um nicht weniger als 47⅜ bis 58⅜ Cents höher, letztere Zahl für Maiweizen geltend. Am gestrigen Montag, zu Beginn der neuen Woche, wurde schließlich in Chicago Septemberweizen mit 1,54 Dollars, Juliweizen mit 1,55¼ Dollars und Maiweizen mit 1,54¾ Dollars quotiert. —

Stark in Sympathie mit den steigenden Weizenpreisen hat auch im Maismarkt ein sehr kräftiger Ton wieder eingesetzt. Dazu kam, daß später Mais, wie jetzt verlautet, im nördlichen und zentralen Teile des Maisgürtels vielfach durch Frost stark gelitten hat, in den betroffenen Gegenden schätzt man den so am Mais verursachten Verlust auf 10 bis 30 Prozent. Für den Verlauf der verflossenen Woche waren die Maispreise um reichlich 2 Cents gestiegen. Auch wurde gegen Schluß der Woche die Spekulation in Maiskorn wieder etwas lebhafter, obwohl im allgemeinen der Maismarkt durchaus nicht lebhaft war. Für die jetzt begonnene letzte Septemberwoche macht man sich aber gerade im Maismarkte noch auf allerlei Ueberraschungen gefaßt. Viele erwarten bedeutend steigende Preise, während andere von einem Niederbruch des Preises im Maismarkte während des Verlaufes dieser Woche reden. Wer Recht hat, bleibt abzuwarten. In der verflossenen Woche wurde jedenfalls auch in Mais ein gutes Exportgeschäft zu festen und steigenden Preisen gemacht. Die Zufuhr von Maiskorn vom Lande nach den Marktzentren war in der verflossenen Woche ziemlich umfangreich, wäre aber wohl noch größer gewesen, wenn sich nicht wieder ein starker Mangel an passenden Eisenbahnfrachtwagen bemerklich gemacht hätte. Septembermais wurde am Samstag bei Schluß der Börse in Chicago mit 88½ Cents, Dezembermais mit 73⅞ Cents und Maimais mit 74¼ Cents notiert. Gegen die entsprechenden Tagespreise vor einem Jahre waren diese Preise um 18 bis 20 Cents höher. Am gestrigen Montag, zu Beginn der neuen Woche schloß in Chicago Septembermais mit 87½c, Dezembermais mit 73⅜c und Maimais mit 76⅝c ab. —

Hafer zeigte einen auffallend gleichmäßigen und kräftigen Ton für den Verlauf der ganzen Woche. Die Zufuhren an Hafer vom Lande nach den Marktzentren sind ganz bedeutend zusammengeschrumpft, und allgemein glaubt man, daß die Zeit der starken Haferzufuhr vom Lande jetzt überhaupt vorbei sei. Zugleich ist eine starke Nachfrage nach Hafer seitens der Exporteure bemerkbar, mit der ein großer Verbrauch von Hafer im eigenen Lande Hand in Hand geht. Obwohl immer noch ein großer sichtbarer Vorrat an Hafer da ist, wird für sofort lieferbaren Hafer doch eine sehr anständige Prämie jetzt bezahlt. Septemberhafer wurde am Samstag bei Schluß der Börse in Chicago mit 46½ Cents, Dezemberhafer mit 49¼ Cents und Maihafer mit 52¼ Cents notiert; diese Preise waren für den Verlauf der Woche um 1¾ bis 2 Cents (letztere Zahl für Septemberhafer geltend) gestiegen. Gegen die entsprechenden Tagespreise vor einem Jahre waren die genannten Haferpreise um 7¾ bis 14⅛ Cents höher. Am gestrigen Montag; zu Beginn der neuen Woche, wurde an der Börse in Chicago Septemberhafer mit 46⅛c, Dezemberhafer mit 48⅞c und Maihafer mit 51⅞c schließlich notiert.

F. J. Matenaers.

— Der Grobe. — „Diesmal sind Sie noch mit einem blauen Auge davongekommen, hüten Sie sich aber in Zukunft vor schlechter Gesellschaft.“ — „Herr Richter, ich hoffe nichts mehr mit Ihnen zu tun zu haben.“

— Ein Erfahrener. — Schwerer Junge: „Ich breche prinzipiell nur beim Dienstpersonal ein; bei den Herrschaften ist heutzutage nichts zu holen!“

Private Leiden.

Verlorene Manneskraft — Beschwerden — Varicele — Privatkrankheiten — Blutvergiftung schnell und zu geringen Kosten, dauernd geheilt.

Seien Sie nicht im Zweifel

besuchen Sie mich wegen freier Konsultation und ich werde Ihnen offen und ehrlich sagen, was ich für Sie tun kann. Keine falsche Versprechungen. In meiner 23jährigen Erfahrung als Spezialarzt habe ich tausende geheilt und viele dort vorzeitiger Schwäche gerettet. Ich benutze die neuesten Serum-Behandlungen. Ich habe die modernsten Apparate zur Diagnose und Behandlung.

Stunden: Täglich 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Montags, Mittwochs und Freitags: 9 Vorm. bis 6 Abends. Sonntags und Feiertage: 9—11 Vormittags.

Dr. WEINTRAUB

Deutscher Spezial-Arzt,
36 West Randolph Str., Ecke N. Dearborn Str., Zweiter Floor.

Central Trust Company of Illinois

125 West Monroe Straße und 111 Süd La Salle Straße (nahe Südost-Ecke von Monroe und La Salle Straßen)

Unter Aufsicht der Vereinigten Staaten Regierung und des Staates Illinois.

Einlagen 13. Sept. 1913	$38,666,805.00
Einlagen 13. Sept. 1914	40,385,125.00
Einlagen 13. Sept. 1915	43,248,719.00
Einlagen 13. Sept. 1916	51,568,446.00

Datum des letzten öffentlichen Berichts.

Kapital und Ueberschuß-Profite $6,000,000.00
Weitere Verantwortlichkeit der Aktionäre $4,500,000.00

3% Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen von $1.00 oder mehr. Selbst-registrirende Metallbanken für das Heim geliefert mit Eurer ersten Einlage.

Montags ist unser Spar-Department den ganz Tag geöffnet, von 10 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Einlagen, welche am oder vor dem 13. Oktober gemacht werden, ziehen Zinsen vom 1. Oktober an.

Central Trust Company of Illinois

Zwei Straßen-Eingänge zu ebener Erde
125 W. Monroe Straße und
111 S. LaSalle Str.

Scheck-Kontos — Grundeigentums-Darleihen Department — Bond Department — Sicherheitsgewölbe.

Aus deutschen Kreisen.

Mehrere Goldene Hochzeitsfeiern. — Deutscher Unterricht in den öffentlichen Schulen. — Deutsche Theatervorstellungen. — Bekannte Deutsche vom Tode abgerufen. — Erinnerungen an ein „Deutsches Haus.“

Belleville, Ill. — Hiesige Deutsche, insonderheit der Deutsche Militärverein, bezeugen lebhaftes Interesse an den Konzerten, welche die Tsingtauer Seebataillonskapelle zur Zeit in St. Louis gibt. Einzelne Vereine von hier haben dieselben in copore besucht und sind begeistert zurückgekehrt.

La Salle, Ill. — Heinrich Wünnemann, der 1845 in Westphalen geboren war und seit 1880 hier wohnte, ist im Alter von 71 Jahren gestorben.

Milwaukee, Wis. — Charles Salomon, wohl der einzige Vertreter für Kunstgewerbe in Milwaukee, seiner Geburtsstadt, starb im Alter von 64 Jahren; er war ein Mitglied des Old Settlers Klub von Milwaukee und früheres Mitglied der freien Gemeinde.

Mit einer Zahl von 60 Schülern hat die deutsch-englische Akademie und das Lehrerseminar den Unterricht wieder aufgenommen. Karl Schauermann ist aus dem Lehrkörper ausgeschieden, um auf der Staatsuniversität in Madison seine Studien fortzusetzen.

Milwaukee, Wis. — Das deutsche Theater eröffnete am Sonntag Abend die diesjährige Spielzeit bei ausverkauftem Hause mit einer wohlgelungenen Vorführung von Goethes „Faust“. Die Titelrolle spielte mit großer Wirkung Konrad Bolten, während als Gretchen Frl. Else Janssen viel Beifall erweckte. Als Mephisto versuchte sich Ludwig Kopee, der sich gerade im Uebergang zu den Karakterrollen befindet. Die übrigen Darsteller fügten sich fast ausnahmslos würdig in den Rahmen des Ganzen. Der Erfolg entsprach allen Erwartungen.

Kiel, Wis. — Ernst Voß, einer der Pioniere der hiesigen Gegend, 1838 in Pommern geboren, feierte mit seiner Gattin Friedericke, geb. Backhaus, 1847 ebenda geboren, das Fest der goldenen Hochzeit. 7 Töchter, 22 Enkel und 4 Urenkel nahmen an dem Fest teil.

Evansville, Ind. — Auf der Farm, auf der er schon 40 Jahre gewohnt, feierte August Heuwinkel, 1837 in Lippe Detmold geboren, mit seiner Gattin, geb. Grefe, 1846 in Preußminden geboren, das gleiche, goldene Hochzeitsjubiläum.

Ueber ein Drittel der städtischen Schüler nehmen jetzt am deutschen Unterricht teil. In vier Schulen, die kürzlich der Stadt einverleibt wurden und in denen bisher noch kein deutscher Unterricht eingeführt war, haben sich allein über 200 Schüler dazu gemeldet.

Cleveland, O. — Die Eröffnungsvorstellung des Deutschen Theaters im Colonial Theater wird am Sonntag stattfinden. Die Oberammergauer Bauernspieler sind dazu gewonnen worden.

Davenport, Ia. — Auch im kommenden Winter wird die freie deutsche Schulgemeinde Abendklassen zur Erlernung der deutschen Sprache einrichten, in denen Dr. Paul Radenhausen den Unterricht erteilen wird.

St. Paul, Minn. — Philipp Heck, der noch im Mai die goldene Hochzeit gefeiert und seit 1868 hier gewohnt hatte, ist plötzlich gestorben. Er war 1842 in Hessen Darmstadt geboren und kam 1860 nach Amerika.

Sleepy Eye, Minn. — 300 Delegaten des Deutsch Römisch-Katholischen Staats-Verbandes, die etwa 11,000 Mitglieder vertreten, tagten über Sonntag hier zu ihrer Jahresversammlung.

New Ulm, Minn. — Fred Bobsin, dessen Bruder vor 38 Jahren im benachbarten Courtland das erste Wohnhaus baute, feierte im genannten Ort mit seiner Gattin seine goldene Hochzeit. Beide stammen aus Mecklenburg-Schwerin, wo sie 1843, resp. 1850 geboren wurden. Ihre Hochzeit vor 50 Jahren fand bei Freeport, Ill., statt.

St. Joseph, Mo. — Dr. Friedrich Munz, Professor der Theologie in Warrentown, Mo., starb im Alter von 51 Jahren. Er wurde am 24. März 1865 in Heslach bei Stuttgart, Württemberg, geboren, und besuchte die Volksschulen, dann die Präparandenanstalt zu Nürtingen und das Lehrerseminar zu Eßlingen. Nachdem er mehrere Gemeinden bedient, wurde er Präsident des M. E. Kollegiums zu Mt. Pleasant, Iowa, dann Redakteur des „Haus und Herd“ und der Sonntagschul-Literatur und zuletzt Professor der Theologie am C. W. College zu Warrentown.

Herman, Mo. — Die Staatsgesetzgebung Missouri hat im Jahre 1849 in einem für die „DeutscheSchule zu Herman“ ausgestellten Freibrief bestimmt, daß diese Schule für immer eine deutsche bleiben soll, darum wird neben der Landessprache in allen Klassen deutsch gelehrt, wie auch auf der Straße und in den Geschäftshäusern ganz allgemein deutsch gesprochen wird.

St. Louis, Mo. — Eines der beliebten Feste des St. Louiser Altenheims wird am kommenden Sonntag gelegentlich der Einweihungsfeier eines neuen Flügels stattfinden, der an das Gebäude angebaut worden ist.

Columbus, O. — Der Columbus-Liederkranz wird sein goldenes Jubiläum am 8. Oktober mit einer Vorstellung von Fuldas Lustspiel, „Der Dummkopf“, im Hartman-Theater feiern.

Lansing, Mich. — Nach einem Vortrag von Pastor J. Schubert, den derselbe unter den Auspizien des hiesigen Zweiges des D. A. N. B. hielt, wurde eine Ortsgruppe der „Ostpreußenhilfe“ mit Karl Mahler als Vorsitzendem gegründet.

Buffalo, N. Y. — Professor Carl August Göhde feierte seinen 80. Geburtstag und zugleich den 55. Jahrestag seiner Eheschließung in seinem Familienheim, in dem er schon ein halbes Jahrhundert wohnt. Aus Sachsen stammend kam er als Indianermissionar nach Amerika, blieb aber hier als Lehrer hängen und galt als solcher als ein hervorragender Pädagoge. Nach 30jähriger Lehrzeit zog er sich — hochgeehrt — zurück und widmete sich ganz der Musik. Er war früher schon Dirigent mehrerer Gesangvereine, an 25 Jahre Leiter des Schweizer Gesangvereins Helvetia und zugleich Organist, und hat sich überall einen ehrenvollen Namen gemacht.

Rochester, N. Y. — Die evangelisch-lutherische Friedensgemeinde feierte ihr silbernes Jubiläum und zugleich das 25jährige Amtsjubiläum ihres Seelsorgers, Pastor W. Ludwig.

New York, N. Y. — Die Festbehörde für das im kommenden Jahr in Brooklyn stattfindende 32. Bundesturnfest hat auch die Unterstützung des Deutschen Theaters ins Auge gefaßt. Daher soll am 16. Oktober ein Turner-Abend abgehalten werden, zu dem das Deutsche Theater am Irving Place belegt worden ist. „Wie einst im Mai“ wird zur Aufführung kommen, und man erwartet, daß sämmtliche Turnvereine von Groß New York an jenem Abend sich im Theater einstellen werden.

Newark, N. J. — Das große Vaterlandswehrfest hat einen Reinertrag von über $8000 abgeworfen. Auch die äußerst wertvollen Silberpreise sind nun verlost worden.

Erie, Pa. — Im Kreise ihrer Familie feierten Herr und Frau Casper Gehrlein ihre goldene Hochzeit. Beide aus der Rheinpfalz stammend, 1840 resp. 1841 geboren, kamen sie 1870 nach Amerika.

Philadelphia, Pa. — Die deutsche lutherische Zionskirche hat am Sonntag ihr 174. Jahresfest gefeiert und bereitet sich vor, im kommenden Jahr, dem 400jährigen Gedächtnißjahr der Reformation, nicht nur die Jubiläumskonvention des lutherischen Generalkonzils zu beherbergen, sondern auch die Gründung der lutherischen Kirche durch Heinrich Melchor Mühlenberg durch eine würdige Gedenkfeier zu begehen.

Omaha, Nebr. — Die Germania-Halle, einst der Mittelpunkt des hiesigen Deutschtums und auf seinen Wunsch errichtet, in der die deutsche Schule und der Turnverein ihr Heim gehabt, ist finanzieller Schwierigkeiten halber verkauft worden und wird abgetragen. Die im Grundstein aufgefundene Blechbüchse enthielt eine Liste von 200 Namen der damaligen Mitglieder der Deutschen Gesellschaft, ferner Dokumente, aus denen hervorgeht, daß die Halle im Jahre 1883 erbaut wurde, und eine interessante Auswahl alter Münzen.

Eustis, Nebr. — Zum ersten Male wurde in unserer Stadt eine deutsche Tagfeier abgehalten, bei welcher Geo. Scheer in seiner Festrede das Wirken des Deutschtums hierzulande behandelte. Der Deutsche Verein trachtet darnach, der gesellige Mittelpunkt der Deutschen im westlichen Nebraska zu werden.

Austin, Texas. — Von hier aus wird lebhaft dafür agitirt, die Feier des Deutschen Tages überall, wo Deutsche wohnen, wieder einzuführen. In verschiedenen texanischen Städten sind auf diese Anregung hin Deutsche Tagfeiern geplant.

Los Angeles, Kal. — Die Anregung des österreichischen Generalkonsuls, daß die ehemaligen Angehörigen der k. u. k. Wehrmacht sich zwecks Schaffung eines eigenen Heims zusammentun sollten, ist auf fruchtbaren Boden gefallen. Ein „Erzherzog Franz Ferdinand“ österreichisch-ungarischer Militärverein ist beschlossen, und die nötigen Statuten sind zur Unterschrift fertiggestellt worden.

San Franzisko, Kal. — Zum 25. Male wird der Deutsche Tag gefeiert werden, und zwar am kommenden Sonntag. An der ersten Feier vor 25 Jahren beteiligten sich bereits an 80 deutsche Vereine und Logen.

Portland, Ore. — Im Deutschen Haus fand die 26. Jahresversammlung des Ordens der Hermannssöhne statt. Im September 1917 tagt in Lawrence, Mass., der Nationalkonvent.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele:

„National League“—Chicago 7, Brooklyn 4; Chicago 2, Brooklyn 4 (1. Spiel in 10 Gängen); New York 1, St. Louis 0; New York 6, St. Louis 2 (2. Spiel); Philadelphia 4. Cincinnati 0.

„American League“—Chicago 5, New York 1; Washington 8, Detroit 5; Boston 2, Cleveland 0.

Bisheriger Stand dieser Ligen.

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Brooklyn	88	57	.607
Philadelphia	86	57	.601
Boston	81	58	.583
New York	80	62	.563
Pittsburg	66	82	.446
Chicago	64	85	.430
St. Louis	60	89	.403
Cincinnati	57	92	.383

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Boston	87	60	.592
Chicago	86	64	.573
Detroit	85	66	.563
New York	76	71	.517
St. Louis	78	73	.516
Cleveland	76	74	.507
Washington	73	73	.500
Philadelphia	33	113	.226

Heutige Spiele:

„National League“—St. Louis in New York; Chicago in Brooklyn; Cincinnati in Philadelphia; Pittsburg in Boston.

Keine Spiele der „American League“ auf der Liste.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Rochambeau von Bordeaux; Saxonia und Mexican von Liverpool.
An Gibraltar vorbei: America (französischer Dampfer) von New York nach Genua; Roma, von New York nach Marseille; Italia, von New York nach Neapel.
Kirkwall, England: United States, von New York nach Kopenhagen.
Rotterdam: Ryndam von New York.
Liverpool: Cedric von New York; St. Louis (Amerikanische Linie) von New York.

Abgegangen.

Liverpool: Philadelphia (Amerikanische Linie) nach New York.
Kirkwall, England: Kristianiafjord, von Bergen nach New York.
Christiansand: Hellig Olav, von Kopenhagen nach New York.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Ahlswede, Heinrich, 92 J.: 2134 Pierce Ave.
Frimmel, John, 3007 W. 38. Place.
Geißler, Elisabeth (geb. Krimmer), 53 J.: 1759 School Str.
Hedler, Heinrich A., 167 Institute Place.
Hemmerle, John E., 2701 N. Clark Str.
Huntington, Amanda, Blue Island.
Karge, Eduard, 753 Uhland Str.
Kea, Lena J., 53 J.: 4437 N. Albany Ave.
Kopp, Elisabeth (geb. Seidel), 1650 N. Crawford Avenue.
Lesfowitz, Aaron, 50 Jahre.
Lundgren, Dorothea, 3027 Clybourn Ave.
Martini, Eduard E., 50 J.: 2720 S. Tripp Av.
Mehrheim, Louisa Martha (geb. Schaeberle), 5222 W. Monroe Str.
Minnick, Mary A., 6626 S. Peoria Str.
Nathan, Hannah J., 64 J.: 5156 Indiana Ave.
Riesen, Philipp C.
Oberend, Marie (geb. Buettner), 59 J.: 2610 South Park Ave.
Ostrowski, Julius, 6845 S. Peoria Str.
Prestel, Barbara, 52 J.: 2109 Clifton Ave.
Roesner, Marie, 1315 Thorndale Ave.
Schwartz, Rose, 2416 N. Spaulding Ave.
Springer, August, 42 J.: 1543 Oakdale Ave.
Stahl, Mamie, 5044 Wentworth Ave.
Tulp, Jacob, 1002 W. 70. Str.
Valiquette, Ricka (geb. Loewenstein), 6027 Indiana Avenue.
Wolf, Clara (geb. Hauß), 23 J.: 5920 Süd Marshfield Avenue.

— Auch ein Andenken. — Richter: „Woher haben Sie diese Diebesschlüssel?“ — Dieb (mit einem Aufblick nach oben): Sie sind noch ein Andenken von meinem seligen Vater.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Maschinist für Hochdruck-Dampfanlage in einer großen Fabrik auf der Südseite. Gute Stellung für guten, stetigen Mann. Gebt Alter, Gehalt und Erfahrung, wie auch Referenzen. Adr. S. 818, Abendpost. sonmodi

Verlangt: Knaben, um Gänge zu besorgen in Schneiderwerkstatt. Mrs. E. C. McAvoy, 77 E. Elm Straße.

Verlangt: Janitorhelfer, $25 den Monat, Board und Zimmer, muß nüchtern sein. 4131 Washington Blvd.

Verlangt: Erfahrener Bushelman und Presser. Englewood Cleaners, 7701 S. Halsted Str., Phone Stewart 5402. dimido

Verlangt: Aelterer Mann, um Pferde zu putzen, $11 die Woche. 1432 Van Buren Str.

Verlangt: Bäckerhelfer. Zu erfragen 734 Elm Str., Winnetka, Ill. dimi

Verlangt: 10 gute Korbmacher. 1910 Milwaukee Ave. 26sep1w.x

Verlangt: 3 Painters und 2 Helfer. 1108 Wells Str., Paint Store.

Verlangt: Aufgeweckter Junge, um im Versandtraum zu helfen und Gänge zu besorgen. Gute Gelegenheit zum Emporkommen. Stetige Arbeit. Chicago Embroidery Co., 1715 W. Ohio Str., nahe Metropolitan-Hochbahn.

Verlangt: Schuh-Reparirer. 7805 S. Halsted Straße.

Verlangt: Jungen, um das Polstergeschäft zu erlernen. 831 N. Wood Str. dimido

Verlangt: Nacht-Stallmann. 1801 Larrabee Str. dimi

Verlangt: Stetige Kegeljungen in Bowling Alley. 3004 Lincoln Ave.

Verlangt: Schneider, Rockmacher, und Bushelman. 3513 N. Halsted Str.

Verlangt: Porter. 1956 Irving Park Boulevard, Ecke Robey Str.

Verlangt: Maschinisten und Lathe Hands. 1822 W. Lake Str.

Verlangt: Damenschneider und Bushelman. — 1961 Montrose Ave. dimi

Verlangt: Porter. 127 W. Harrison Str.

Verlangt: Ein guter Wagenmacher u. Schmiedhelfer. 364 W. Erie Str.

Verlangt: Ein guter Schuhmacher für neue Arbeit. 115 S. Dearborn Str., Zimmer 620. dimi

Verlangt: Bushelman. Stetige Arbeit. 3933 Broadway. dimi

Verlangt: Painters und Paperhangers, müssen gute Leute sein. 1561 Wells Str. dimidc

Verlangt: Painters. 1943 Sheffield Ave.

Verlangt: Junger Butcher mit etwas Erfahrung im Store. 2501 N. Ashland Ave.

Verlangt: Junge in Bäckerei, zu lernen und mitzuhelfen. 4513 Elston Ave. dimido

Verlangt: Porter für Saloon. 2738 Sheffield Avenue.

Verlangt: Laufbursche oder Lehrling. W. Bodemann's Apotheke, 5018 Lake Park Ave. didoic

Verlangt: Schneider für Reparatur, oder Rockmacher. 1323 Wells Straße. dimi

Verlangt: Junge am Bäckerwagen zu arbeiten, muß Erfahrung haben. 416 W. Chicago Ave.

Verlangt: Helfer, der auch Erfahrung hat in Klempnerei. 2148 Larrabee Straße.

Verlangt: Janitor für Roominghaus. 60 West Grand Avenue.

Verlangt: Dritte Hand Brotbäcker, $10 die Woche, Zimmer und Board. 312 Ost 31. Str. dimi

Verlangt: Guter französisch sprechender nüchterner Chauffeur. Muß gute Empfehlungen haben und Chicago gut kennen; muß auch ums Haus herum tätig sein. Schriftliche Offerten. Adr. B. 5 Abendpost. modimi

Verlangt: Knabe zum Brot einwickeln in Bäckerei; Lohn $12 die Woche. Gelegenheit das Bäckergeschäft zu erlernen. Putnams Bäckerei, 537—539 Custer Ave., Evanston. modimi

Verlangt: Guter Junge, um an Cakes mitzuhelfen. Tagarbeit. 2830 Archer Ave. modi

Verlangt: Schneider und Bushelman. 3649 Southport Ave. modi

Verlangt: Guter Blacksmith und einige Bauschlosser. Joseph Halsted Co., 1233 W. Randolph Str. modi

Verlangt: Deutscher Maschinensetzer, der auch mit allen anderen Arbeiten in der Druckerei vertraut ist, sofort verlangt. Offerten mit Lohnforderung zu richten an Eureka Rundschau, Eureka, S. D. modimi

Verlangt: Männer für Arbeit im Kohlenhof; stetige Arbeit. Henry Frerk Sons, 3135 Belmont Ave. modi

Verlangt: Wagenführer für Kohlenhof; stetige Arbeit. Henry Frerk Sons, 3135 Belmont Ave. modi

Verlangt: Schneider für alte und neue Arbeit. 7341 Vincennes Ave. modi

Verlangt: Junger nüchterner Mann für Hausarbeit. Leprich, 4515 N. Robey Str. modi

Verlangt: Aelterer Mann, sich im Haus nützlich zu machen. Otto, 1337 Larrabee Str. modi

Verlangt: Porzellan-Dekorateur für Bending und Line Work. Nachzufragen Morgens. Seht Mr. Laufmann, Albert Pick & Co., 1200 West 35. Str. modimi

Verlangt: Uhrmacher, erfahrener Mann, um Uhrwerke in Gehäuse zu passen. Alter & Co., 165 W. Madison Str. somodi

Verlangt: Mann, der etwas von Taschenuhren versteht, im Taschenuhren-Departement eines Wholesale Jewelry Geschäftes. Alter & Co., 165 W. Madison Str. somodi

Verlangt: Jungens von 18—20 Jahren in einer Fabrik zu arbeiten. Nachzufragen: 116 W. Superior Straße. 21sep1wX

Verlangt: Schneider. Newman, 1816 West 63. Str. 21sep1wX

Verlangt: Guter, fachkundiger Schneider. — 2609 Leland Avenue. 25sp1wX

Verlangt: Geweckter Junge, 16 bis 20 Jahre alt, im Taschenuhren-Departement eines Jewelry Geschäfts. Alter & Co., 165 W. Madison Str. somodi

Verlangt: Guter Schneider oder Presser. Hoffmann, 5835 W. Chicago Ave. sonmodi

Verlangt: Schneider (Bushelman); muß guter Presser sein. Trebow, 7404 Greenview Ave. — Nehmt Hochbahn, Evanston Expreß, bis Birchwood Station, geht 1 Block östlich. sonmodi

Verlangt: Ein Kutschen- und Wagen-Schmied, Finisher. J. C. Smith Co., 58 Ost 20. Str. 23sep1w

Verlangt: Kutschen- und Wagen-Holzarbeiter. J. C. Smith Co., 58 Ost 20. Str. 23sep1w

Verlangt: Gute Blacksmith-Gehilfen und Finishers an Wagenarbeit. 2645 S. State Str. 24sp1wX

Verlangt: Männer, um in Flooring Fabrik und Lumber Yard zu arbeiten. The North Branch Flooring Company, Western und Barry Avenue. somodi

Verlangt: Ein Watcher und ein Schiffli Knabe für Nachtarbeit, stetige Beschäftigung, müssen über 16 Jahre alt sein. Anzufragen: 4743 Bernard Str. Rechsteiner Embroidery Works. sonmodi

Verlangt: Kutschen-Holzbearbeiter an Automobil Bodies; stetige Arbeit; guter Lohn. 2444 Washington Boul. 23sep,1wX

Verlangt: Tinners und Tinner Helfer. Zu erfragen bei der Federal Sign System Electric, Lake und Desplaines Str. 22sp1wX

Verlangt: Arbeiter. $2.50 per Tag. Edgewater Coal Co., 5627 Broadway. 20sep1wX

Verlangt: Guter Junge an Cakes. 3129 Armitage Avenue. 20sp1w

Verlangt: Knaben, 16 Jahre alt oder älter, für Fabrikarbeit; gute Gelegenheit sich emporzuarbeiten. 900 No. Sangamon Str. 20sp1wX

Verlangt: 10 erster Klasse Body Builders für neue Automobile; $42c bis 50c per Stunde; stetige Arbeit; auch Aluminium Panel Bumpers. 2637 Cottage Grove. 20sep1wX

Verlangt: Laufburschen. Aufgeweckte Knaben, die später gern in's Geschäft treten möchten; gute Zukunft; $5 Lohn für den Anfang. John & Ollur Engraving Co., 554 West Adams Str. 20sep1w

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Chicago. — „The Blue Paradise."
Cohans Grand. — „The Cohan Revue 1916."
Columbia. — Burleske.
Garrick. — „Step this Way."
Cort. — „Fair and Warmer."
Imperial. — „Somewhere in France."
National. — „The Old Homestead."
Olympia. — „Common Clay."
Powers'. — „Please Help Emily."
Illinois. — „Pom Pom."
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Wurzn Sepp, 715 North Ave.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: 4 Bushelmen und Pressers, gute Löhne, stetige Arbeit. Sofort nachzufragen bei Rogers Bros. Clothiers. 76 West Madison Straße. Zwischen Dearborn und Clark Straße. modimi

Verlangt: Junger Mann als Packer für Wholesale Drug House, permanente Stellung. Philip A. Born Co., 170 W. Randolph Str.

Verlangt: Knaben in Lederwaaren-Fabrik, $6 zum Anfang. Wetlley & Klein, 1701 N. Albany Ave. dimido

Verlangt: Knaben, 16 Jahre oder älter, für leichte Fabrikarbeit. Gute Gelegenheit. Nachzufragen bei Mr. Knuth, 2100 Indiana Ave.

Verlangt: Sofort, guter Möbeltischler und Shaperhand für feine Möbelarbeit. 1309—11 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Tüchtiger Buchbinder. 223 West Van Buren Str., Store.

Verlangt: Porter, guter Mann für allgemeine Saloonarbeit; unverheiratet; $10 bis $11 wöchentlich; muß Bar tenden können; Referenzen. 2901 West Chicago Ave. dimi

Verlangt: Schneider, sofort. J. C. Matthews, 5201 W. Chicago Ave. dimi

Verlangt: Guter Union Teamster an Paving Brick. 5437 Justine Str. dimi

Verlangt: Carpenter. 2657 Lincoln Ave.

Verlangt: Porter in Store. 2657 Lincoln Ave.

Verlangt: Bushelman, stetige Stelle. Kolbitz, 7320 S. Halsted Str.

Verlangt: Starker Knabe, 16 Jahre alt, um sich innerhalb der Fabrik nützlich zu machen. Standard Electric Mfg. Co., 216 N. Clinton Str.

Verlangt: Drei Wurstmacher, stetiger Platz. 9101 Baltimore Ave., South Chicago.

Verlangt: Mann für Milcherei-Arbeit. 2858 Taylor Str.

Verlangt: Junge in Bäckerei. 1825 W. Chicago Ave.

Verlangt: 25 Agenten — großer Verdienst! Neuer Office-Artikel, schnell verkäuflich. Adresse: A. 8 Abendpost.

Verlangt: Etliche Feuerleute in Grünhäusern, Stetige Arbeit. Man spreche bitte persönlich vor bei Albert F. Amling Company, 9. und North Ave., Maywood, Ill. dimi

Verlangt: Schneider, Bushelman, um an Uniformen zu arbeiten; stetiger Platz für den richtigen Mann. Adresse: Ed. J. Bergmann, P. O. Box 162, Culver, Ind. di—fr

Verlangt: 2 tüchtige Schneider und Bushelman. Guter Lohn. 15 Ost Washington Str., Zimmer 805. dimido

Verlangt: Mann für Reinmachen in Möbelladen. Nachzufragen Illinois Furniture Co., 804 North Ave.

Verlangt: Selbständiger Bäcker an Brot, für Nachtarbeit 4843 S. Ashland Ave.

Verlangt: Bauschlosser und Helfer an leichter Winkel-Eisenarbeit. 840 W. Austin Ave. dimi

Verlangt: Starker Junge mit Erfahrung an Brot Lohn $13. 2906 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Carpenter. Vorzusprechen nach 6 Uhr Abends. 2215 N. Halsted Str.

Verlangt: Bushelmann und Pressers. Sheridan Tailoring Co., 1047 Irving Park Blvd. dimido

Verlangt: Junger Mann, nicht unter 16 Jahren, um in Maschinenwerkstätte zu arbeiten. — Eugene Dietzgen Co., Sheffield und Fullerton.

Verlangt: Wagenholzarbeiter, mehrere gute Männer an Bodies. Wayman & Murphy Co., Lake und Sangamon Str. dimido

Verlangt: Aelterer Mann für Hausarbeit. — 1263 Clybourn Ave.

Verlangt: 25 Agenten — großer Verdienst! Neuer Office-Artikel, schnell verkäuflich. Schreibt an J. M. Minnec, 1407 Grand Ave., City.

Verlangt: Jacquardkarten-Schläger. Freeman, 355 Union Park Court. dimi

Verlangt: Junger Mann für Maschinen-Werkstatt. 2011 N. Lawndale Ave.

Verlangt: Junge, der Lust hat, die Bäckerei zu erlernen. Tagarbeit. 951 N. Lincoln Straße. dimido

Verlangt: Ein Porter und Lunchmann. Fabbrinis Buffet, 203 W. Van Buren Str.

Verlangt: Strang-Färber. Fred. Strauß Dye Works, 2649 Sheffield Ave.

Verlangt: Guter Schuhmacher; stetiger Platz für den rechten Mann. 3505 Broadway.

Verlangt: Junge für Ablieferung. Apotheke. 4701 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Guter Helfer an Cakes. Tagarbeit. 5606 S. Racine Ave.

Verlangt: Junge, über 16, zum Abliefern und im Geschäft mitzuhelfen. 1523 N. Clark Straße. dimi

Verlangt: Blacksmith Helfer. 1759 Cleveland Ave. dimi

Verlangt: Dritte Hand an Brot in kleiner Bäckerei. Zu erfragen 3614 W. North Ave., Candy Store.

Verlangt: Schneider, Bushelmann. Muß guter Presser sein. 4938 W. Grand Ave. dimido

Verlangt: Männer, die sich eines großen Bekanntenkreises erfreuen, finden dauernde und lohnende Beschäftigung. Solche, die außer deutsch und englisch auch polnisch, ungarisch und böhmisch sprechen, bevorzugt. Nachzufragen: 1128—30 Unity Building, 127 Nord Dearborn Straße. sondido

Verlangt: Stallmann, verheiratet, nicht über 40 Jahre; stetige Arbeit; Zimmer bei dem Stall. Meyer Paper Co., 115 N. Desplaines Str. modi

Verlangt: Dreher an Kugellager. 3051 West Lake Str. modimi

Verlangt: Bushelman, guter Presser. Komme fertig zur Arbeit. 312 N. Kostner Ave., früher 44. Ave., nahe Lake Str. modi

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 1409 Belmont Ave. modi

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 3152 Southport Ave. modi

Verlangt: $40 bis $50 monatlich verdienen geweckte Knaben, stetige achtstündige Arbeit, können sich emporarbeiten. Ogedding, 312 Süd Clark Straße, 1. Floor, hinten. modimi

Verlangt: Lediger, erfahrener Hausmann, Empfehlungen erforderlich; stetige Beschäftigung. Anzufragen in 4901 Greenwood Ave., oder bei Gabert, 508 S. Franklin Str. modi

Verlangt: Butcher oder Mann Schinken zu kochen und für andere Arbeit. Steliger Platz für richtigen Mann. 1810 Austin Ave. 25sp1wX

Verlangt: Starker Junge für Elevator. Stetige Arbeit. Vorzusprechen 1215 S. Halsted Str. modimi

Verlangt 2 Bushelmen für Samstag Nachmittag und Sonntag Morgen. 428 W. Division Str. modimido

Verlangt: Schuhmacher, muß an Handarbeit erfahren sein. 1406 Ost 47. Str. modimi

Verlangt: Mitteljähriger Hausmann und Janitor, ohne Kinder, guter Lohn, Zimmer und Board Antritt am 1. Okt. Rest Cottage, 3127 Calumet Ave. modi

Verlangt: Uhrmacher, der auch mit größeren Uhren und elektrischen Uhren bewandert ist. — Muß in Europa gelernt und Werkzeuge haben. Guter Lohn, stetige Stelle. 538 S. Dearborn Straße, Zimmer 709. 22sp1wX

Verlangt: Maschinen- und Bauschlosser, sowie Mechaniker die aus Kriegsmaterial-Industrien ausgetreten sind, erhalten kostenlos Stellung durch die „Arbeiterhilfe". A. Vincent, 160 N. La Salle Str. 12ap*X

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mehrere junge Männer, in Wurstfabrik zu arbeiten. Arnold Bros., 660 West Randolph Str.

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, für leichte Arbeit in Noten-Druckerei. Gelegenheit für gute Zukunft. Anfangs $6 die Woche. Rayner, Dalheim & Co., 376 W. Monroe Str., 5. Flur, am Fluß. 26sept1wX

Verlangt: Erfahrene Eisenarbeiter. Atlantic Iron & Wire Works, 1640 Fulton Str. dimi

Verlangt: 5 Arbeiter. 3824 N. Ridgeway Avenue.

Verlangt: Guter Schuhmacher auf neue genähte Arbeit. C. Wegener, 143 N. Wabash Ave.

Verlangt: 2 Finishers und Helfer an Wagenarbeit. 159 N. Green Str. dimido

Verlangt: Guter Painter oder Paperhanger. 546 Belden Ave.

Verlangt: Porter und Lunchmann, deutscher oder böhmischer. Guter Lohn. 5949 W. 12. Straße.

Verlangt: Bäcker an Brot und Cakes, $15, Tagarbeit. 452 W. 26. Straße.

Verlangt: Geschickter Mann im Hardwarestore. 4126 W. Lake Straße.

Verlangt: Guter Wurstmacher. 1704 Belmont Avenue.

Verlangt: Schneider und Bushelmen, ebenfalls erfahrene Presser an Hoffman-Maschine. 4340 W. Madison Straße.

Verlangt: Carriage- und Wagen-Painters an Wagenarbeit. 840—14 S. Halsted Str.

Verlangt: Lunchman für Saloon. 530 S. Halsted Str., Ecke Harrison.

Verlangt: Mann für allgemeine Fabrikarbeit, $12 die Woche. Zimmer 1037 — 536 S. Clark Straße.

Verlangt: Erfahrene Männer im Wurstraum zu arbeiten; guter Lohn. Zu erfragen: 3927 S. Halsted Straße. dimi

Verlangt: Jungen, um in Wurstraum zu arbeiten; guter Lohn. Anzufragen: 3927 S. Halsted Straße. dimi

Verlangt: Dritte Hand Cakesbäcker. 6459 S. Laflin Straße.

Verlangt: Architectural Eisenarbeiter und Gehilfen. Louvre Ornamental Iron Co., 315 Union Park Court. dimi

Verlangt: Blacksmith an Architectural Eisenarbeit. Louvre Ornamental Iron Co., 315 Union Park Court. dimi

Verlangt: Zwei Männer für Zementarbeit, keine Unionleute, $3 den Tag. 8 Uhr Morgens an Sheffield und Seminary Ave.

Verlangt: Mann, um Platz reinzuhalten, Feuer zu besorgen und sich sonst nützlich zu machen. 5049 S. Ashland Ave. mido

Verlangt: Wächter mit Engineer- oder Wassertender-Lizens. 1872 Clybourn Ave.

Verlangt: Guter Blacksmith und Wagenmacher. Stetige Arbeit. Sofort nachzufragen. 1034 West Lake Str.

Verlangt: Holzarbeiter an Automobilen und Wagenarbeit. 630 Wells Str.

Verlangt: Junger erfahrener Waiter. 1118 N. Ashland Ave. modimi

Verlangt: Ablieferungs-Junge am Grocerywagen 3613 Lawrence Ave. modimi

Verlangt: Guter Porter für Saloon. 4657 N. Western Ave. modi

Verlangt: Männer mit Schaufeln. 6211 Süd Racine Avenue. 16sp1mtX

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann und Frau als Janitor und Haushälterin; großes Roominghaus; Zimmer geliefert; müssen englisch sprechen. 2216 Larrabee Str.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Mann, 27 Jahre alt, sucht Stellung als Porter oder Hausmann. Adr.: D 6 Abendpost.

Gesucht: Zuverlässiger Mann sucht Stelle, Morgens Saloon reinzumachen; kann Sicherheit stellen. Telephon: Superior 1763. dimi

Gesucht: Guter Porter, Bartender, nüchtern, ehrlich, beste Empfehlungen, sucht Stelle. D. W., 2445 Belmont Ave.

Gesucht: Verheirateter Mann (53), sucht Porterstelle im Store, oder Wächter. Heise, 1868 Burling Straße.

Gesucht: Bartender (32), der auch Porterarbeit verrichtet, sucht dauernde Beschäftigung, geht auch aus der Stadt. Adr.: A 12 Abendpost. dimi

Gesucht: Mann, 26 Jahre alt, sucht Stellung als Janitor. Adr.: D 7 Abendpost.

Gesucht: Guter deutscher Barbier sucht stetigen Platz für Abends, Samstag und Sonntag. Telephon Lake View 1968.

Gesucht: Bartender, beste Empfehlungen, wünscht stetigen Platz. Tel.: Ravenswood 1686. di—fa

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Brot und Biscuits, sucht Stelle. 735 Weed Str., 1. Flat. dimi

Gesucht: Maschinist, Mühlenbauer, Elektriker, Plumber, sucht Arbeit. Thomla, 1656 Mohawk Straße. dimido

Gesucht: Chauffeur und Helfer sucht Stelle. T. Sarin, 1915 S. Union Avenue. dimi

Gesucht: Bäcker an Brot und Biscuits sucht Stelle als Gehilfe, oder allein zu arbeiten. 2459 N. Halsted Str. Tel. Diversey 4932.

Gesucht: Gute 3. Hand an Cake wünscht stetigen Platz. 1434 Wells Str. Tel. Superior 2758. dimi

Gesucht: Painter, Paperhanger, gut und billig, sucht Arbeit bei Privatleuten. Martin, 326 W. North Ave. Tel. Diversey 2670. 26sept1wX

Gesucht: Junger Mann, verheiratet, sucht Stellung als Chauffeur oder Hausmann. 232 W. North Ave., Flat 5.

Gesucht: Ein tüchtiger Brotbäcker sucht dauernde Stellung als Vormann oder allein zu arbeiten. Tag oder Nacht. Tel.: Normal 3122. dimi

Gesucht: Erster Klasse Businesslunch-Koch sucht Stellung. Adr.: E. 3 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Butcher und Wurstmacher — erfahrener Mann — sucht einen Platz. Telephon Lake View 4399.

Gesucht: Erste Hand an Brot und Cakes sucht stetigen Platz. F. Heller, Phone Lincoln 7632. dimi

Gesucht: Junger Mann wünscht irgend welche Beschäftigung bei Tag. Adr.: W. Meyerhofer, 123 Süd Sangamon Str.

Gesucht: Guter Cakes- und Brotbäcker sucht dauernde Beschäftigung. 'Phone: Superior 9254.

Gesucht: Erster Klasse Bartender sucht stetigen Platz. Adr.: D 5 Abendpost. 26sp1wX

Gesucht: Deutsch-ungarischer Butcher sucht Arbeit in Butcher-Shop, wo er sich in amerikanische Butcherarbeit einüben könnte. Balla, 2205 N. Kostner Avenue.

Gesucht: Bäcker an Brot und Rolls, war selbständig 4 Jahre an einer Stelle, sucht Arbeit. Adr. S 800 Abendpost. sp25 1wX

Gesucht: Erstklassiger Cakebäcker sucht stetigen Platz, Home Bäckerei bevorzugt, Tagarbeit. Adr.: H. Wiedemann, 19 Ost Division Str. modi

Gesucht: Erste Hand Bäcker an Brot und Rolls sucht Arbeit. Adr. 1730 S. Halsted Str. Tel. Lincoln 4644. modimi

Gesucht: Porter, ist nüchtern, sucht stetige Stellung. Tel. Diversey 4959. modi

Gesucht: Saloon-Porter, reinlich und flink, versteht das Geschäft durch und durch, sucht Stelle. Adr. Ewald Kleining, c. o. Engel, 429 S. Halsted Str. modi

Gesucht: Chef, erstklassiger deutsch gelernter Koch, über 25 Jahre Erfahrung im Lande, sucht Stelle. Stägige Arbeit vorgezogen. Adr.: Chef, c. o. Huebner Bros., 431 S. Halsted Str. modimi

Gesucht: Verheirateter Mann sucht Stelle als Janitor, mit Wohnung. Referenzen. J. Black, 1421 Washington Str., Evanston, Ill. modi

Gesucht: Konditor sucht Stellung als erste Hand. Bruno Krueger, 1940 Cleveland Ave. modi

Gesucht: Mann mittleren Alters, verheiratet, sprachkundig, technisch gebildet, theoretisch und praktisch, beste Referenzen, sucht passende Stellung oder Vertrauensposten. Waiffler, 2525 Orchard Str. somodi

Gesucht: Zuverlässiger, ehrlicher Mann, bisheriger Butler, sucht Beschäftigung in Grocery oder Delikatessengeschäft bei mäßigem Gehalt. Adr.: U 707 Abendpost. 21sep1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Kassiererinnen und Inspektorinnen.

Rothschild & Company.

Wir bedürfen der Dienste von mehreren Mädchen, über 16 Jahre alt, für Kassiererinnen und Inspektorinnen. Permanente Stellungen. Applikationen werden in der Employment-Office von 8:30 bis 10 Uhr Vormittags entgegengenommen.

State, Jackson und Van Buren Straße. sp8,*X

Verlangt: Maschinen-Operators, aus anderen Fabriken vorgezogen; permanente Stellungen. Nachzufragen auf dem 12. Floor, südlicher Raum.
Marshall Field & Co., Retail. samodi

Verlangt: Mädchen, zum Einwickeln und Verpacken von Caramels in unserer Tageslicht Candy Kitchen. Zu erfragen auf dem 9. Floor, in der Office des Superintendenten.
Marshall Field & Co., Retail. samodi

Verlangt: Mädchen; Lohn $7.00 per Woche zum Anfang für Mädchen, 16 Jahre alt oder darüber; gute Aussichten auf Avancement. Ebenso Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt, liberale Löhne; Erfahrung nicht notwendig; gute leichte Arbeit, gute frische Luft, durchweg sanitäre Bedingungen.
Rueckheim Bros. & Eckstein, Cracker Jack and Candy Makers, Peoria und Harrison Str. 22sp1wX

Chocolate Packers.
Erfahren; müssen über 16 Jahre alt sein. Nachzufragen
E. J. Brach & Sons, 543 N. Franklin Str. 23sp1wX

Verlangt: Mädchen zum Verpacken von Stühlen.
Johnson Chair Co., 4101 W. North Ave. di—fr

Verlangt: Helfer an Damen Coats. Nachzufragen bei
Mrs. E. C. McAvoy, 77 E. Elm Straße.

Milliners,
Trimmers,
Makers,
Copyists,
für Arbeit an hochfeiner Sorte von garnirten Damenhüten. Zu erfragen bei
D. B. Fisk & Co., 225 No. Wabash Ave. 20sp1wX

Verlangt: Mädchen, um an Sample Cases zu arbeiten; schöne leichte Arbeit und stetig das ganze Jahr. Guter Lohn. 116 N. Franklin Str., 3. Floor. dimido

Verlangt: Bügel-Mädchen. Fred. Strauß Dye Works, 2649 Sheffield Ave.

Verlangt: Erster Klasse Waist Finishers. 25 Ost Washington Str., Zimmer 719. dimido

Verlangt: 10 Mädchen, um künstliche Blumen zu machen, $5 die Woche. 28 S. Fifth Avenue, 4. Floor. dimido

Verlangt: Handnäherinnen. Chicago Hassock Co., 1731 S. State Str. dimido

Verlangt: Mädchen, das gut nähen kann. Guter Lohn, stetiger Platz. Zundel, 428 Belden Ave., nahe Clark Str. dimi

Verlangt: Frau an feinen Männerhosen bei Handarbeit mitzuhelfen. Muß Erfahrung haben. Jos. Bacsa, 1516 Hudson Ave., unten.

Verlangt: Mädchen, das gut nähen kann, bei Schneiderin. Stinehauser, 3762 S. Halsted Str. dimi

Verlangt: Mädchen in Bäckerladen, muß Erfahrung haben. 2452 N. Sawyer Ave. modi

Verlangt: Mädchen zum Knöpfeannähen an Hemden. B. Mandl, 210 W. Madison Str. modi

Verlangt: Kleidermacherin verlangt erfahrene Finisher. 2656 Sheffield Ave., 2. Flat. modi

Verlangt: Mädchen für leichte Arbeit. Erfahrung nicht nötig. Lohn $7.00. Adlee Novelty Co., 26 W. Washington Str. 25sp1wX

Verlangt: 10 Mädchen, an künstlichen Blumen zu arbeiten. Erfahrene oder Beginner. Stetige Stellung. 357 W. Chicago Ave. 25sp1w

Verlangt: Mädchen, um das Kleidermachen zu erlernen; guter Lohn während der Lehrzeit. Sowie ein Mädchen, das etwas Erfahrung im Nähen hat. 57 Ost Huron Str. 26sp1wX

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin für stetige Arbeit. 3151 Colorado Ave. Telephon: Garfield 6092. dimido

Verlangt: Mädchen, in Novelty Fabrik zu arbeiten, zum Falzen und Leimen; $6 zum Anfang. 2715 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen, das Kleidermachen zu erlernen. Guter Lohn. Tel. Drexel 3282. dimido

Verlangt: 25 erfahrene Operators an Waists und Kinder-Kleider, ebenso Finishers. Neue, wundervolle Fabrik. Guter Lohn. E. L. Sollmer & Co., 1024 S. Wabash Ave. dimido

Verlangt: Mädchen, Core Makers. Nachzufragen bei der Illinois Malleable Iron Co., 1809 Diversey Parkway. 26sep11wX

Verlangt: Tüchtige Mädchen zum Nähen bei Damenschneider. Guter Lohn. 15 Ost Washington Str., Zimmer 805. dimido

Verlangt: Erfahrene oder unerfahrene Frauen oder Mädchen, um seidene Lampenschirme zu machen. Vorzusprechen bei Martin Martanpile Co., 229 W. Illinois Str.

Verlangt: Mädchen von 14 bis 16 Jahren, um Garn aufzuwinden in Strickfabrik. 2408 West Chicago Ave., 2. Floor. dimi

Verlangt: Mädchen in Bäckerladen. 519 West North Ave. dimido

Verlangt: Geweckte junge Damen, 16 bis 20 Jahre alt, das Wholesale Jewelry Geschäft zu erlernen. Alter & Co., 165 W. Madison Str. somodi

Verlangt: 30 junge Mädchen, Candy einzuwickeln. Keine Erfahrung nötig. Minderjährige müssen Schulzertifikat mitbringen. Guter Lohn. Oriental Candy Co., 1858 Austin Ave. 22sp1wX

Verlangt: 50 Mädchen für leichte Fabrikarbeit unter guten Verhältnissen; $1.20 pro Tag am Anfang. Sprecht vor 1306 Belmont Ave., 2. Floor. modimi

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, müssen an Singer Power Nähmaschinen erfahren sein. Wir haben nur einige Stellen zu besetzen. Stetige Arbeit und guter Lohn. Florsheim Shoe Co., Adams und Clinton Str. modimi

Verlangt: Mädchen zum Nähen an Power-Maschinen, auch Mäddchen zum Lernen, $5 zum Anfang. 633 Webster Ave. modi

Verlangt: 10 erfahrene Skirt Operators und Finishers für erster Klasse Arbeit in taghellem Shop. Höchste Preise bezahlt für stetige Arbeit. Lobel & Aufrecht, 1306 Milwaukee Ave., 3. Flur. Eingang durch den Laden. modimi

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen. 519 North Avenue. 22sp1w

Verlangt: Mädchen, um Postbestellungen auszuführen, zwischen 16 und 20 Jahre alt, Lohn $5 zum Anfang. Müssen englisch lesen und schreiben. Fragt nach Miß Wunderle, 5. Floor, 325 W. Jackson sp23,25,26,27,28,29,30

Hausarbeit.

Verlangt: Tüchtige Köchin, keine Wäsche. — Lohn $9, Empfehlungen. 4545 Forrestville Ave. 'Phone: Oakland 1748. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 809 Lakeside Place, Apt 1 modi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Kindermädchen; guter Lohn und gutes Heim. 4712 Malden Straße. Telephon Ravenswood 4760. dimido

Verlangt: Tüchtiges erfahrenes Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. Cramer, 3434 N. Halsted Str. modimi

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, muß zuhause schlafen. 2303 Roscoe Str. dimi

Verlangt: Mädchen, etwas englisch sprechend, für Hausarbeit, kein Kochen, kein Waschen. Dr. Heinick, 1809 S. Trumbull, nahe Ogden Ave. dimido

Verlangt: Wittfrau für Waschen und Reinmachen bei einzelnem Mann. Adr.: D. 10 Abendpost. dimi

Verlangt: Fleißiges junges Mädchen für Küchenarbeit im Restaurant; guter Lohn. 1528 N. Clark Straße.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gute, einfache Köchin sein; kleine Familie; guter Lohn; kein waschen. Anzufragen: 1030 Michigan Ave., Evanston. 'Phone: Evanston 2638.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und einfaches Kochen. 5314 Drexel Avenue, 2. Apt.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit.— Abends frei. 811 N. La Salle Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit, muß gut kochen können, zwei Erwachsene, Lohn $8. 855 Margate Terrace, 2. Apt. Telephon: Sunnyside 4840.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $7.00; kein waschen. Heß, 5124 Greenwood Ave., 3. Flat. dimi

Verlangt: 16jähriges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau, zwei in Familie, $4. 851 Oakdale Ave., nahe N. Halsted Str., 2. Flat. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5153 Michigan Ave., 2. Apt. Tel. Drexel 8094. dimido

Verlangt: Sauberes Mädchen, am Tisch aufzuwarten. Restaurant 3658 Ogden Ave. dimi

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Krankenpflege für Anfangs Oktober. 2837 Elston Ave.

Verlangt: Ordentliches Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Frau Heß, 3454 Elaine Place. Halsted oder Broadway Car bis Cornelia Str. 26sep1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, guter Lohn. Groß, 5300 South Park Ave., 2. Apt. 26sept1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, feine Wäsche. 4447 N. Ashland Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß Abends nach Hause gehen. 1936 Mohawk Str., 3. Flat. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen. Keine Wäsche. Privatzimmer und Bad. 4514 N. Paulina Str. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit oder als Hilfe. 3857 N. Hermitage Ave., Ecke Byron.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. $7. 5124 University Avenue, 2. Apt. Tel.: Midway 6791.

Verlangt: Ein englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2 in Familie. 2239 Cleveland Ave.

Verlangt: Ehrliches Mädchen für Hausarbeit in Flat zu 2 Erwachsenen. Kein Kochen, kein Englisch verlangt. Clark Str. Car bis Diversey und dann 3 Blocks östlich gehen bis 2725 Pine Grove Ave., 3. Fl. Tel.: Lincoln 5945.

Verlangt: Frau mittleren Alters oder Mädchen bei Hausarbeit behilflich zu sein. 4321 Vista Terrace.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 3 in Familie. 5865 Magnolia Ave., 2. Apt.

Verlangt: Frauen, erste und zweite Köchin, deutsch und ungarisch. 29 S. Halsted Str. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3 Erwachsenen. Grier, 532 Oakdale Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — kein Kochen. 15 West Chicago Ave. dimdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 5832 Calumet Ave.

Verlangt: Frau oder Mädchen, für Reinmachen in Delikatessen Store. Arbeitszeit von 7:30 bis 12:30, $5 per Woche. 4952 Sheridan Road, nahe Argyle.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen. Nachzufragen bei Tauber, 2152 Caton Str. Tel. Humboldt 246.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Referenzen verlangt. 4448 Vincennes Ave. Tel.: Oakland 3745. mido

Verlangt: Erster Klasse österreich-ungarische Köchin für Restaurant. Hungarian Restaurant, 116 N. Dearborn Str., 2. Floor, nahe Randolph. 26sp1wX

Verlangt: Frau mittleren Alters ohne Anhang als Haushälterin. Referenzen verlangt. Nachzufragen 2435 N. California Ave., nach 7 Uhr Abends oder Mittwoch Morgen vor 9 Uhr.

Verlangt: Zimmermädchen und 2 Pantry Mädchen, $22 den Monat, Zimmer und Board. Nachzufragen beim Housekeeper, Hotel Bismarck, 179 W. Randolph Str. dimido

Verlangt: Gutes fleißiges Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleinem Haushalt. — 5660 Blackstone Ave. Tel. Midway 7619.

Verlangt: Haushälterin für Mann und 12 Jahre altes Mädchen; eine die gutes Heim hohem Lohn vorzieht. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 3832 N. Christiana Ave.

Verlangt: Kindermädchen. 3218 Fullerton Ave., nahe Kedzie Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $8. Stetiger Platz, gutes Heim. Nehmt Evanston-Hochbahn bis Linden Ave. Bezahle das Fahrgeld. 914 Sheridan Road, Wilmette. Telephon Wilmette 1705. dimi

Verlangt: Englisch sprechendes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie. Lohn $6. 3328 Walnut Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, gutes Heim, guter Lohn, stetige Stelle. 540 Belden Ave., 1. Flur. dimido

Verlangt: Short Order Köchin für Nachtarbeit. 1662 W. Madison Str.

Verlangt: Junges Mädchen zur Hilfe in Hausarbeit und Beaufsichtigung der Kinder. Gutes Heim. 540 Belden Ave., 1. Flur. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau, nicht über 35 Jahre, für allgemeine Hausarbeit, Familie von Erwachsenen, keine Wäsche, $7 die Woche. 494 N. Forest Ave., River Forest. Tel. River Forest 1126. modimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2024 Pierce Ave., nahe Robey. dimido

Verlangt: Habe gutes Heim für Mädchen, das Hausarbeit verrichten will. Referenzen. $6. B. Morton, 1312 Winnemac Ave., nahe Broadway, 2. Apt. Tel. Sunnyside 9030. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 5638 Wayne Ave., Flat 2. Tel. Edgewater 4563. modi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit: 6-Zimmer Apartment mit Dampfheizung; Janitordienst. Keine Kinder. Dr. S. H. Sobaroff, 1101 Nord Western Avenue. 22sp1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, gutes Heim. 5709 Michigan Ave., 2. Apt. modimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit. 2358 Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit 2 Erwachsene, 5 Zimmer Flat. Lohn $6 gutes Heim. Nachzufragen im Store. Mrs. Jones 1626 S. Halsted Straße. Telephon: Canal 2619. 25sept1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. 4746 Prairie Ave., 2. Flat. modimi

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit, in Bäcker-Store mitzuhelfen, 2 in Familie, keine Wäsche. 953 Wellington Ave. Tel.: Wellington 138. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 4 Erwachsene, keine Wäsche, guter Lohn. Großman, 5244 South Park Ave. Tel.: Drexel 5729.

Verlangt: Wohlerzogenes tüchtiges deutsches Fräulein zur Beaufsichtigung von kleinen Kindern. Lackner, 111 Washington Str., Zimmer 235. modimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen und gut empfohlen sein, zwei in der Familie; kein waschen; guter Lohn. 4515 Forrestville Ave. Telephon: Oakland 636. 23sp1wX

Verlangt: Zwei Mädchen für Hausarbeit. — 2820 Michigan Ave. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Eine tüchtige Tag-Köchin für Restaurant. 1567 N. Halsted Str.

Verlangt: Eine Waitreß. 1567 Nord Halsted Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4513 Elston Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche. 4911 Vincennes Ave.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für leichte Hausarbeit. 1312 Barry Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für leichte Hausarbeit, kein waschen; muß Liebe zu Kindern haben. 1407 N. Western Ave. Bäckerei.

Verlangt: 4 Frauen zum Scheuern der Office und Fabrik. S. Sobel Co., 2007 W. Division Str. modi

Verlangt: Ungarische oder böhmische Köchin. Morgens vorzusprechen. 5316 Hyde Park Boulevard, 1. Apt. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $8.00 die Woche; kein waschen. 917 Galt Ave., Apt. 1. 'Phone: Ravenswood 301. modi

Verlangt: Deutsche Mädchen für Küchenarbeit. 715 W. N. Ave. modimi

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 4925 Laflin Str. modi

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, das gut einfach kochen kann. Muß Empfehlung haben. 4747 Forestville Ave., 2. Apt. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4520 Grand Blvd., 2. Apt. modi

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verlangt: Alle weibliche Hilfe, die wir nur bekommen können. Beste Stellungen und höchster Lohn. Freie Office. Davis, 1825 W. Division Str. Tel.: Humboldt 6467.

Beste Stellen täglich für Männer, Knaben, Frauen und Mädchen in Fabriken, Hotels, Restaurants, Saloons, Farmen usw.
—— Advance Employment Exchange ——
2. Floor 179 W. Washington Str. 28mai*X

Fuhrs deutsch-ungar. Büro; täglich beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants 540 North Ave. Telephon Lincoln 2160. 13sp1mtX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel. Diversey 8299. 6ap*X

Germania Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgegend, guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6161. 26ap*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Gebildete alleinstehende deutsche Frau in mittleren Jahren, perfekte Köchin und Haushälterin, wünscht einem alleinstehenden deutsch sprechenden Herrn oder Dame den Haushalt zu führen. J. Wertz, 2130 Hudson Avenue, zwischen Webster und Garfield Ave. Telephon: Lincoln 2036.

Gesucht: Respektable deutsche Wittwe, 50 Jahre alt, gesund und kräftig, gute Köchin, sparsam im Haushalt, sucht Platz als Haushälterin; tut alle Hausarbeit, hat beste Empfehlungen. Adresse: 1963 Sheffield Ave.

Gesucht: Eine gute Kleidermacherin sucht Arbeit in und außer dem Hause. 1846 Fremont Straße.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Phone: South Chicago 7101.

Gesucht: Erster Klasse Wäscherin und Büglerin sucht Arbeit. 1462 Clybourn Ave., hinten oben.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. 621 Blackhawk Str., hinten, oben.

Gesucht: Frau sucht Hausarbeit für 3 oder 4 Tage in der Woche. Jauda, 2454 So. Spaulding Avenue.

Gesucht: Aelteres Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit und Kochen. Davidek, 1627 S. California Ave.

Gesucht: Eine erfahrene Waschfrau wünscht Plätze für Montag und Dienstag. Gute Referenzen. Mrs. Neda, Telephon Wellington 1882.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 1852 Sheffield Avenue.

Gesucht: Gutes, tüchtiges deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit in kleiner Familie, kein waschen, oder auch als Kinderfräulein. 2130 Lincoln Ave. Tel.: Lincoln 2735.

Gesucht: 19jähriges Mädchen, spricht und schreibt Deutsch und Englisch, wünscht Stelle als Switchboard Operator, Nachtarbeit. Adr. W. 388 Abendpost. sondi

Gesucht: Näherin sucht Plätze für Tag. Gut in Aendern, Hand- und Maschinenarbeit. Engel, 2320 Farragut Str., nahe Webster Ave. sondi

Gesucht: Alleinstehende gebildete deutsche Frau sucht Stellung als Pflegerin und Haushälterin bei feinem alleinstehenden älteren Herrn, auch auswärts. Adr. A. 928 Abendpost. sondi

Gesucht: Mädchen sucht gute Stelle als zweite Köchin oder im Saloon. 1007 Sedgewick Str., Basement vorn. Bitte vorzusprechen. modi

Gesucht: Deutsche Saloon-Köchin, „Down-Town" beschäftigt, sucht andere Stelle im Saloon. Phone Lincoln 8565. modi

Gesucht: Nehme Wäsche ins Haus, auch Gardinen zum Waschen und Strecken. 1839 Orchard Str modi

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Alleinstehender, junger, intelligenter Mann (23), aus sehr guter Familie, lutherisch, stattliche Statur, wünscht die Bekanntschaft eines heiratslustigen Mädchens oder Wittwe mit Vermögen (eventuell mit Kind). Streng reell und diskret! Nur wirklich Reflektirende wollen sich melden unter Adresse 13, Abendpost.

Heiratsgesuch: Wittwe, alleinstehend, 49 Jahre alt, von gutem Charakter und guter Erscheinung, besitzt Vermögen, möchte gern mit einem guten Mann bekannt werden zwecks Heirat. Adresse: A. 10 Abendpost.

Heiratsgesuch: Intelligenter stattlicher Arbeiter, Mitte der Dreißig, mit Ersparnissen, wünscht Bekanntschaft zu machen mit einer charaktervollen unabhängigen Dame oder kinderlosen Wittwe mit etwas Vermögen zwecks Heirat und Gründung eines gewinnbringenden Geschäftes. Diskretion Ehrensache. Antworten erbeten unter Adr.: A. 9 Abendpost. dimi

Heiratsgesuch: Deutscher junger Mann, 22 Jahre alt, mit gutem Vermögen, wünscht die Bekanntschaft einer jungen Dame von 18 bis 22 Jahren, zwecks Heirat. Vermögen ist absolut nicht nötig, achte aber desto mehr auf guten guten Charakter. Briefe wenn möglich mit Bild erbeten an Adr.: D. 4, Abendpost.

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Fred Platke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laszla. Oeffentlicher Notar. 1544 Larrabee Str., Zimmer 1. 13sp,1mtX

Advokat, deutschungar., kostenlose Konsultation. 415 North Ave., jeden Tag Abends 6—8 Uhr. 17sp—8ok,sondido

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Asthma? Heufieber? Tuberkulose? Gebraucht „Albrechts Asthma Tropfen". 1708 Cleveland Ave. 16mai,difrson*

Dr. Thomas, 1300 W. Madison Str., Spezialist für Damen. Konsultation frei. Std. 9—8. 3sp1mtX

Dr. Gustav Boberts, 2 Boberts Bldg., Detroit, Mich. Deutscher Spezial-Arzt für Männer. Wissenschaftliche Behandlung. Erstaunliche Erfolge. Schreibt für Fragebogen. 22fepX*

Dr Frank, früher Assistent d. Wiener Universität, Spezialist für Geschlechtskrankheiten, 1164 Milwaukee Ave. St. 10—12 Mitt. 5—8 Abds. 15ag*X

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verloren: Scotch Kollie, nicht echte Rasse, weiß und braun, geht auf den Namen „Quenie", weiblich. $5 Belohnung. Klotz, 4732 Winthrop Ave. Tel. Sunnyside 5668.

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat. 7516 Murphy Ave., nahe Howard, 2. Flat.

Zu vermieten: Schönes sonniges 5 Zimmer erstes Flat, Dampfheizung, elektrisches Licht, neu ausgestattet, ein Block zu 3 Car-Linien, nahe Lincoln Park. $35. 2204 Cleveland Ave.

Zu vermieten: Stores an Milwaukee Avenue, gut geeignet für Arbeitsräume. Seht Janitor, 1669 Milwaukee Ave. dimido

Zu vermieten: Dampfgeheizte Flats, bequem gelegen, billig. Seht Janitor. 1669 Milwaukee Ave. dimido

Zu vermieten: 4 helle Zimmer; Gas und Bad; 2. Floor; an ruhige Leute. 2437 No. Avers Ave. $12. didosa

Zu vermieten: 2039 Fremont Str., sonnige 6 Zimmer, Dampf, Porch, Hochbahn, $30. didosa

Zu vermieten: Zwei, drei und vier Zimmer Flat. für $6, $10 und $12. 2218 Berlin Str.

Zu vermieten: 4 Zimmer. 906 Willow Str.

Zu vermieten: Zwei helle Flats, Toilet und Gas, alles in bester Ordnung, $13 und $14. 1219 Pine Str. Nachzufragen 1220 Larrabee Straße.

Zu vermieten: Drei Zimmer. 3149 Southport Avenue. dimido

Zu vermieten: Warme trockene helle vier Zimmer Wohnung in Hinterhaus. $12. 2252 Belmont Ave.

Zu vermieten: Modernes fünf Zimmer Flat, elektrisches Licht, gute Fahrgelegenheit, auf Wunsch möblirt. 840 Cornelia Ave.

Zu vermieten: 6 helle Zimmer, elektr. Licht, billig. 1932 Girard Straße. dimi

Zu vermieten: Flat von 4 Zimmern (unten), elektr. Licht und Bad, $12. 1733 N. Washtenaw Avenue.

Zu vermieten: 6 helle Zimmer. Gas und Bad, neu dekorirt, Ofenheizung. 2652 Florence Ave. modi

Zu vermieten: 4 schöne, helle Zimmer mit Bad, $12 den Monat. 3533 Lyndale Str., nahe Hancock Avenue. modimi

Zu vermieten: 4 große, helle Hinterzimmer. 1351 Grand Ave. 25sp1w

Zu vermieten: 1039 Lill Ave., helles 8 Zimmer Flat, $18. Offen. Nachzufragen 1037 Lill Ave., 2. Flat. modi

Zu vermieten: Fünf Zimmer Flat, Gas, Bad, Heißes Wasser; Ehepaar bevorzugt. 1949 Nord Richmond Str. modimi

Zu vermieten: 1870 Dayton Str., 9 Zimmer und Bad, 2. Flat, hell und rein, $22. somodi

Zu vermieten: Vier moderne Zimmer; heißes Wasser; neues Haus; $22; Nordwestseite. Berteau und Richmond Str 23sep,1wX

Zu vermieten: 3 helle Zimmer; $7.00. 1636 Meyer's Court. 23sp1wX

Zu vermieten: 4 helle Zimmer. mit Gas, $11. 1636 Meyer's Court. 23sp1wX

Zu vermieten: Neuer Geschäfts-Block-Eckladen, mit Dampfheizung; kann sofort von Drug Store bezogen werden. Zwei Läden vermietet an erster Klasse Grocery und Meat-Market. Durch Beschränkungen geschützt gegen Konkurrenz innerhalb 4 Blocks. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 23sp1wX

Zu vermieten: Jetzt reif für moderne und sanitäre Bäckerei, mit allen modernen Verbesserungen. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 23sep1wX

Zu vermieten: 4 Zimmer Flats in neuem Gebäude, Dampfheizung und Janitordienst. Hochbahn- und Straßenbahnverbindung $32.50. Liberale Zugeständnisse. Wm. Zelosky, 2359 Addison Str. 23sep1wX

Zu vermieten: Neuer Laden, passend für Dry Goods und Notions, in gut aufgebauter Gemeinschaft. Geschützt gegen Konkurrenz. Dampfheizung. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 23sep1wX

Zu vermieten: 10 Zimmer Cottage, mit Garten, $25. 735 Grace Str., nahe Bismarck Garten. 22sp1wX

Zu vermieten: Store mit 5 Zimmern, neben $40,000 Theater, letzte 9 Jahre, Grocery und Delikatessen. 3504 W. Chicago Ave. momifrsafo

Zu vermieten: 9 Zimmer und Bad, 2. Flat, hell u. rein; $22. 1870 Dayton Str. samodi

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: Schönes, helles Frontschlafzimmer, Privatfamilie; alle Bequemlichkeiten. 2456 N. Racine Ave., 2. Flat.

Zu vermieten: Warmes, schönes Zimmer, mit oder ohne Board, mit allen Bequemlichkeiten. Gute Car- und Hochbahnverbindung. 1624 Sedgwick Str., 1. Floor. dimi

Gebe Mädchen oder Frau, welche über Nacht beschäftigt ist, freie Wohnung, da Familie tagsüber beschäftigt ist. 2205 N. Kostner Avenue. dimi

Zu vermieten: An zwei Herren, zwei helle Frontzimmer bei alleinstehender Frau. 1741 Sedgwick Str., 2. Flur.

Gebildete ältere deutsche Dame (Wittwe) möchte ihre Wohnung mit gebildeter Dame oder Ehepaar teilen. Alle Bequemlichkeiten des eigenen Heims. S. Lieder, 5755 Drexel Ave.

Vermiete helles Bettzimmer. 325 Ost 51. Str., Flat A.

Zu vermieten: Frontzimmer, elektrisches Licht, Dampfheizung, nahe Lincoln Park. 1849 Cleveland Ave., 3. Flat. Tel. Diversey 3954. 26sept1wX

Zu vermieten: Zwei saubere möblirte Zimmer für Haushaltung, Privat, Bad, Porch, billig.— 1746 Sedgwick Str.

Zu vermieten: Reines Doppelzimmer, laufendes Wasser, mit oder ohne Kost, $3. Ruhiges Haus. 45 Ost Chicago Ave.

Vermiete kleines Zimmer, Dampfheizung, elektr. Licht. $1.50. 2131 Hudson Ave., nahe Garfield Avenue.

Zwei schöne, helle, große, möblirte Zimmer an bessern Herrn, auch passend für leichte Haushaltung, $2, privat, zweiter Floor. 2033 Lincoln Avenue, nahe Center Str.

Zimmer, Dampf. 222 Wisconsin, geg. Park. sp22sadido1mt

Zu vermiethen: Sehr sauberes möblirtes Zimmer. 1643 N. Halsted Str. samodi

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer; gute Carverbindung; nahe Irving Park und Kedzie Ave. 3937 N. Troy Str. sasonmodi

Zu vermieten: Großes, schönes Zimmer, dampfgeheizt, passend für zwei. 230 Florimont Str., zwischen Wells und North Park Ave. 23sep1wX

Zu vermieten: Ein Wohn- und ein Schlafzimmer, hell, nett eingerichtet. Dampfheizung, elektrisches Licht, Bad, an einz. Herrn oder Ehepaar, in kleiner Familie, Referenzen. 438 Briar Place, 1. Stock. Tel.: Wellington 8255. 22sp*X

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer $1.00 die Woche. 731 Lake Str. 22sp,1wX

Verlangt: Boarders. 1631 N. Halsted Str. 21sept1wX

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu mieten gesucht: Zwei Painter und Paperhanger suchen zwei möblirte Zimmer bei Landlord der willens ist uns seine Arbeit nebenbei machen zu lassen. Adr.: A. 934, Abendpost. sondimi

Mann sucht möblirtes Zimmer als Alleinmieter in kleiner Familie. Adr.: D 8 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Junger Deutscher sucht möblirtes Zimmer mit separatem Eingang auf der Nordseite. Adr.: F. S. 151 Abendpost.

Aeltere Frau sucht zwei leere, reine, helle Zimmer, Nordseite; kein Basement. Adr.: D 9 Abendpost.

Junger Mann sucht Room und Board nahe Lincoln Park. Anerbieten mit Preisangabe bitte zu richten unter A. 930 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Junger Geschäftsmann sucht hübsch möblirtes Zimmer. Ausführliche Offerten an Adr.: B 3 Abendpost. dimi

Zu mieten gesucht: Mann, 40, sucht gutes Zimmer, Alleinmieter. Adr.: A. 6, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Mann mittleren Alters wünscht ein Zimmer in Privatfamilie. Adresse: F. S. 457 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Frau Minnie Nehring, Brief Abendpost 937. Adresse vergessen, bitte darum. A. Schreiber, 505 Center Str.

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Außergewöhnlich gute Gelegenheit bietet sich für jemand mit $2500 bis $4000 zur Anteilung oder Uebernahme meines Anteiles in einem elegant eingerichteten Delikatessen und Lunchroomgeschäfte in der denkbar besten Lage im Loop; billige Miete; lange Lease; sehr gutes Geschäft. Adresse: S 819 Abendpost. 24sp1w*

Erstklassige Bäckerei zu kaufen gesucht. S. Rohrbach, c. o. Mr. Schmidt, 740 Webster Ave. Telephon Lincoln 2070. 26sp1wX

——Grocery-Laden——
in aufblühender Gegend auf der Nordwestseite gelegen, neben Fleischerladen, muß verschleudert werden. Guter Verkaufsgrund. Moderne Einrichtung, umfassend Computing-Waagen, National Cash Register und großer, frischer Vorrat von Groceries. Verkaufe ihn für $650, an zuverlässige Leute auf Zeit. Nur Baarkundschaft. Dies ist ein gutzahlendes Geschäft und wirft großen Gewinn ab für das angelegte Geld. Wenn Ihr einen wirklichen Bargain und eine sichere Kapitalanlage sucht, sprecht vor und überzeugt Euch selbst am Mittwoch Morgen im Laden, 3148 Montrose Ave., 3 Türen östlich von Kedzie.

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren-, Delikatessen- und Grocery-Laden. $200 kaufen, wenn sofort genommen, meinen 10 Jahre etablirten Eck-Groceryladen in einem dicht besiedelten Distrikt. Gute Fixtures, Computing-Waagen, frischer Vorrat. Reingewinn $100 monatlich. Rente $20 mit Zimmern. Wert den doppelten Preis, der verlangt wird. 2859 N. Racine Ave., 1 Block östlich von Lincoln Ave.

$95.00 kaufen Candy-, Zigarren-, Laundry-, Notion-Store; gutes Auskommen garantirt. Ein Eigentümer 12 Jahre; keine Konkurrenz; drei Zimmer mit Store, nur $15 Miete 2861 Lincoln Avenue.

$350, wert das Doppelte, kaufen gut gehendes Candy-, Zigarren-, Tabak-Geschäft, Schreibmaterialien, Schulutensilien und Spielwaaren, Soda-Fountain mit Icecream-Parlor; billige Miete; 5 Wohnzimmer. Verkaufsgrund: Krankheit. — 5252 S. Ashland Ave. dimi

Wegen Krankheit zu verkaufen: Schuh-Reparaturwerkstatt, Wocheneinnahme $25; wenn sofort gekauft $80, wert das Dreifache. Fragt Morgens 9. — 1572 Clybourn Ave.

Wegen Krankheit zu verkaufen: Bäckerei, beste Lage, keine Konkurrenz, Wocheneinnahme $350 baar, Miete mit 4 Zimmer-Wohnung $50; wenn sofort gekauft $900, wert $1500. Seht's an. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: 12 Zimmer Flat Roominghaus, 1606 N. Halsted Str., Ecke North Ave., 3. Floor.

Zu verkaufen: Restaurant, $250. 807 North Avenue.

Meinen seit 5½ Jahren geführten Candy-, Kurzwaaren- und Zigarrenladen mit 4 Zimmer Wohnung, Wochenumsatz $90 bis $100, will ich veränderungshalber verkaufen. Gute deutsche Nachbarschaft. Billige Miete. 1507 West 51 Straße. Tel.: Yards 6166. di

Zu verkaufen: Moderne Bäckerei, ausgezeichnete Lage, guter Geschäftsplatz, 4 Bäcker angestellt, muß verkaufen wegen Krankheit. Adr.: B. 24, Abendpost. dimdo

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen, wegen Krankheit 2201 Farragut Ave., Phone Ravenswood 2598.

Macht Offerte, leichte Grocery, Delikatessen, gutes Auskommen für Familie. 2822 N. Ashland Ave.

Saloon, westlich von der Loop, guter Platz; lange Lease, sehr billig zu verkaufen. Eigentümer verläßt die Stadt. 'Phone: Monroe 6399.

$75 Baar, $75 monatliche Abzahlungen kaufen $399 Zigarren-, Candy-Store; gegenüber großer Schule; Goldgrube für Ehepaar. 1838 Belmont Avenue.

Verkaufe Meatmarket und Grocery für $900 Baar, wert $2000. 'Phone: Humboldt 7762. dimido

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, 7 Zimmer Roominghaus, beste Lage, nahe Lincoln Park, alles besetzt, billig, wenn sofort genommen. 294 Florimond Str. Telephon: Diversey 3975. didosa

Zu verkaufen: Kleines Restaurant in guter Lage. Annehmbarer Preis. Zu erfragen: 3414 Indiana Ave., oberes Flat, nördlich. B. Needham. dimido

Zu verkaufen: Saloon, Nordwestseite, gutgehendes Geschäft; gute Verkaufsgründe. Adr.: A 3 Abendpost. dimidofrsa

Zu verkaufen: Grocery und Milk Dairy, ziehe mich vom Geschäft zurück; verkaufe billig. A. : Abendpost. 26sep1w

Verkaufe gutgehenden Grocery und Delikatessen Store wegen Krankheit, reeller Vorrat, billige Miete, Wohnung dabei. 101 Roscoe Str. Ecke Lincoln. 26sept1wX

Zu verkaufen: Bäckerei wegen Krankheit; mit Vorrat; $700. Adr.: A. 7 Abendpost.

Zu verkaufen: Bäckerei mit Haus und Ladengeschäft, passend für junge Leute. $500 bis $1000 Anzahlung. Gehe auf die Farm. Adr.: A. 11 Abendpost.

Verkaufe 20 Zimmer Roominghaus, gutes Einkommen für Ehepaar, billig. 214 W. Elm Str. sadi

Zu verkaufen: Vollständig möblirtes Flat, acht Zimmer, Wells Str. nahe Division, Miete $24 den Monat. Einnahme von fünf Zimmern $10 den Monat, drei schöne Zimmer zum Selbstbewohnen frei. Preis $225. Phone Sup. 2111. 25sp,1wX

Zu verkaufen: Electric Shoe Repair Shop. 2935 Southport Ave. modi

Zu verkaufen: Schuhwerkstatt, alles vollständig, gute Lage, zu billigem Preise. Zu erfragen 2827 Lincoln Avenue. modi

Guter Meat-Market muß bis Donnerstag verkauft werden. Wert $1000; beste Offerte nimmt den Platz. Wöchentlicher Baarumsatz $375; guter Verkaufsgrund. 2108 Belmont Ave. modi

Verkaufe guten Delikatessen-Store, muß verkauft werden wegen anderem Geschäft, sehr billig. 2101 Addison Str. modimi

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen. 2118 Sheffield Ave. modimi

Zu verkaufen: Billig Grocery- und Delikatessen-Laden. 1900 Dayton Str. sp25 1wX

Delikatessen und Grocery, tägliche Baareinnahme $35 bis $40; bester Platz in der Nachbarschaft; großer Bargain; erster Klasse Fixtures, großer, frischer Waarenvorrat. Ecke Montrose und Keeler Ave. samodi

Gutgehender Schneiderstore muß sofort verkauft werden. 1537 Larrabee Str., nahe North Ave. Billige Miete. somodi

Garantiere $150 Reingewinn monatlich, wenn Sie mein 40 Zimmer Roominghaus kaufen; $1000 Baar nötig. Rest monatlich. Adr.: S 823 Abendpost 23sp 1wX

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Teilhaber gewünscht mit $500 für außergewöhnlich rentables Geschäft. Adr. D. 3 Abendpost.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Macht Euren Wein selbst!
——Jetzt ist die Zeit——
Trauben in irgend einer Quantität.
Beim Basket, in Bulk oder Waggonladungen.
——Coyne Bros.——
——119 West South Water Straße.——
——Chicago, Illinois.——
——Große Uhr über der Türe.——
19sp,didoson*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda-Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkauf für Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496. jn14frdimi*

Zu verkaufen: Sehr billig, alles Nadel- und Eichenholz, Lumber Car Sills, Türen, Plank, Matching, Stringers, galvanisirte eiserne Dachbekleidung usw., von ausrangirten Frachtwaggons, die abgerissen werden. Kleinholz bei Waggon- oder Wagenladungen. Bringt Euren Wagen u. versucht eine Ladung. Holz von Ofenlänge $3.00 die große Ladung, abgeliefert. Geo. W. Jennings, State und 87. Str., oder Wentworth und 85. Str., im Gürtel des Güterbahnhofs. 29ok*X

Zu verkaufen: Furnace. 3432 N. Claremont Avenue.

Leichenbestatter.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd. und Randolph Str. Tel.: Central 368. 13mai*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

—— Verlasse die Stadt! ——
Verkaufe Möbel der neuesten Mode von 5 Zimmern, zusammen oder einzeln. $160 echtes Leder Parlor Set für erstes Angebot; ferner $500 Piano mit Bank zu $115; Diamantnadel $200 Größe Victrola mit vielen Records für $55, 9 Wochen gebraucht. 1520 N. Western Ave., 1. Fl., nahe North Ave. 26,29,30sp1,2ot

Zu verkaufen: Umzugshalber, billig, ein fast neuer Dauerbrenner, ein Warmwasser-Heizer, ein Wasserfilter, ein Dresser, ein großer Ankleidespiegel, ein Bücherregal, Gasrange, alles sehr billig. 2342 N. Clark Str., 1. Flat. dimi

Zu verkaufen: Alle Sorten Heizöfen, Ranges, Kochöfen, Gasöfen und gebrauchte Möbel, im Waarenspeicher zurückgelassen, zu einem Bargain. Offen bis 9 Uhr. 2002 N. Halsted Str. di—sa

Verschleudere $150 Parlor Set, $37; $75 Messingbetten, vollständig, $28; $500 Piano, $135. 1358 Belmont Ave., 1. Floor. dimido

Zu verkaufen: Basket Baby Buggy. 939 Center Str., Top Flat.

Zu verkaufen: Kochofen. 3439 N. Halsted Str., 3. Flur.

Zu verkaufen: 5 Zimmer Apartment Möbel und Ausstattungsartikel, vollständig, in perfektem Zustand. Friend, 2732 N. Clark Str., 1. Apt.

Verkaufe Möbeln, 5 Zimmer, vollständig, $100. Vorzusprechen 1—4 und 7—8 Abends. 2120 Lincoln Avenue. dimido

Zu verkaufen: Schaukelstühle, Portieres, Leder-Couch, Gardinen. Law, 1262 Bryn Mawr Ave.

Zu verkaufen: Universal Hot Blast, Parlor-Ofen, Gas Range, Wasserheizer, mäßiger Preis. Tel. Diversey 4498.

Zu verkaufen: Gas Range und Parlor Heater. Haenel, 881 King Place. Nachzufragen Abends. dimi

Zu verkaufen: Ein Jewel Küchen-Range, mit zugehörigem Gas Plate, und zwei Heizöfen, in feinem Zustande. 2652 Florence Ave.

Zu verkaufen: Eichenes Eßzimmer-Einrichtung — Tisch und sechs Stühle, billig. Nachzufragen zwischen 6 und 8 Abends. 3604 W. North Ave., Tel. Belmont 8335. dimi

Prachtvoller Mahagony Dresser zu einer wirklichen Verschleuderung. Muß heute verkauft werden. Leute verlassen die Stadt. 901 N. State Str., . Fl.

Weshalb mehr zahlen!
Wir möbliren 4 Zimmer vollständig mit neuen Möbeln, $62.50; Kredit spez. arrangirt. Sprecht vor und untersucht unsere niedrigste Preis-Ausstattung in Chicago. Illinois Furniture Co., 304—6—8 North Avenue. 1p14,17,20,23,26,29

Großartige Gelegenheit für Ehepaar. Möbel von 5 Zimmern, ein Jahr gebraucht. Diese Ausstattung ist in Storage 2525 Sheffield Ave. und kann irgend eine Zeit zwischen 10 Uhr Vormittags und 5 Uhr Nachmittags angesehen werden. Mr. Peters. 24sept1wX

Möbel von 6 Zimmern, echtes Leder Parlor-Set, Eßzimmer-Set, Rugs, Messing-Bettstellen, Dressers, Bilder etc., nur kurze Zeit gebraucht, zu großem Bargain; ich muß sofort verkaufen. 830 Wilson ...e. Phone: Edgewater 6580. sonmodi

Verlasse die Stadt. $32 kaufen mein echtes Leder Parlor Suit, Davenport, Messingbetten, Dressers, Dining Set, Rugs, billig. $495 Piano, Bank und 25jährige Garantie, $105. $200 Victrola und Records, $50. Nur 90 Tage im Gebrauch. $125 kaufen 4 Zimmer Möbel. 3019 Jackson Blvd., nahe Kedzie. 13sep1mtX

Zu verkaufen: Neuer Kochofen, Heizofen und Gasofen, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 31agX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Storage Piano-Verkauf:
$350 Kimball Piano .... $ 80
400 Steinhauer Piano 90
300 Decker Piano 65
800 Player Piano 195
650 Bieher Piano 150
400 Crown Piano 85
Diese Pianos müssen innerhalb der nächsten fünf Tage verkauft werden. Zu erfragen im Piano Storage Haus, 1451 W. Madison Straße. Abends offen bis 9 Uhr. fo—mi

Spart 40% an erstklassigen Cabinet Sprechmaschinen. Kauft von der Fabrik. Liberale Zahlungsbedingungen. The National Shop, 425 E. Wabash Ave., 3. Floor. modimi

Seltene Gelegenheit!
$80 kaufen prächtige $200 Victrola und teure Records, wenn sofort genommen, nur 9 Wochen gebraucht. Residenz, 1922 S. Kedzie Avenue. 23sp1wX

Nur $65 für schönes Lyon & Healy Upright Piano, $5 monatlich. August Groß, 1547—49 Wells Str., nahe North Ave. 22sep12wX

$65 hochfeines großes Konzert Victrola mit vielen extra schönen deutschen Platten, und Diamant Nadel für Edison, $20. 1235 N. Clark Str., 1. Apartment. 22sep1wX

$65 Cabinet Jewel Paint Phonograph, Anzahl Records, 45 Zoll hoch. $25. 2445 Prairie Avenue. 22sep1wX

Neue Edison Diamant Phonographen, $30.00 aufw. Jas. J. Lyons, 25 W. Lake, nahe State. 30dz*X

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Schnelle Darlehen — $10 bis $100.

Ihr könnt Geld sehr billig in Chicago borgen, wenn Ihr nach dem richtigen Platz geht, wo es zu bekommen ist.
Geht nach der Westseite, wenn Ihr borgen wollt auf Eure Möbel oder Piano, und spart vollständig die Hälfte von dem was Euch andere berechnen.
——Etablirt 1884——
Wir sind inkorporirt, und bei Weitem die älteste und zuverlässigste Gesellschaft in Chicago. Wenn Ihr $10 — $15 — $20 — $25 oder mehr gebraucht
kommt zu uns und spart die Hälfte
„The Old Reliable"
Chicago Mortgage Loan Company
August Kilger, Manager.
Zimmer 207, Mid-City Bank Bldg., 2. Floor, Ecke Madison und Halsted Straße.
Telephon: Monroe 1306.
20ag,3mtX

Darlehen
10 bis 100,
auf Möbel, Pianos, etc.
Niedrigste Raten in der Stadt.
Ehrliche Geschäftsmethoden.
Absolut privat.
Unser Motto: Leben und leben lassen
Wenn Ihr Geld braucht, sprecht vor bei
Fred Keller, Mgr.,
Mutual Security Co. (untac.),
143 Nord Dearborn Straße.
Ecke Dearborn und Randolph Straße.
Telephon: Central 5493.
Deutsch gesprochen. 7jwX*

Alt und zuverlässig
Etablirt ein Vierteljahrhundert
Wir leihen Euch Geld auf Eure Möbel, Pianos, Auto Trucks, Pferde, Wagen etc.
Wir machen die niedrigsten Raten in der Stadt und Ihr könnt an uns zurückzahlen in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Zahlungen nach Belieben.
Alle Geschäfte durchaus vertrauensvoll. Kommt zu uns, oder wenn Ihr nicht kommen könnt, schreibt einen Brief, oder telephonirt — Randolph 3075.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str.
Fragt nach Mr. Spitzer.
6tl.*X

Geld zu verleihen an Arbeitsleute zu den folgenden niedrigen Raten:
$ 20.00 .... ein Monat $0.10
40.00 .... ein Monat 0.20
75.00 .... ein Monat 0.40
100.00 .... ein Monat 0.50
Andere Summen im Verhältniß.
Kommission etwa 2½ Prozent.
Darlehen gemacht auf Möbel, Pferde, Wagen, Store-Fixtures, Saläre etc. Nichts wird entfernt und selbst Eure eigene Familie braucht es nicht zu wissen.
Local Loan Co.,
1225 N. Ashland Ave.
'Phone: Haymarket 5010.
Für auf der Südseite wohnende Leute:
4647 S. Halsted Straße.
'Phone: Drover 2116
4jn,6mtX

Privat-Partie verleiht ihr eigenes Geld zu 3 Prozent auf Möbel und Pianos. Sprecht vor oder schreibt.
58 West Washington Straße — Zimmer 605. 4fb*X

Plumbers and Supplies.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Plumbing Supplies für Händlerpreise für jeden [illegible], 1687 W. Division Str. 1fe6mtX

Persönliches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Rat frei. — Landlords Aid Co., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Avenue, Ecke Larrabee Str. 26sp*X

Werte Frau! Bitte geben Sie Ihre genaue Adresse, wo Sie die Annonce beantwortet haben. A T 799 Abendpost. Adresse A S 657, Postoffice Austin, konnte nicht gefunden werden. Anzufragen 1050 Fulton Str., 2. Flat.

Empfehle meine deutschen Wurstwaaren. Frische und geräucherte Leberwurst, Thüringer Blutwurst, Schweinemagen, Fleischwurst, Bratwurst. Samstag Münchener Weißwürste. 2118 Lincoln Ave. 12sp1,difr1m

Uebersetzungen englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. Sartorius, 225 W. Washington Str.; Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16sp,didosa*

Erfahrene Kleidermacherin wünscht noch einige Kunden. Starke Figuren Spezialität. Mäßige Preise. 'Phone: Lake View 4309. 17septsondidosondi

Die billigsten Hüte für deutsche Frauen und Kinder. 1627 Larrabee. 21sp,dosondi,1mo

Painting und Paperhanging von zuverlässigem Mann; gute Arbeit und mäßige Preise. Phone: Diversey 9210. Ecke Wells und North Ave 10sp,sondifr.3mt

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen, nur gute und reelle Arbeit. Eiderdown-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Wager. 6sp,frjoi01*

Hermann Geerz von Altona, Ottensen, wird gesucht von seinem Bruder Claus. — Adr.: B 6 Abendpost. modimi

Uebernehme Carpenterarbeit jeder Art; beste Ausführung, mäßiger Preis. Carl Nitschke, 1960 Orchard Str., hinten. 25sep11wX

Paiting und Paperhänging wird gut und billig ausgeführt. Arbeit garantirt. Schmidt, 1327 Roscoe Str. Tel. Graceland 8699. 5p251wX

House Painting, Papering, mäßiger Preis; Calsomining $2 das Zimmer. Arbeit garantirt. „Holland" Haymarket 1543. sonmodi

Erster Klasse Violinen Reparaturarbeit. Bargains in Violinen. Herman Fischer, 59 E. Van Buren Straße. 22sp1wX

Paperhanger, Painter; gut und billig; Martin, 326 North Ave. Phone Diversey 2670. 22sept1wX

Dillon States Automobile School 414 Süd Halsted Straße. Früherer Staats-Prüfer für Chauffeure. William R. Dillon, Leiter. — Wir wünschen 100 Männer zur Erlernung des Automobilgeschäfts. Kurse $10 bis $30. Fred Sonnengreen, deutscher Instrukteur. 1sp,1mtX

Männerkleider-Bargains. Neue nicht abgeholte für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge $5 u. aufw. Offen täglich, Abends u. Sonntags. S. Gordon, 1415 S. Halsted Str. 1ap*X

Für schlechte Schulden zu kollektiren und alle anderen Streitsachen kommt zu Harry W. Koenig, 123 W. Madison Str., Zimmer 410. 4ag*X

Painting, Paperhanging, Calsomining und Decorating; Arbeit garantirt. Otto Meyer, 4524 Wallace Str. Tel.: Yards 3118. 6sp1mtX

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Laßt Euer Geld arbeiten zu 6 Prozent. Erste garantirte Hypotheken zu verkaufen, $500.00 bis $5,000.00; 5½ und 6%.
Utpatel & Mauer,
Zimmer 408—133 W. Washington Str.
23sp,jasondi,3mt

Junger gebildeter Deutscher braucht zum Studium der Rechtswissenschaft $400. Gute Bürgschaft vorhanden. Hat gute stetige Arbeit, kann das Darlehen gut verzinsen und schon jetzt ratenweise abzahlen. Offerten erbeten unter Adresse: A. 4 Abendpost. dimi

Zu leihen gesucht: $1500, erste Hypothek auf Grundeigentum, 5½ Prozent, von Privatleuten. Adr.: 28 386 Abendpost. 25sp1wX

Privatmann hat $100 bis $10,000 zu verleihen auf erste und zweite Mortgages; mäßige Raten; gute Bedingungen; zuvorkommende Behandlung; leichte Abzahlungen. Sprecht vor, wenn Ihr Geld braucht. B. R. Goodman, 608 Title & Trust Building, 69 W. Washington Str. 'Phone: Central 6988. 15sp,3mtX

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Potte, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ol*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn Str. 7jl*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Laden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplett. Keine Extras. — Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dz*X

Verkaufe 6% erste Hypotheken auf bebautes Chicago Grundeigentum von $500 bis $2000. Geld zu leichten Bedingungen zu verleihen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Floor. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Straße. 29ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 2ol*X

Zweite Hypotheken-Darlehen prompt gemacht; mäßige Raten; niedrigste Zinsraten verlangt; monatliche Zahlungen. Real Estate Mortgage Co., Ltd., 11. Floor, 109 N. Dearborn Straße. 27jan*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. Telephon: Randolph 300. 25sp*X

Hypotheken.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Vorzügliche erste Gold-Hypotheken; $900, $1000, $1100, $1500, $1800, $2000, $2500 u. $4000; 6% Zinsen. Hedfield & Fischer, deutsches Bankgeschäft, 3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont. 22sep1mX

Laßt Euer Geld arbeiten.
6% erste Hypotheken auf Chicago Grundeigentum zu verkaufen, $400 aufwärts. Zinsen kostenfrei kollektirt. Will J. Bell, 69 W. Washington Str. Central 2579. 15ag.*X

Garantirte erste Hypotheken zu verkaufen zu $100 bis $5000, 5½% und 6%.
B. R. Goodman & Co.,
608 Title & Trust Bldg., 69 W. Washington Str. 15sp,3moX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Julius Bender
901—911 West Madison Straße.
Neue und gebrauchte Store-Fixtures für alle möglichen Geschäfte stets in Vorrat wie folgt: Grocery und Markets, Bäckereien, Delikatessen, Schneider, Dry Goods, Apotheken, Ice Cream Parlors, Cash Registers, Computing Scales, kurzum alles, was zur Vervollständigung eines modernen Ladens benötigt wird. Unsere Preise sind die billigsten in Chicago. Bedingungen: Baar oder Abzahlung. 6sp,misonmo,1ja

Zu verkaufen: Vollständige Logenhallen-Einrichtungen, Piano, Orgel, Kartentische und zusammenlegbare Stühle, sowie Zigarrenladeneinrichtungen. 958 Diversey Parkway.

Zu verkaufen: Schneiderwerkstatt-Einrichtung und Vorrat. Spottbillig. 3515 Lincoln Avenue. dimi

Bargains für Druckereien!
Zu verkaufen: Eine Anzahl Kästen, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Chas. Bender Co., 608—14 Wells Str. Fabrikanten u. Händler in allen Arten Ladeneinrichtungen. Niedrigste Preise an neuen und gebrauchten Einrichtungen. Baar oder Abzahlung. 5ap*X

Drucksachen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

1000 Briefköpfe, Kouverten, Karten, Zirkulare etc., $2.00. Muster frei. A. Fantus, 525 S. Dearborn Str. Telephon: Harrison 8247. 24ot,sondifr*

Ofenteile und Reparatur.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplatt. Margolis, 607 Milwaukee Ave. 1ag,3mtX

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite.

Wegen Abreise verkauft Wittwe sofort ihr feines dreistöckiges Brickgebäude; 3 moderne 6 Zimmer; erstes Flat Heißwasser-Heizung; Miete $900; nur $7300; nahe Expreß-Hochbahnstation. — Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Avenue. di—fr

Zu verkaufen: Billig, modernes 3-Flat Haus, Brick-Basement, Hartholz-Fußboden. Leichte Abzahlung, wenn gewünscht. 1152 Newport Ave.

Billig zu verkaufen wegen Krankheit: Haus und Lot. 322 W. Goethe Str. 26,28,30sp

Zu verkaufen: 2227 Dayton Str., 2-Flat Brick- und Steinhaus, 5 und 6 Zimmer Flats, in gutem Zustande. Eigentümer verläßt die Stadt. Hypothek $1800. Preis $5200. Kraus Bros., 4021 Broadway.

Zu kaufen gesucht: Brickhaus mit zwei 4-Zimmer Flats; Brick-Basement; Nordseite. Adresse: N. C. 702 Abendpost.

Zu verkaufen: 2stöckiges Brickhaus, billig, modern. Eigentümer: 1306 Eddy Str. didosa

Zu verkaufen: Großer Bargain! In Irving Park, 2stöckiges Brickgebäude, acht 4 Zimmer-Wohnungen, modern, Ofenheizung, Miete $1700 jährlich, Preis $14,500. Lincoln Ave. und Irving Park Cars, Hochbahn-Station. $4000 Anzahlung, Rest auf Zeit. G. Sammweber, 17 N. La Salle Str. Tel. Franklin 3985. soidimi

Neues 4 Apart. Brick an großer Eck-Lot. 4 und 5 Zimmer Flats. Geheizt. Eichene Verkleidung und Fußböden. Tile Hallen und Badezimmer. Nachbarschaft mit Bauvorschriften; Straßen gepflastert und bezahlt. Preis $13,000. — $2500 Baaranzahlung, Rest nach Belieben. — Nehme Nord- oder Nordwestseite unbebautes Grundstück oder kleineres verbessertes Eigentum als Teilzahlung. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Avenue. 23sp1wX

Zu verkaufen: 2 Flat Frame, mit hohem Basement und hoher Attic, je 6 große Zimmer; bequem nach Lincoln und Belmont Ave. Car, sowie nach der Hochbahn. Preis $4750. $800 Baaranzahlung, $30 den Monat. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 23sp1wX

Kosige Cottage, 6 Zimmer, alle auf einem Floor. Hohes Attic und Basement. Eichene Verkleidung und Fußböden. Furnaceheizung. Bequem nach Lincoln und Belmont Ave. Straßenbahn sowie nach Hochbahn. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 23sp1wX

$850 Baar, $20 monatlich, kaufen ein Brick-Heim mit Heißwasserheizung; 6 große Zimmer; modern in jeder Beziehung. Ein Block nach drei Straßenbahnlinien. 23sp1wX
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

$700 Baar, $15 monatlich, kaufen 6 Zimmer Cottage, auf 30 Fuß Lot. Modern in jeder Beziehung. Bequem nach Irving Pk. Blvd. Station Ravenswood „L" und Lincoln Ave.-Cars. Wm. Zelosky, 2359 Addison Str. 23sp1wX

Ein „Snap" — 2-6 Zimmer Flats, auf Concrete; Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser. Preis $3750, $1200 Baar, Rest nach Belieben. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 23sp1wX

Ein Zelosky 2 Flat Brick Heim: Heißwasserheizung, große Lot, alle Verbesserungen gemacht und dafür bezahlt. Bequem nach Hochbahn und Straßenbahnen. Preis $7850. — $1500 Baar, $35 den Monat. Nehme kleines verbessertes oder unbebautes Eigentum in Tausch. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 23sp1wX

Großer Bargain.
$4200 kaufen 7 Zimmer Frame-Residenz, Brick-Basement, Furnace-Heizung, 50 Fuß Lot, große Garage, nahe Lincoln Ave., Teilzahlung. Frank Beck, 3930 N. Robey Str. sadido

Verlangt: Bargains in Nordseite-Grundeigentum; nur von Eigentümern. A. J. Schroeter, 105 No. Clark Str., Tel.: Randolph 311. sep9,1mtX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Haus mit Einkommen, 5 Zimmer mit Bad, Gas, Zement Basement und Hühnerhaus. 35 Fuß Eck-Lot, $16 den Monat. Bargain; $3,900. $500 Baar, $35 monatlich. Schlüssel in Zweig-Office 3950 N. Cicero Ave. Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str. sadido

Zu verkaufen: Mit $500 Anzahlung und leichten Bedingungen, 2stöck. Frame, 6-Zimmer Flats. Preis $4000.
Charles Farchow, 3717 Armitage Ave. di—son

$150.00 Anzahlung
$10.00 monatlich und Zinsen kaufen eine 5-Zimmer „Zueteil" Cottage, neu und modern; Eichenholz-Fußböden und -Verkleidung; elektr. Licht; Konkret-Basement; 30 Fuß Lot.
$300.00 Anzahlung
$20.00 monatlich und Zinsen kaufen ein „Zueteil" Backstein Zwei-Flathaus; ein Flat ist vermietet; das andere Flat ist fertig zum Einziehen.
Zueteil. 4101 Fullerton Avenue. 7in,*X

Zu verkaufen: Nahe Milwaukee Ave. Carlinie und Elston Ave. Lotten 50 bei 165, $300.00; auch halbe Acker und Ackers; auf leichte Abzahlung. Anton J. Schmid, 6084 Milwaukee Ave., Telephone Monticello 2401. Office jeden Tag offen. 20sep1wX

3-Flats Brick, 3-Flats Frame, muß verkaufen, macht Offerte. 2024 N. Kedvale, nahe Armitage. 25sp1wX

$500 Anzahlung, $20 monatlich und Zinsen, 2 Flat Gebäude, je 5 Zimmer, Attic und Basement, eichene Böden, elektr. Licht, breite Lots, $4800. Eckhart Thon, 3649 Nord Kimball Ave. 23lpifrdijr

Zu verkaufen: Zweistöckiges modernes Brick, 6 und 6 Zimmer Flats, Stein-Basement, auf Lot 33×125. Keine Agenten. Zu erfragen beim Eigentümer 2524 Augusta Str., 1. Flat, nahe Western Ave. Straßenbahnlinie. 11ag.*X

Westseite.

Es bezahlt sich
erst umzusehen, bevor man kauft, unsere 5 und 6 Zimmer Brick Häuser in unserer großen Subdivision, W. 22. Straße und 62. Ave., mit Asphalt-Straßen und Catalpa-Bäumen verschönert; ist bekanntlich einer der schönsten Plätze auf der Westseite. Kleine Anzahlung, Rest wie Rente. Douglas Park El. zum Platz.
B. Pinkert & Söhne,
4810 W. 22. Str. Phone Cicero 1181. ag7*X

Südseite.

Zu verkaufen: In dieser Nachbarschaft, 2stöck. Brick, mit Brick Cottage, an Parnell Ave., nur $4200.
2stöck. Brick an Parnell Ave., $2400.
8 Zimmer Brick Cottage, 2 Wohnungen an Lowe Ave., $2600.
Brick und Frame, 2 Flat, Lowe Ave., $2200. Wm. A. Karten, 3028 Lowe Ave. 21fbdosasondi

Zu verkaufen: 2stöckiges Frame Haus, 5 und 5 Zimmer, Miete $28.50, an 42. Str., nahe Shields Ave., $2750. — 2stöckiges Brick Eckhaus, an der 107. Str., nahe Vincennes Ave., billig, $3200. Wm. A. Karten, 3028 Lowe Ave. sep22,24,26

Zu verkaufen: 8 Zimmer Haus. 50 Fuß. $2500. 3252 West 62. Str. Tel. Prospect 9698. Antwortet in Englisch. 26sept1wX

Austin und Oak Park.

Spezielle Bargains im prächtigen Austin! Jetzt ist die Zeit zum Kaufen:
6-Zimmer Heim zu $3600
5 und 6 Zimmer Brick, 2 Flats 5000
Neues Stukko Bungalow zu 3850
Baar oder Abzahlung.
Haley, O'Connor & Co.,
4806 W. Chicago Ave. Tel. Austin 1100. 23sp1wX

Vorstädte.

Verschleudere Glen Ellyn 8 Zimmer moderne Residenz, Heißwasser-Heizung, Garage, Lot 90×150. Eigentümer C. G. Johnson, 716 N. Central Park Ave. didosason

Farmländereien.

Zu vertauschen: 160 Acres kultivirte Indiana Farm, Haus und Vieh, gegen drei- oder vierstöckiges Brickhaus. Näheres: Deutsche Farm Land Co., 1544 Larrabee Str. sondido

Wir geben 40 Acres Florida Farm sammt Haus und Obstbäume als Anzahlung in Tausch gegen zweistöckiges neues Brickhaus. Deutsche Farm Land Co., 1544 Larrabee Str. sondido

Zu vertauschen: 40 Acres kultivirte Michigan Farm sammt Ernte gegen Chicago zwei- oder dreistöckiges Brickhaus. Deutsche Farm Land Co., 1544 Larrabee Str. sondido

Zu verkaufen: Altershalber, 10 Acres Hühnerfarm, gutes Land und Gebäude, 1 Acre Weinreben, 250 Hühner, 1 Meile von Allegan. Eigentümer Otto Ruhnau, Allegan, Mich. jadi

Zu verkaufen: 8 Acres Farm, 30 Meilen von Chicago, 2 Meilen westlich von Steger. Gutes Haus, Kuh usw., Preis $2000. P. H. Rapp, Steger, Ill. 23sep1wX

Wir haben zehn Acres Zwiebel (Onion) Farmen zu verkaufen. Applikationen werden erbeten schriftlich. Man kann $3000 jährlich darauf verdienen. Es benötigt 4 Monate im Jahr zur Bearbeitung. J. H. Spielman, 327 Süd LaSalle Straße, Chicago, Ill. 20sp1wX

80 Acres, 2 Meilen von Stadt; Lehmboden; gute Gebäude; Privat-See von 7 Acres; feines Gehölz. Preis $2200. J. P. Folz, 1721 Wrightwood Avenue. 25mai*X

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Farmländereien.

Außerordentliche Gelegenheit,
eine fruchtbare, bewässerte Farm mit Einrichtung auf Ratenzahlungen zu erlangen.
Ungefähr 175 weitere Familien können noch plazirt werden; nur geübte Farmer sollten sich melden.
Nahe der Stadt Denver, Colorado, gelegen sind 60 Acres fruchtbares, bewässertes Land, mit neuen Gebäuden zu sofortiger Besitznahme bereit, und zwar für zehn jährliche Ratenzahlungen, mit 6% Zinsen; die erste Rate zahlbar am 1. Dezember 1917. Neue Farmmaschinen und Gerätschaften, zwei gute Pferde, eine ausgewählte Milchkuh und zwei Zuchtschweine, kosten ungefähr $730, die Hälfte zahlbar, die andere Hälfte in Raten, zu 6% Zinsen. Wasserrechts-Gebühren $90; Saat, Geflügel und Futter ungefähr $145; Fahrt und Lebensunterhalt für das erste Jahr $400. Dieses wurde mit dem Trustee arrangirt, sodaß Kolonisten mit Eintausend Dollars den Ackerbau auf ihren eigenen Farmen beginnen können, genügend Ernten für den Unterhalt der Familie erzielen, den Rest in Raten zahlen und genügend Geld übrig haben, um ganz gesichert zu sein. Eine große Anzahl feiner Farmen kann man unter diesem Bewässerungssystem sehen. Wodurch die Fruchtbarkeit des Bodens, reichliche Wasserzufuhr und das günstige Klima für die Erzeugung von Ernten erwiesen wird. Weitere Auskunft und jede vernünftige Hilfe kostenfrei gewährt durch
Lajos Steiner, Commissioner,
Union Pacific System,
1304 Garland Building,
Chicago, Illinois. 23fp,2w

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Piano 60c, Gesang 75c, volle Stunde, komme nach Ihrem Haus, wenn gewünscht. 2450 Southport Ave., Apt. C. 22sp1wX

Lernt das Automobilgeschäft.
Konstruktion, Repariren und Fahren in sechs bis acht Wochen. Spez. Unterricht im Acetylene-Schmieden, Vulcanizing, elektrischen Starters Stellen gesichert. Unterricht $25 bis $150. Deutsche Instrukteure. Sprecht vor oder schreibt nach freiem Büchlein.
Greer College of Motoring,
1510—21 Wabash Ave. Chicago, Ill. 1sp3mtX

Internationale Fachschule für Geburtshelferinnen (Hebammen) erteilt fachgemäßen ärztlichen Unterricht in allen europäischen Sprachen in den vom Staate Illinois für dieses Gewerbe vorgeschriebenen Gegenständen. Unterrichtskurs beginnt am 10. Oktober d. J. Nähere Auskunft 1324 Byron Str. 20sept2wX

Pferde und Wagen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

$75 kaufen 6 Jahre alte Mähre, 1400 Pfd.; $110 für 5 Jahre altes Pferd, 1600 Pfd.; Expreßwagen und Geschirre, billig. 731 Lake Str., nahe Halsted. 21sep1wX

Zu verkaufen: Gutes Pferd für Milch- oder Expreßwagen und Geschirr, fein Gebrauch. 1863 Howe Str.

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $125; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5jan*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Singer Nähmaschinen, 50 Cents wöchentliche Abzahlungen, billig; gebrauchte $4.90 aufwärts garantirt. 329 W. North Ave., nahe Sedgwick. Telephon: Diversey 2790. 7fp,1mtX

Zu verkaufen: Gute Nähmaschine, billig. 661 Rees Str., 1. Flat, hinten.

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Erteile Auskunft über Patente, kleines Buch frei. Robt. Kloß, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur, 139 Nord Clark Straße. Zimmer 1705. 2ap,didosason*

Börsennotirungen.

Chicago, den 26. September 1916.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm	Schlußpr. Gestern
Weizen—				
Sept	$1.54¼	$1.53½	$1.54¼	$1.54
Dez	1.55⅞	1.54⅜	1.56	1.55¼
Mai	1.55¾	1.54⅝	1.55⅞	1.54¾
Mais—				
Sept	.88	.87⅝	.87½	.87½
Dez	.73⅜	.72⅞—73	.73¼—⅜	.73⅜
Mai	.76½	.76¼	.76⅝—½	.76⅝
Hafer—				
Sept	.46⅛	.46	.46¼	.46⅛
Dez	.48⅞	.48⅝	.49	.48⅞—49
Mai	.51⅞	.51⅝	.51⅞	.51⅞
Speck—				
Sept	—	—	—	28.22
Okt	—	—	—	26.95
Dez	—	—	—	23.95
Schmalz—				
Sept	—	—	14.60	14.70
Okt	14.57	14.55	14.47	14.62
Dez	13.55	13.52	13.52	13.57—60
Rippen—				
Sept	—	—	14.37	14.50
Okt	14.17	14.15	14.12	14.20
Dez	12.70	12.65	12.65	12.70

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Sept	$1.53¾	.87½	.46	28.10	14.40	14.37
Dez	1.54¼	.72⅞	.48⅜	23.75	14.32	13.95
Jan	—	—	—	23.37	13.45	12.55
Mai	1.54⅝	.76¼	.51⅜	—	—	—

Weizen schloß ⅜ bis 1 Cent niedriger, Mais unverändert bis ½ Cent niedriger, Hafer ⅛ bis ½ Cent niedriger.

Der Weizenmarkt ist unbeständig, vor Allem wegen der Preissteigerung von 10 Cents auf $1.57½. Es setzte eine Reaktion ein, und der Preis fiel um 3½ Cents auf $1.54. Die Nachrichten aus Argentinien lassen darauf schließen, daß in den nächsten Tagen über bedeutenden Schaden berichtet werden wird. Es ist noch immer warm und trocken. Die Weizenzufuhr ist noch eine große, und der sichtbare Vorrat wird wahrscheinlich zunehmen. New York berichtet über einen Export von etwa 600,000 Bushel Weizen. Dezemberweizen schwankte zwischen $1.56⅜ und $1.54.

Produktenbörse.

Der Markt ist auch heute stetig und zeigt in den Hauptmassenartikeln, wie Butter, Käse, Eier, Geflügel und Fleisch keine Preisveränderungen. Die Zufuhren bleiben entsprechend und der Bedarf ist normal; wenn auch nach wie vor alle Preise sehr hoch sind. Es hat den Anschein, als würde man mit dem bestehenden Preisniveau auf längere Zeit rechnen müssen. Auch bei den Kartoffeln sind normale Verhältnisse eingekehrt und die Ernte aus den beiden Dakotas vermehrt die sichtbaren Vorräte und füllt einzelne Lücken aus dem Osten aus. Die Aussichten sind aber auch hier nicht für einen baldigen Rückgang der Preise, welche nach der Anschauung der Fachleute dem ungenügenden Ernteausfall in seiner Gesammtheit entsprechen. **Gut vertreten sind die ja nicht in das eigentliche Gebiet der Kartoffeln gehörigen Süßkartoffeln.** Von Gemüsen sind Spinat und Blumenkohl jetzt der Liste wieder beigefügt worden. Auf dem Obstmarkt sind neuerlich die Paw-Paws (Custard Apples) erschienen, auf deren allgemeinere Einführung die Bundesregierung Gewicht legt. Erdbeeren aus Kalifornien sind noch immer eine Seltenheit. In den übrigen gangbaren Obstsorten ist wenig Aenderung eingetreten, besonders kommen Pfirsiche noch immer in genügenden Mengen und sie waren auch heute im Durchschnitt von besserer Beschaffenheit.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen und Bericht von W. K. Jahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao		0.15½
Starke Nachfrage, doch Preise stetig. 20% gut lösbar, wie oben geringere Grade billiger nach Butterfettgehalt.		
Getrocknete Eier		0.70
Nur Eiweiß		0.80
Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlwaare und frischem Material.		
Gelatine	0.46	—0.80
Gute, eßbare Waare sehr wenig offerirt. Importirte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Waare einzutreten.		
Japanische Gelatine (Agar-Agar)—		
Nr. 1		0.61
Nr. 2		0.54
Nr. 3		0.46
Gummi— Arabischer	0.16	—0.35
Tragacanth	1.10	—2.50
Für „Icecreampowder"	0.14	—0.40
„Icecreampowder"	0.14	—0.22
„Maple" Zucker (kanadisch)	0.18	—0.22
Tendenz stark steigend; viele Export Orders.		
Reismehl	0.04½	—0.06
Große Nachfrage.		
Milchstreupulver	0.15	—0.17
(Sehr wenig auf dem Markt, große Nachfrage.)		

Zucker.

Laib, H. & E., 100 Pfund	8.18
Staubzucker, Stand	6.93
Granulirt, 100 Pfund	6.88
Nr. 7	6.53

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund		0.33
„Extra Firsts" das Pfund	0.32	—0.32½
„Firsts", das Pfund	0.30½	—0.31½
„Seconds" das Pfund	0.29	—0.30
Packwaare, das Pfund		0.25½
„Ladles", das Pfund	0.27½	—0.28
Oleomargarine, das Pfund	0.27	—0.29
do., Kochwaare, das Pfund	0.13	—0.15

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.18	—0.18½
Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.18¼
„Young America", das Pfund	0.19	—0.19¼
„Long Horns", das Pfund	0.19	—0.19½
„Daisies", das Pfund	0.19	—0.19¼
Brick, das Pfund	0.22	—0.23
Schweizer, rund (neu), Pfund	0.29	—0.30
do., (Block), neu), Pfund		0.25
Limburger, 2 Pfd. Stück, Pfd.		0.17
do., 1 Pfund Stück		0.18

Eier.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts" das Dutzend	0.29	—0.30
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.28	—0.29
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.22	—0.30
„Dirties", das Dutzend	0.22	—0.25
„Checks", das Dutzend	0.26	—0.20½

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, über 4 Pfund, das Pfd.		0.18
do., unter 4 Pfund, das Pfd.	0.17	—0.17½
Backhühner, schwere, das Pfund		0.18½
do., 1½—2 Pfund, do.		0.22
Truthühner, lebend, das Pfund		0.25
Hähne, das Pfund		0.13½
Enten, das Pfund		0.16
Indian Runner Enten, das Pfd.		0.15
Gänse, das Pfund		0.17
Perlhühner, das Dutzend		3.50
do., junge das Dutzend	5.00	—7.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		1.25
do., tot, das Dutzend		0.90
„Squabs", lebend, Dutzend		2.00
do., zugerichtet, Dutzend	2.00	—3.90
Kleine, magere, weniger.		

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.13½	—0.14½
60— 70 Pfund Gewicht, Pfd.	0.14½	—0.15
70— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.15½	—0.16½
90—120 Pfund Gewicht (ausgesucht), das Pfund	0.17	—0.17½

Rindfleisch (zugerichtet).

(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund ......$	0.19
do., Nr. 2, das Pfund	0.17
do., Nr. 3, das Pfund	0.10
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.26
do., Nr. 2, das Pfund	0.19
do., Nr. 3, das Pfund	0.12½
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.15
do., Nr. 2, das Pfund	0.14
do., Nr. 3, das Pfund	0.11½
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.12½
do., Nr. 2, das Pfund	0.11
do., Nr. 3, das Pfund	0.08½
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.10
do., Nr. 2, das Pfund	0.09½
do., Nr. 3, das Pfund	0.08½

Schweine (zugerichtet).

Gesalzen, das Faß, 200 Pfund	$28.75	—28.87½
Fett		14.75
Rippen, das Pfund	0.14⅜	—0.14⅞
„Plates"	0.13¼	—0.13⅜
Schulter	0.12½	—0.12¾
Schenkel	0.16½	—0.16⅞
Speck	0.20	—0.20½
Schinken	0.18½	—0.19½
Ferkel		0.14

Froschschenkel.

Kleinere	0.12½	—0.15
Größere	0.20	—0.22

Südfrüchte.

(Notirungen von M. Biron & Co. 177 West South Water Straße.)

Orangen, kalif., Late Valencias, die Kiste	3.50	—5.00
Grape Fruit, kalif., halbe Kisten	2.00	—2.50
do., Isle of Pines	4.50	—8.00
Zitronen, kalif. die Kiste	6.50	—7.00
do., geringere Sorten, Kiste	6.00	—6.25
Ananas, Kisten 24—30 Stück		3.75
do., 36 Stück	3.25	—3.50
do., 42 Stück	2.50	—2.75

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von M. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Northw. Greenings, das Faß	4.00	—4.60
Grimes Golden, das Faß	2.50	—3.50
Jonathan, das Faß	3.50	—4.00
Alexander, das Faß	3.00	—3.50
York Imperials, das Faß	3.00	—3.25
Wealthies, das Faß	3.00	—4.00
Twenty Ounce, das Faß	3.50	—4.00
Maiden Blush, das Faß	2.75	—3.50
Sweet Bough, das Faß	3.00	—3.25
Golden Sweet, das Faß	3.25	—3.50
„Duchess", das Faß	2.25	—2.75
Pippin, das Faß	2.50	—3.00
Culvert Pippins		2.25
Spitzenberg, die Kiste	2.00	—2.25
Belle Flower, do.	1.00	—1.25
Kalifornien Jonathans, do.	1.75	—2.50
Crabapples, Siberian, das Faß	3.50	—4.50
do., Hyslops, das Faß	5.00	—5.50
do., Transcendents, das Faß	3.50	—5.00
do., Whitney		2.00
Paw-Paw Aepfel, Körbchen		0.20

Birnen.

California Bartletts	3.00	—3.25
Oregon u. Washington, do.	0.50	—2.35
Clairgeau	3.00	—3.25
Howell		3.00
De Anjou		3.00
Andere Bartletts	3.00	—5.00
Lou Bond	2.50	—2.75
Flemish Beauty	0.75	—1.00
Sheldon	1.00	—1.25
Seckel	1.00	—1.75
Keiffers	1.50	—2.25
Kleine Birnen		2.00
Quitten	1.50	—2.00

Feigen.

Kistchen, 30 Stück	0.50

Blaubeeren.

Michigan, Kisten, 16 Quarts	1.75	—2.75

Kronsbeeren.

Cape Cod, das Faß	6.50

Pfirsiche.

Michigan Elbertas	1.00	—1.25
do., weiße		0.75
California	0.75	—0.90
Salways	0.60	—0.75
Illinois Elbertas	0.75	—1.25
Kalamazoo, Prolific, Gold Drops u. s. w.	0.50	—0.75
New York, A-A		1.50
do., A	1.15	—1.25
do., B	0.90	—1.00

Pflaumen.

Italian	1.10	—1.50
Ungarische		1.25

Kelsey Japan	1.25	—1.50
Silver		1.25
Abundance	0.75	—0.85
Bradshaws	0.75	—1.50
Große Deutsche	1.50	—1.75
Kleine Deutsche	1.00	—1.25
Lombard	0.75	—0.85
Damson Schlehen	1.00	—1.25

Zuckermelonen.

Cantaloupes, Crates, 45 Stück, California Tourlock	1.00	—1.25
do., Colorado	1.00	—1.25
Casabas		1.25
Honey Dew	1.75	—2.00
Gems, Illinois, Bushel	0.40	—0.50
do., Hearts of Gold	1.50	—1.75
Osage (Michigan und Indiana)	0.25	—1.25
Citronen Melonen	0.25	—0.50

Trauben.

California, Malaga	0.85	—1.40
do., Clusters		1.75
do., Tokay	1.40	—1.60
do., Lodi	1.35	—1.50
Illinois, Merries Early	0.75	—1.00
do., Wordens	0.18	—0.19
Michigan Champion, 8 Pfund	0.16	—0.17
do., Delaware	1.00	—1.50
Wyoming, rote	0.14	—0.15
Niagara	0.75	—0.90
Concords	0.17	—0.18
Wardens	0.18	—0.19
Dianas		0.75

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Alligatorbirnen	4.00	—5.00
do., das Dutzend	1.50	—2.50
Artischocken, Fäßchen	5.00	—5.50
Blumenkohl (16—18 Stück)	1.00	—2.50
Eierpflanzen, Dutzend	0.50	—0.90
Erbsen, Kalifornia, Korb	4.50	—5.00
Grünkohl, hiesiger	2.50	—2.50
Gurken, Michigan	0.50	—0.65
do., Indiana	0.15	—0.50
do., Minnesota	0.40	—0.50
do., gelbe, zum Einlegen	0.25	—0.50
do., Kankakee, 2 Dutzend	0.80	—0.90
do., Streator	1.00	—1.25
Karotten, hiesige, 100 Bündel		1.50
Knoblauch, der Strang	0.05	—0.40
do., Louisiana, Stück	0.05	—0.06
Kopfsalat, hiesiger	0.40	—0.60
do., Duluth		2.00
do., New York	0.75	—1.25
do., Iceberg	1.00	—2.50
do., Endivien, Kistchen	0.25	—0.50
do., Blattsalat, kleine Kiste	0.17½	—0.20
do., Romaine, östl., Korb	1.00	—1.25
Kohlsprossen, das Quart	0.12½	—0.15
do., das Faß	4.00	—4.50
Kürbisse, das Dutzend	1.00	—1.50
Lima-Bohnen, östlich	1.75	—2.00
do., Illinois und Michigan	0.75	—1.25
Mais, Ill., Immergrün, 4 Dtzd.	0.35	—0.60
Meerrettig, hiesiger, 12 Stangen	0.65	—0.70
Okra, Arkansas, Crate	0.75	—1.00
Petersilie, Illinois	0.40	—0.50
Petersilienwurzel, Sad, 10 Dtzd.		1.00
Pfeffer, Louisiana, Mississippi	0.50	—0.75
do., Michigan	0.90	—1.00
do., Indiana	0.25	—0.35
do., Finger-Pfeffer		0.75
do., rot	1.25	—2.25
Pilze, Minnesota, Pfund	0.20	—0.30
do., Illinois		0.60
do., Buttons		0.50
Radieschen, Ill., 100 Bündel	1.00	—1.50
Rüben, rote, hies., 100 Bündel	1.25	—1.50
do., gelbe, 100 Bündel	1.25	—1.50
do., weiße	1.00	—2.00
Rotkohl		2.25
Schneidebohnen, hiesige	1.25	—2.25
Sellerie, Michigan, Kiste	0.50	—0.60
do., Golden Heart, Portage und Kalamazoo	0.50	—0.65
Spinat, große Salatkiste		0.75
Squash, Illinois, Kiste	0.35	—0.40
do., Bushelkorb	0.50	—0.60
do., Hubbard	0.75	—1.25
do., Crookneck	0.40	—0.50
do., weiß		0.25
Tomaten, Illinois, gewöhnliche	0.50	—0.75
do., feine	0.50	—1.00
do., Michigan	0.75	—1.25
do., Pflaumentomaten, 1-5 Bu.		0.20
do., Kalifornia Lugs		1.25
Wachsbohnen, hiesige, Kiste	1.00	—2.00
Wasserkresse, Michigan, kl. Faß		2.00
Weißkohl, einheimischer	0.30	—1.50
do., Iowa, Sack	2.25	—2.50
do., Colorado	1.75	—2.00
Zwiebeln, Indiana, 100 Pfd.	2.00	—2.25
do., einheimische, 70 Pfund	1.15	—1.25
do., spanische, 50 Pfund		1.50
do., California	2.00	—2.25
do., kleine weiße		1.25

Bohnen.

Rote Nierenbohnen		5.75
„Pea Beans", handgepflückt	6.00	—6.25

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Minnesota und Dakotas, Bushel	1.20	—1.25
Jersey, Giants, Bushel		1.25
do., Mountains, Bushel	1.25	—1.35
Maine, runde weiße, Bushel		1.35
Süßkartoffeln, Virginia, Faß		2.35
do., Jersey, Korb		1.65
do., Baltimore	1.25	—1.50
do., Illinois, kleiner Korb		1.00
Red Yams (südlich)		0.50

Getreide, Mehl und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen—		
Nr. 2, rot		1.59⅛
Nr. 3, do.	1.56⅝	—1.57⅛
Nr. 4, do.	1.35	—1.49
Nr. 2, hart	1.58¼	—1.60¾
Nr. 3, do.		1.58½
Nr. 4, do.	1.30	—1.41½
Sommerweizen—		
Nr. 1, nördlich	1.64¼	—1.70⅜
Nr. 2, do.	1.59¾	—1.64
Mais—		
Nr. 2, gemischt	0.87	—0.88
Nr. 3, do.	0.85	—0.85½
Nr. 4, do.	0.80½	—0.82
Nr. 5, do.	0.78	—0.79
Nr. 6, do.	0.76	—0.78
Nr. 2, gelb	0.87½	—0.89
Nr. 3, do.	0.85½	—0.86½
Nr. 4, do.	0.81¼	—0.82½
Nr. 5, do.	0.78½	—0.80
Nr. 6, do.	0.75	—0.81
Nr. 2, weiß	0.87½	—0.88
Nr. 3, do.	0.85	—0.86
Nr. 4, do.	0.80½	—0.82
Nr. 5, do.		0.79
Nr. 6, do.	0.75	—0.77
„Sample Grade"	0.65	—0.72
Zufuhr— Weizen......171,000;	Mais......338,000	
Verschiffung— Weizen......351,000;	Mais......211,009	
Hafer—		
Nr. 2, weiß		0.48½
Nr. 3, do.	0.47	—0.48
Nr. 4, do.	0.46¼	—0.47½
„Standard"	0.47¾	—0.48
Gerste—		
Malz	0.90	—1.17
Futter	0.80	—0.86
„Screening"	0.50	—0.78
Roggen—		
Nr. 2	1.24½	—1.25½
Nr. 3		1.21
Mehl — (Frühjahrsmehl) —		
Special, das Faß	8.90	—9.10
Patent, do.	7.75	—8.00
Straights, do.	6.65	—6.90
Clears, do.	6.10	—6.40
Roggen, do.	6.00	—6.50
(Wintermehl)—		
Patent, das Faß	7.25	—7.50
Straights, do.	6.80	—7.00
Kleie, die Tonne		23.00
Heu—(Verkauf auf den Geleisen.)		
Timothy, hochfein	15.00	—16.00
do., Nr. 1	13.00	—14.50
do., Nr. 2	12.00	—13.00
do., Nr. 3	11.00	—11.50
Kansas, Oklahoma und Missouri Prairie	14.50	—15.00
do., Nr. 1	13.50	—14.00
do., Nr. 2	11.50	—12.50

Stroh. Roggenstroh, $8.50—9.00; Weizenstroh, $6.00—$7.00; Haferstroh, $6.00—$6.50.

Kleesamen. „Country Lots", $8.00—$14.75.

Timothysamen. „Easy Lots", $4.00—$5.15.

Flachs (Duluth). Baar auf dem Geleise — $2.15¾—$2.16½; Minneapolis Flachs, $2.14—$2.18.

Oel, Harz und Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 900 West 18. Straße.)

Standard, weiß, 150 ......$	0.08¾
Naphtha	0.16
Red Crown Gasolin	0.16½
Maschinen-Gasolin	0.31
Winteröl, schwarz	0.07
Sommeröl, do.	0.06
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.76
do., gereinigt, do.	0.77
Terpentin, im Faß, Gallone	0.53
Reines Bleiweiß, in 300 und 100 Pfund Fässern, per Pfund	0.10½
Extra Qual Gilders' Whiting, in Fässern, 100 Pfund	1.50
Feiner Gyps, 1 bis 4 Fässer, per Faß	2.50
5 Fässer oder mehr, per Faß	2.40
New Yorker Gyps, 1 bis 4 Fässer, per Faß	2.00
5 Fässer oder mehr, per Faß	1.90
Reiner orangefarbiger Schellack, in Gallonenkannen, Gallone	1.90
Reiner weißer Schellack, Gallone	2.00

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—		
Gute bis ausgesuchte Ochsen	10.10	—11.20
Mittlere bis gute	6.70	—10.00
Fette Kühe und Rinder	6.15	—9.15
Bullen	5.00	—8.25
Kälber, mittl. b. ausgesuchte	8.50	—13.00
Jährlinge	8.00	—11.10
Schweine (per 100 Pfund)—		
Im Durchschnitt	10.40	—11.10
Schwere Fleischerwaare	11.00	—11.25
Leichte Fleischerwaare	10.95	—11.25
Leichte Speckwaare	10.40	—11.25
Schwere Packwaare (260 bis 400 Pfund)	10.30	—10.55
Gemischte, do., 200—250 Pfd.	10.30	—10.85
Ferkel, mindere bis beste	7.50	—10.10
Schafe—		
Lämmer, gewöhnl. bis beste	9.75	—10.85
do., geringere Sorten	7.00	—9.65
Jährlinge	8.00	—9.10
Wethers, geringe bis beste	7.25	—8.50
Ewes, mindere bis beste	4.00	—7.90
Böcke, gew. bis ausgesuchte	4.75	—5.50

Der Mutter Heimstätte

Von der Tochter erschlichen, ihr aber wieder abgenommen.

Die Wasserfrage in Desplaines.

Gegen saumselige Referenten schreiten die Kreisrichter ein. — Das Verbindungsboulevardverfahren wird allmählich abgeschlossen.

Eine tragikomische Geschichte aus dem Leben enthüllte heute eine Verhandlung vor Richter Sullivan im Superiorgericht. Mary Leister, eine 65 Jahre alte alleinstehende Frau, hatte vor 34 Jahren ihr damals sechsjähriges Töchterchen Martha dem Vater, Henry Saunders, als die Ehe geschieden wurde, übergeben, das Kind ab und zu angesprochen, allmählich, als es herangewachsen war, aber aus den Augen verloren, und zwanzig Jahre lang überhaupt nichts mehr von der Tochter vernommen. Da wurde sie vor fünf Jahren von dieser, die einen Mann, Namens Smith, geheiratet hatte, mit einem Besuch überrascht. Die Tochter war sehr herzlich in ihrem Benehmen, kam bald immer häufiger und gewann schnell die Liebe der arglosen Mutter wieder. Diese ließ sich auch herbei, aus Gefälligkeit für die Tochter, ein von dieser ihr vorgelegtes Schriftstück zu unterzeichnen. Dies erwies sich später als eine Besitzurkunde auf die bescheidene Heimstätte von vier Zimmern der alten Frau, 3464 Süd Oakley Ave., im Werte von $2000. Die Tochter begehrte nun den Besitz des Hauses, die Mutter wandte sich an das Gericht. Nach Feststellung des Tatbestandes hob Richter Sullivan nunmehr die Uebertragung auf, und Mutter und Tochter sind sich nunmehr nicht nur fremd, sondern auch feind.

Die erhöhte Wassersteuer.

Als die Lord and Burnham Co. im Jahre 1910 in der Ortschaft Desplaines ihre Fabrik baute, erwirkte sie als Gegenleistung von der Ortschaft den Bezug des Leitungswassers zu einem Drittel des sonst giltigen Preises. Am 1. Mai 1915 war die Rechnung wieder fällig, wurde aber nicht bezahlt, und am 22. Mai jenes Jahres erklärte die Ortschaft jenen Vertrag für verfallen, verweigerte auch die nachträgliche Annahme des Geldes und verlangte nunmehr den vollen ortsüblichen Betrag. Die Firma erhob Einwand und schützte sich durch Erwirkung eines zeitweiligen Einhaltsbefehls vor der drohenden Absperrung der Wasserzufuhr. Heute fand über den Antrag der Aufhebung des Einhaltsbefehls vor Richter Baldwin eine Verhandlung statt. Der Richter sagte den Anwälten beider Parteien, daß der Streitgegenstand, $300 bis $400, zu gering sei, um darüber lange zu prozessiren und riet ihnen zu einem Vergleich. Weshalb die Firma nur ein Drittel so viel bezahlen solle, wie alle anderen Hausbesitzer, sei ihm unerfindlich, und er deutete an, wie seine Entscheidung ausfallen werde. Es dürfte daher sein Rat Befolgung finden.

Das Scheidungskapitel.

Richter Gridley schied heute folgende Ehepaare aus den angeführten Gründen:

Gussie von Frank Kupezyk; hatten am 25. November 1897 geheiratet und haben sieben Kinder im Alter von achtzehn bis vier Jahren, die in der Obhut der Mutter bleiben; schwere Mißhandlungen und Trunksucht.

Grace von F[illegible]old Grover Balding; hatten am 14. Juli 1909 geheiratet; Verlassen. Frau darf wieder Mädchennamen, C[illegible]ipps, annehmen.

Hermann C. von Aimee M. Neblung; hatten 1908 in New Orleans geheiratet. Kinderlose Ehe; Verlassen.

John von Rose Kestler; hatten am 25. Juni 1913 geheiratet und haben ein Kind, das dem Vater zugesprochen wurde; Verlassen.

Der Verbindungsboulevard.

Vor den im Countygericht aushelfenden Landrichter Pond macht die Verhandlung der Einwände gegen die Erweiterung der Michigan Ave. und der nördlich anschließenden Straßen behufs Anlage des Verbindungsboulevard jetzt dermaßen Fortschritte, daß dieser Teil des Gerichtsverfahrens wahrscheinlich in sechs Wochen abgeschlossen sein dürfte.

Gegen Saumseligkeit.

Die Kreisrichter haben eine Neuerung eingeführt, wonach den Gerichtsreferenten eine bestimmte Frist zur Erledigung ihnen überwiesener Aufgaben gesetzt und diese auch nur aus wirklich stichhaltigen Gründen verlängert werden soll. Die Neuerung bezweckt, einem tief eingewurzelten Uebel der Verschleppung von Prozessen, teils wegen Erhöhung der Sporteln, teils auf Betreiben der faule Sachen vertretenden Advokaten, ein Ende zu machen.

John A. Kings Testament.

Im Nachlaßgericht wurde heute das Testament des verstorbenen Bäckers John A. King bestätigt. Aus dem Nachlaß von $300,000 erhalten die Wittwe, Julia, die Tochter, Frau Nellie Hayes, je $2500 jährlich, drei Geschwister des Verstorbenen $500 und $600, mehrere Enkel je $5000. Nach Ableben der Wittwe soll die Tochter die Alleinerbin sein.

Ertrunken.

Während der neunjährige Stephan Sadecky, Nr. 713 W. 17. Straße, mit mehreren anderen Knaben in der Nähe der Pennsylvania Eisenbahnbrücke am Flußufer spielte, glitt er aus und fiel in das Wasser. Ehe von seinen Spielgenossen Hilfe herbeigeholt werden konnte, war er schon untergegangen. Die Leiche konnte geborgen werden.

Doppelte S. H. Stamps bis Mittag

WIEBOLDT'S

Zwei Läden:

Milwaukee Avenue at Paulina Street — Lincoln, School and Ashland Avenue.

Mittwoch ist Kurzwaaren-Tag

In beiden Läden.

Damen-Strümpfe 15c — Satin Skirts $1.98 — Männer-Strümpfe 10c — Flanell 10c — Kinder-Strümpfe 10c — Flanell 7½c — Unterzeug 35c — Poplin 12½c — Union Suits 50c — Gingham 10½c — Union Suits 50c — Comforters $1.39 — Taschentücher 4c — Blankets 95c — Chiffon 25c — Blankets $4.95 — Damen-Schuhe 1.69 — Ticking 25c — Slippers 49c — Wollene Serge 65c — Spitzengardinen 79c — Velveteen 39c — Prolino Rugs 79c — Suiting 58c

Nur im Milwaukee Avenue Laden

GROCERIES

Liköre

Zuverlässige Zahnarbeit

22-karätige Goldkronen $3.45

$5.00

Dr. Goldstein und Assistenten

Finanzielles.

NORTH AVENUE STATE BANK
NORTH AVE. & LARRABEE ST.
CHICAGO

3% auf Ersparnisse 3%

Sicherheits-Gewölbe

Offen Samstags Abends von 6 bis 9.

GELD zu verleihen zu niedrigsten Zinsen auf Grundeigentum u. zum Bauen.

KOESTER & ZANDER
143 N. DEARBORN ST.

Biedermann's Kaffee
Deutsch-Amerikanische Firma
Ein jeder Deutsche liebt guten Kaffee.

Finanzielles.

GREENEBAUM SONS BANK AND TRUST COMPANY

STAATS-BANK

Kapital und Ueberschuß

$2,000,000.00

Check-Kontos erwünscht.

3% Zinsen auf Spar-Einlagen.

5½% — Verkaufen — 6%

Erste Mortgages und Bonds in beliebigen Summen.

Ecke LaSalle und Madison St.

Sicherheitsschränke $3 das Jahr.

Post- und funkentelegraphische

Geldsendungen

100 Mark $18.50

100 Kronen $13.00

J. V. ZINNER & CO.

Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago, im Geschäft seit 1908.

619 W. North Avenue,
1400 W. 51. Str.,

Max Heinrich.

Dem bekannten deutsch-amerikanischen Liedersänger, Komponisten und Gesanglehrer Max Heinrich, der vor kurzem in New York gestorben ist, widmet einer seiner besten Freunde, Konrad Nies in Denver, folgenden Nachruf im „Colorado Herold“:

Es dürften sich wohl sicher unter unseren älteren Lesern einige finden lassen, die diesen Künstler noch in seiner Glanzzeit gehört haben; denn Max Heinrich war einer der bekanntesten und genialsten Liedersänger Amerikas, der auf ausgedehnten Konzertreisen, die ihn auch einige Male nach Denver führten, reichen Ruhm erntete und stürmische Begeisterung weckte. Wer ihn in jenen Tagen seiner vollen Künstlerschaft einmal gehört, der konnte ihn nie vergessen.

Aehnliche große Erfolge wie er, haben von deutschen Sängern, die sich den Liedervortrag zum Spezialfach machten, nur Wüllner und Heinemann erzielt. Diesen aber war Max Heinrich in der Blüte seiner künstlerischen Kraft überlegen. Er hatte den gleichen wunderbaren Vortrag wie Wüllner, aber mehr Stimme und weniger Manirirtheit als dieser Künstler. Heinemann aber überragte er an Genialität und Ursprünglichkeit.

Wem es vergönnt war, mit ihm in persönliche Berührung zu treten, der lernte in dem Künstler von großer Begabung einen Menschen voller Anregung und Herzlichkeit, aber auch voller Launen und Widersprüche kennen, mit denen sich abzufinden seinen Freunden häufig nicht leicht wurde. Neben diesen Eigenschaften machten sich aber auch andere, von höchst anziehender Art geltend und schufen eine ungewöhnliche Persönlichkeit, der man schon ihrer Originalität wegen auf die Dauer nicht böse sein konnte.

Welche starke künstlerische Kraft Max Heinrich war, bewies er dadurch, daß er, als seine Stimme nachließ, zu dem Vortrag griff und sich als meisterhafter Recitator bewährte, der deutsche und englische Dichtungen gleich vollendet zum Vortrag zu bringen wußte.

Als seiner Zeit Richard Strauß in Chicago war, trug Max Heinrich „Enoch Arden“ von Tennyson vor; eine Dichtung, zu der Strauß die melodramatische Begleitung komponirt hatte, die der Komponist damals bei dieser Gelegenheit selber in Chicago für Heinrich spielte.

Am folgenden Tage schrieb die „Chicago Tribune“, daß es eigentlich beschämend für die Amerikaner sei, sich von einem deutschen Künstler in so vollendeter Weise in die Schönheiten der englischen Sprache einführen zu lassen.

Mit diesem Vortrag von „Enoch Arden“ erzielte Max Heinrich immer und überall einen ganz wunderbaren Erfolg. Es wurde ihm, dem Manne tollster Leidenschaften und unendlich zarter Kinderinnigkeit, bei dem Vortrag dieser Dichtung Gelegenheit geboten, alle Register seines warmen, reichen, starken und ewig wechselnden Empfindens aufzuziehen und seine Zuhörer mit der Fülle der von ihm mit überragender Meisterschaft beherrschten Herzenstöne in einen hypnotischen Zauber zu zwingen, dessen wunderbaren Macht sich keiner der Zuhörer entziehen konnte.

Auch als Komponist hat Heinrich Bedeutendes geleistet. Namentlich in den letzten Jahren sind in den großen Musikverlagsanstalten New Yorks eine reiche Anzahl seiner Lieder erschienen, die seine Hauptschöpfungen — bilden. Auch sie zeichnen sich, wie ihr Schöpfer, durch starke Leidenschaft und zarte Innigkeit aus: Bald wild, sinnlich, brutal, in fessellosem Auslebungsdrange, alle Ketten durchbrechend, bald weltüberlegen tändelnd und fein lächelnd spottend, und dann wieder süß, schlicht, zärtlich, kinderselig träumend oder leise klagend einen Schmerz aushauchend, der so tief und echt ist, daß man kaum verstehen kann, wie er in dieser Brust neben brutalem Empfinden und rücksichtsloser Selbstbetonung Platz greifen konnte.

Es würde weit mehr als den uns zu Gebote stehenden Raum erfordern, wollten wir hier noch näher auf diese ungewöhnliche Persönlichkeit eingehen und alle Höhen und Tiefen dieser seltsamen Künstlernatur durchforschen, mit der uns seit vielen Jahren das Gefühl aufrichtiger Freundschaft verband.

Es war Max Heinrich vergönnt, weit in die Sechzig hinein zu wandern und fast bis zum Ende noch als angesehener und sehr gut bezahlter Gesanglehrer tätig zu sein. Nur wenige Wochen war er krank, ehe ihn der Tod abrief, der ihn, den ewig jungen und ewig genußbedürftigen und streitbaren Lebensbejaher, jedoch sicherlich noch viel zu früh nahm; denn der Künstler war stets auch Mensch, und als solcher lebte er gern, und er lebte reich und viel und mit künstlerischem Bewußtsein.

Seine Freunde werden ihn schwer vermissen. Sie werden den Aerger und die tausend kleinen Unannehmlichkeiten, wie die Launen und der Eigenwille des unberechenbaren Menschen sie fortgesetzt durchkosten ließen, vergessen und dankbar der vielen herzlichen, stimmungsvollen, anregenden und genußreichen Stunden gedenken, die sie in der Gesellschaft des gottbegnadeten Künstlers verleben durften.

Seine Stimme, die Tausenden das Herz heißer schlagen und die Augen feucht werden ließ in tiefer Ergriffenheit und warmer Begeisterung, ist verstummt. Seine Liederkompositionen, diese reifsten Früchte seiner Künstlertätigkeit, werden unter uns fortleben.

Und zahlreich, sehr zahlreich sind die Freunde im ganzen Lande, die mit uns heute die Trauer um den geschiedenen Freund teilen, der in all seinem Widerspruch und den tollen Sprüngen seiner Künstlerlaunen im Grunde seines warmen Herzens doch immer ein treuer Freund blieb, für den als Mensch wie als Künstler auch heute noch über dem Grabe des Hingeschiedenen gilt, was Freundesmund vor wenigen Jahren dem Lebenden zugerufen hat:

Weit durch die Welt trugst Du
aus deutschen Landen
Die Kunst des Lieds, der Götter
Liebling einer;
Und gottbegnadeter, wie Du, war
keiner,
Und wenig wurden so wie Du
verstanden.

Es schlug dämonisch Mann und
Weib in Banden
Dein Künstlertum. — Noch heut'
denkt warm man seiner;
Derweil das Alter mürrischer und
kleiner
Den Menschen macht, den widerspruchsgewandten.

Zwar weißt des Zwiespalts Reiz
Du klug zu hüten:
Bald wirbt er weich, wie Nachtigallen schlagen,
Bald droht er schroff, brutal, wie
Raubtierwüten.

Dazwischen aber, wie in Frühlingstagen,
Entsprossen Dir im Herzen Liederblüten,
Die Deines Schaffens beste Früchte tragen.

L. Kaufmann & Co.,

Telephon: Franklin 5722.

Staatszeitungs-Gebäude, 1. Stock, 28 Süd Fifth Avenue.

Repräsentanten der Wiener Bank Hofmann & Co.

Offen täglich bis 8 Uhr Abends. Sonntag Vormittags von 9—1.

Deutsche Kriegsanleihe. Auslieferung durch die Darmstädter Bank, Berlin.

3%—$125 3½%—$145

4%ige $160.00
4½%ige $169.00
5%ige $171.50

Ex-Zinsen April 1917. per 1000 Mark

Oesterreichische Auslieferung durch die K. K. Postsparkassa, Wien.

4%ige $110.00
4½%ige $115.00
5½%ige $120.00

per 1000 Kronen

Ungarische Auslieferung durch die Königl. Ungarische Postsparkassa, Budapest.

4%ige $110.00
5½%ige $120.00
6%ige $125.00

per 1000 Kronen

Geldsendungen:

$18.25 für 100 Mark — $13.00 für 100 Kronen

Alle Beträge werden von uns in Europa funkentelegraphisch angewiesen ohne Preisaufschlag—unter Garantie.

Spezielle Geldsendungen an Kriegsgefangene in Frankreich, Rußland, Italien, Sibirien und England.

Die Weizenpreise.

Die Deutsch-Amerikanische Handelskammer zu New York trat kürzlich in einem Aufrufe für ein Verbot der Weizenausfuhr aus den Ver. Staaten ein, in der Voraussetzung, daß die vorgeschlagene Maßregel dem weiteren Steigen der Preise Einhalt gebieten werde. Bezugnehmend auf einen vor einigen Tagen in diesem Blatte erschienenen Leitartikel, der sich mit diesem Thema befaßte, erhält die „Abendpost“ nun von dem Sekretär der Handelskammer nachstehende Zuschrift:

„In dem Leitartikel, der am 18. Sept. in der „Abendpost“ unter dem Titel „Die andere Seite“ erschien, erwähnen Sie, daß deutsche Farmer auf das Kräftigste gegen ein Ausfuhrverbot auf Mehl und Weizen protestiren, weil sie von dem hohen Preise profitiren wollen. In normalen Zeiten hätte der Farmer recht, denn niemand verdient mehr, als der durchschnittliche amerikanische Farmer, daß sich seine Lebenslage besser gestalte. Die Zeiten sind aber nicht normal, sie sind im höchsten Grade außergewöhnlich, und darum müssen auch außergewöhnliche Schritte ergriffen werden. Ich will den Punkt „Deutscher Patriotismus“ ganz außer Frage lassen, sondern nur das Selbstinteresse des amerikanischen Volkes in Betracht ziehen. Deutschland, Oesterreich-Ungarn und der Balkan und Rußland sind vom Weltverkehr abgeschlossen. Die Gesetze, die den Welthandel des Weizens in normalen Zeiten bestimmen, sind außer Kraft. England, Frankreich, Italien und die neutralen Länder Europas haben alle Mißernten. Die europäischen Märkte, welche überseeischen Weizen beziehen können, brauchen über 500 Millionen Bushel. Von diesen 500 Millionen Bushel hoffen die Alliirten aus Nord-Amerika mindestens 400 Millionen Bushel erhalten zu können. Kanada kann bei seiner gewaltigen Mißernte höchstens 50 Millionen Bushel abgeben. Die Ver. Staaten haben, wenn die Mißernte, minderwertige Qualität und alle anderen Umstände, einschließlich eines Ueberflusses vom letzten Jahre in Betracht gezogen werden, etwas über 600 Millionen Bushel, mithin nicht genug, um den eigenen Bedarf von mindestens 620 Millionen Bushel zum Verbrauch und zum Aussäen zu decken. Von diesen 600 Millionen Bushel sind aber bereits 90 Millionen exportirt. Geben wir den ganzen Bedarf ab, den die Alliirten gebrauchen, das ist 400 Millionen Bushel, so bleiben uns nur 200 Millionen Bushel oder ein Drittel unseres eigenen Bedarfes.

Zu Anfang Januar wäre unser ganzer Weizenvorrat spätestens erschöpft. Das Problem, das uns vorliegt, ist also: „Soll unser Weizen ins Ausland gehen, oder soll der amerikanische Weizen für das amerikanische Volk im Lande bleiben?“ Es ist nicht mehr die Frage eines höheren Preises, sondern wer soll ohne Weizen auskommen, die Ver. Staaten oder England? Wäre es nur eine Frage des höheren oder niederen Weizenpreises, so könnte man mit den Farmern reden. Das ist aber ausgeschlossen, wenn die Verhältnisse so liegen, wie es in der Tat der Fall ist. Welcher deutsche Farmer kann nun dafür sein, daß den Arbeitern und Armen, deren Hauptnahrungsmittel das Weizenbrot ist, der Brotkorb vollständig entzogen wird. Ein Höherhängen des Brotkorbes für diese Klasse Leute wäre ja schon schlimm genug, katastrophal aber wäre es, wenn sie überhaupt kein Brot bekommen könnten. Gegen die drohende Brotnot gibt es nur ein Mittel, und das ist ein Ausfuhrverbot und zwar so schnell wie möglich. Jeder versäumte Tag bringt uns einer Katastrophe näher. Seit Beginn dieses Jahrhunderts hat eine starke Annäherung der Land- und Stadtbevölkerung stattgefunden. Die Stadtbevölkerung steht heutzutage den Farmern und ihren Bestrebungen, sich von den Eisenbahn- und anderen Monopolen zu befreien, sehr sympathisch gegenüber. Von diesen Verhältnissen haben die Farmer stark profitirt. Es wäre nun sicherlich unwünschenswert, wenn ein solch gutes Verhältniß getrübt würde, und das müßte der Fall sein, wenn der Farmer Brotwucher im schlimmsten Sinne des Wortes treiben wollte. Ob der Farmer überhaupt so viel von den hohen Weizenpreisen profitirt, ist mehr als zweifelhaft, da die Spekulanten und Exporteure es immer so einzurichten verstehen, daß sie den Löwenanteil und die Farmer nur ein ganz kleines Teilchen bekommen. Wir können ja jetzt beobachten, daß trotz des kleinen sichtbaren Weizenvorrates und der großen Ankäufe für die Ausfuhr die Preise verhältnißmäßig niedrig gehalten werden; also damit die Spekulanten billig von den Farmern und England billig für seinen Bedarf einkaufen können.

Der Farmer wird, selbst wenn ein Ausfuhrverbot erlassen wird, immerhin einen schönen Preis für seinen Weizen bekommen und das sollte ihm genügen. Er sollte sich nicht die Sympathie des großen konsumirenden Publikums verscherzen. Denn wenn Brotkrawalle entstehen, die unausbleiblich sind, wenn nicht bald ein Ausfuhrverbot erlassen wird, so wird die Hauptschuld doch auf den Farmer abgewälzt werden.

Hochachtungsvoll
Heinricht Charles, Sekretär.“

Das Erkennen.

Nach Joh. N. Vogel.

Ein junger Mann, das Valise in der Hand,
Kommt ins Deutsche Reich von Columbiens Strand.
Sein Bart ist gewichst, sein Kleid elegant;
Von wem wird der Herr wohl zuerst erkannt?

So tritt er ins Städtchen, da kommt aus dem Tor
Gemütlich sein früh'rer Professor hervor.
In Tertia selbst hat ihn der stramm noch verhau'n,
Kurz eh' er entfloh'n aus den heimischen Gau'n.
Doch sieh, der Professor erkennt ihn nicht,
Der Bart hat zu sehr verschönt sein Gesicht.

Und weiter eilt er mit flüchtigem Fuß,
Da empfängt ihn sein Mägdelein mit schüchternem Gruß.
Er ruft seiner Jugendliebe zu:
„Halloo! Old Girl, How Do You Do!“
Doch sieh, auch sein Schätzel erkennt ihn nicht,
Zu fremd klingt das Wort, das der Jüngling spricht.

Und weiter eilt er die Straße entlang
Und lenkt zur gewohnten Kneipe den Gang.
Dort trifft er den Schenken, das alte Haus.
„A Maßerl!“ so sagt er und trinkt es aus.
Und sieh, der Biedere ruft: „O Glück,
Mein bester Kunde kam wieder zurück!“
Ob der Bart gewichst und sein Kleid elegant,
Den Zug hat der Kneipwirt sogleich erkannt.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost“.

* Der verstorbene Juwelier John W. Forsinger, 5735 Woodlawn Ave., hat $100,000 und Theodor Wassermann $20,000 hinterlassen; des letzteren Erbe ist seine Mutter, Bertha Wassermann in Stuttgart, Deutschland, und des ersteren die Wittwe und der Sohn.

* Eine Unbekannte schickte der öffentlichen Bibliothek $2 für ein gestohlenes Buch; insgesammt sind der Anstalt etwa 8000 Bücher gestohlen worden, für welche die Bürgen der Abonnenten Zahlung leisten mußten.

— Ermahnung. — Professor (zum nachlässigen Diener): „Lesen Sie Ciceros Briefe über die Pflichten und — putzen Sie mir die Stiefel besser.“

— Erklärlich. — „Ede, Du wirst jaji jimmerverurteilt?“ — „Na, is djes een Wunder? 'ne paar hundert Paragraphen ins Jesetzbuch jejen mir eenen Menschen.“

— Behördlicher Tiefsinn. — Eine Warnungstafel in Oberbayern lautete buchstäblich wie folgt: Dieser Weg ist kein Weg. Wer es dennoch tut, zahlt 15 Mark Strafe.

Sicherheit

für Ersparnisse ist absolut, wenn in der First Trust and Savings Bank hinterlegt. Zinsen zu 3% das Jahr, prompte und höfliche Bedienung und bequeme Lage machen ein Konto in dieser Bank sehr wünschenswert.

Emile K. Boisot, Präsident.

Nordwestliche Ecke Monroe und Dearborn St.

1st

Kapital und Ueberschuß $10,000,000

Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionäre der First National Bank of Chicago.

Vierter Jahrestag-Verkauf

Keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt.

Our Basement Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Muslin-Gowns für Damen und Envelope-Chemise 33c — Handtücher 10½c — Damen-Waists 19c — Tisch-Damast 19c — Kinder-Kleider 35c — Handtuchzeug 4½c — Bänder 7½c — Tisch-Tücher 57c — Stickereien 39c — Flanelle 5½c — Stickereien 12½c — Seide 95c — Spitzen 48c — Seide 25c — Korsets 48c — Unterzeug 23c — Für Kinder 37c — Unterzeug 18c — Für Kinder 47c — Unterzeug 79c — Für Babies 55c — Männer-Anzüge $5.55 — Für Gardinen 6½c — Regen-Röcke $1.83 — Madras 14c — Knaben-Schulanzüge $1.57 — Kleiderstoffe 22c — Brassieres 10c — Kleiderstoffe 29c — Strümpfe 6½c — Waschstoffe 10½c — Damen-Strümpfe 10c — Bettuchzeug 12½c — Schuhe 77c — Kurzwaaren 5c — Damen-Schuhe $1.27 — Kurzwaaren 2½c — Haus-Slippers für Damen 67c — Kurzwaaren 2½c — Congoleum-Rugs 75c

Zuverlässige Zahnarbeit

$3 und $4

Dr. Nelson, Zahnarzt.

Union Dental Co.,

Geldsendungen

nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn werden prompt und sicher besorgt durch die

State Commercial & Savings Bank

1935 Milwaukee Avenue.

Verkrümmungen des Körpers

Dr. Robt. Wolfertz Co.

Leset die „Sonntagpost“